The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Bowman [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 423 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 19. Mai 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 118

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 19. Mai. Der Senat nahm mit 40 gegen 23 Stimmen die amendirte Bestimmung der (vom Abgeordnetenhaus gutgeheißenen) Eisenbahnvorlage an, wonach die Vertheidigung von Klagefällen, welche vor der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission anhängig gemacht werden, dem Generalanwalt überwiesen wird.

Das Abgeordnetenhaus hieß eine (schon vorher vom Senat angenommene) Vorlage gut, wonach das Territorium Hawaii zu den nämlichen Geldbewilligungen berechtigt sein soll, wie die Territorien innerhalb der eigentlichen Ver. Staaten sie gegenwärtig erhalten.

Washington, D. C., 19. Mai. Als die Berathung der Eisenbahnvorlage im Senat wieder aufgenommen wurde, reichte der „Insurgent" Cummins von Iowa seinen Zusatz zu dem Abschnitt betreffs Regelung der Raten ein, wonach jede Erhöhung der Transportgebühren die Zustimmung der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission haben muß, ehe sie in Kraft tritt. Er begründete den Zusatz eingehend.

Die Unterhandlungen zwischen den „regulären" Republikanern und den Demokraten über die Vorlage dauerten auch heute fort.

In Sachen Ballinger u. s. w.

Washington, D. C., 19. Mai. Vor dem Kongreßausschuß, welcher den Ballinger-Pinchot-Glavis'schen Streit zu untersuchen hat, wurde das Kreuzverhör des Hilfsgeneralanwalts im Departement des Innern, Oscar Lawler, durch den Glavis'schen Anwalt Brandeis fortgesetzt. Der Zudrang des Publikums zum Verhandlungszimmer war wieder ein großer, — und das Zimmer war viel zu klein dafür.

Lawler blieb dabei bestehen, daß er den bekannten ersten Entwurf des Taft'schen Briefes, welcher die Entlastung des Sekretärs des Innern, Ballinger, und die Absetzung von Glavis aussprach, ohne irgendwelchen Beistand ausgearbeitet habe, während der Stenograph Kerby beschworen hatte, daß andere Angestellte des Ballinger'schen Departements ihm dabei geholfen hatten.

Nach Lawler wird wahrscheinlich der Stenograph Massey, welcher den Entwurf mit der Schreibmaschine herstellen half, auf den Zeugenstand gerufen.

Die Anwälte auf beiden Seiten hoffen, daß um Samstagabend herum die ganzen Zeugenaussagen unterbreitet sein können; in diesem Fall würden die Anwaltsreden nächste Woche beginnen.

Dampfer verbrannt.

11 der Insassen sind wohlbehalten gelandet.

San Franzisko, 19. Mai. Der Dampfer „J. Marhoffer", welcher am 14. Mai von San Franzisko nach Portland, Oreg., abfuhr, ist 20 Meilen nördlich von Newport, Oreg., auf der See verbrannt.

Kapt. Wellander, von der Bundesrettungsstation, berichtet, daß 19 Insassen des verbrannten Dampfers, einschließlich des Kapitäns und seiner Gattin, in ihren eigenen Booten wohlbehalten gelandet sind.

Ausland.

Die Kometensensation:

Jetzt heißt's, erst heute oder garnicht finde der Durchgang durch den Schweif statt!

Johannesburg, 19. Mai. Nach Beobachtungen in der Transvaal-Himmelswarte, deren Direktor R. T. A. Innes ist, war die Erde noch heute bei Tagesanbruch nicht durch den Schweif des Halley'schen Kometen hindurchgegangen. Der Schweif war noch immer nördlich von der Eklipse, und es wurde sogar für wahrscheinlich gehalten, daß die Erde ein beträchtliches Stück südlich davon vorüberkommen werde.

Manche Anderen dagegen erwarten den Durchgang durch den Schweif heute.

Paris, 19. Mai. Die Pariser Sternwarte meldet, daß bis 3 Uhr heute früh die Erde nicht durch den Schweif des Halley'schen Kometen hindurchgeangen war.

Es waren in Paris während der ganzen vergangenen Nacht keine besonderen Erscheinungen wahrzunehmen. Dagegen meldet eine Depesche aus Lille, daß dort fleischfarbene und violette Lichterscheinungen am Himmel bemerkt wurden.

St. Louis, 19. Mai. Die Luftballonexpedition, welche den Schweif des Halley'schen Kometen erforschen sollte, stieg gestern Abend um ¾ auf 7 Uhr auf und kam um 11:20 Uhr bei Hillview, Greene County, Ill., zum Abschluß, nachdem der Luftballon 65 Meilen zurückgelegt hatte. Es gab auf der Fahrt Aufregung genug; doch konnte kein wichtiges astronomisches Ereigniß bemerkt werden.

Cincinnati, 19. Mai. Professor J. H. Porter von der Cincinnatier Himmelswarte bezweifelte heute, ob die Erde gestern Nacht dem Schweife des Halley'schen Kometen nahe gekommen ist. „Ich habe die Milchstraße unmittelbar vor Anbruch der Morgendämmerung bemerkt," sagte er; „es sieht sehr unwahrscheinlich aus, daß die Beobachter zu Williams Bay hierdurch getäuscht wurden. Aber es ist möglich, daß sie mit ihrem größeren Glase den Schweif sehen konnten, während wir es nicht vermochten."

(Vergleiche auch das Betreffende im heutigen Spezialkabel, sowie den Lokalbericht!)

Des Moines, Ja., 19. Mai. Professor D. W. Morehouse, Vorsteher der astronomischen Abtheilung der „Drake University", war erstaunt, als er um ¾ auf 3 Uhr Morgens im Osten den Schweif von Halley's Komet entdeckte, besonders auch, weil der Schweif spitzig zulief, statt, wie bisher, die fächerförmige Gestalt zu haben. Der Professor meint, die Erde sei wahrscheinlich durch einen Theil des Schweifes hindurchgegangen; aber er glaubt nicht, daß sie mit dem Hauptheil des Schweifes überhaupt in Berührung kommen werde, und zwar, weil derselbe eine Krümmung angenommen habe, welche vorher nicht bestanden habe.

Northfield, Minn., 19. Mai. Dr. Wilson, von der Goodsell-Sternwarte dahier, erklärt, daß seiner Meinung nach die Erde wirklich Mittwoch Nacht, zwischen 10 Uhr und 3 Uhr Morgens, durch den Schweif des Halley'schen Kometen hindurchgegangen sei. Er fügt hinzu, das helle Mondlicht habe das ganze Schauspiel verborgen, außer einer schwachen Aurora, die vielleicht durch den Einfluß des Kometen hervorgebracht worden sei.

St. Thomas, Dänisch-Westindien, 19. Mai. Halley's Komet war heute früh in seiner gewöhnlichen östlichen Stellung sichtbar. Sein gewaltiger Umfang schien viermal größer zu sein, als vor einer Woche, und der Schweif erstreckte sich über zwei Drittel des Firmamentes, obwohl der Kopf noch nicht über dem Horizont aufgestiegen war. Während der Nacht selbst wurden keine ungewöhnlichen Erscheinungen beobachtet.

Kometenulk!

In Köln wird's mit polizeilicher Erlaubniß wie beim Karneval getrieben. — Oldenburgs junger Prinz als Lebensretter. —Wichtige Probeluftfahrten Gravert's mit eigenartigem Apparat. — Neue Untersuchung von Leutn. Hofrichters Geisteszustand! — Schriftsteller im Irrenhaus. — Kroatischer Student wegen Mordes prozessirt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Mai. Sämmtliche Blätter sind voller Artikel über den Kometen, der die allgemeine Aufmerksamkeit in ungewöhnlichem Maße fesselt.

Ungeheure Heiterkeit erregte die Nachricht aus Köln, daß die dortige Polizei die gestrige Nacht dem Publikum freigegeben hat, wie es beim Karneval althertömmlicher Brauch ist. Es fand eine große Karnevalssitzung statt, deren Leiter sich für die Stunden des Ulks den Namen des berühmten Astronomen Halley zulegte, nach welchem der Himmelsbummler benannt ist, der gestern mit seinem Schweif die Erde einwickeln sollte.

Für eine heldenmüthige That ist dem, im 13. Lebensjahre stehenden Erbgroßherzog Nikolaus von Oldenburg eine wohlverdiente Auszeichnung zutheil geworden. Der junge Thronfolger, welcher am großherzoglichen Hofe von Mecklenburg-Schwerin weilte, hatte mit seiner Großmutter, der Großherzogin Marie, eine Bootfahrt unternommen. Unweit Rabensteinfeld kam das Boot zum Kentern, und die Insassen fielen in's Wasser. Mit seltener Geistesgegenwart leistete der Erbgroßherzog, der ein vortrefflicher Schwimmer ist, der Großmutter Hilfe und rettete sie vor dem Tode des Ertrinkens.

Großherzog Friedrich Franz IV. v. Mecklenburg-Schwerin hat dem jungen Fürstensohn für den Bravourakt die Rettungsmedaille verliehen.

Sehr große Wichtigkeit wird in fachmännischen, insonderheit militärischen Kreisen einer Reihe von Höhenfahrten beigemessen, welche in diesen Tagen der bekannte Flugtechniker Gravert auf dem Tempelhofer Felde unternimmt. Das Kriegsministerium bringt den Fahrten das lebhafteste Interesse entgegen, und es ist Militär kommandirt worden, um den Luftschiffer zu unterstützen. Gravert erprobt einen ganz neuen, eigenartigen Apparat, welcher Ein- und Zweidecker kombinirt. Die Flugmaschine vermag vier Personen aufzunehmen. Die Seitenwände können aufgeklappt werden und der Apparat wird damit in ein Automobil verwandelt. Die Hauptsache bei den Flugproben ist, die Brauchbarkeit des Kriegszwecke zu ermitteln. Die Höhenfahrten werden von den militärischen Sachverständigen an Ort und Stelle auf das Genaueste verfolgt und dem Kriegsministerium wird eingehend Bericht erstattet werden.

Wien, 19. Mai. Die Prozessirung des Oberleutnants Hofrichter, des geständigen Absenders der verhängnißvollen Zyankalibriefe, hat, entgegen der allgemeinen Erwartung, noch immer nicht ihren Anfang genommen. Die Ursache des nochmaligen Aufschubs bildet eine Broschüre, welche soeben entdeckt worden und deren Verfasser Hofrichter ist. Sie führt den Titel „Was man im Himmel von uns spricht", und hat einen derart verworrenen Inhalt, daß an der Zurechnungsfähigkeit des Schreibers abermals stark gezweifelt wird.

Der Fund hat den Anlaß dazu gegeben, daß eine neue psychiatrische Untersuchung eingeleitet worden ist. Hofrichter wird wiederum auf seinen Geisteszustand geprüft und längerer Beobachtung unterzogen werden. Von dem Gutachten der ärztlichen Autoritäten wird es abhängen, wann ein neuer Termin für die kriegsgerichtliche Verhandlung angesetzt werden wird.

Den bekannten Schriftsteller Peter Altenberg hat das, von seiner Umgebung längst befürchtete Schicksal betroffen. Er ist als unheilbar der Irrenanstalt in Langenzersdorf überantwortet worden. Altenberg hat schon geraume Zeit an Verfolgungswahnsinn gelitten, welcher schließlich so ausartete, daß die Aerzte seine Unterbringung in einem Asyl für unerläßlich erklärten.

(Peter Altenberg wurde am 9. März 1859 in Wien geboren, studirte daselbst die Rechte und Medizin, wurde dann in Stuttgart Buchhändler, verfiel aber in eine schwere Nervenkrankheit und mußte Studium und Gelderwerb aufgeben. Seitdem lebte er wieder in Wien. 1896 veröffentlichte er eine Sammlung kleiner poetischer Stimmungsbilder unter dem Titel „Wie ich es sehe", der 1897 ein weiterer Band unter dem Titel „Ashantee" und 1900 ein dritter Band unter dem Titel „Was der Tag mir zuträgt" folgte.)

Joseph Kainz, der gefeierte Darsteller des hiesigen Burgtheaters, hat sich plötzlich einer Darmoperation unterziehen müssen. Diese ist zwar erfolgreich verlaufen, bot aber außerordentliche Schwierigkeiten. Von den behandelnden Aerzten wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der augenblicklich schwerkranke Patient genesen wird. Ein baldiges Auftreten des, auch in Amerika wohlbekannten Künstlers ist jedoch ausgeschlossen. Kainz hatte erst vor wenigen Tagen seinen Kontrakt mit dem Burgtheater auf 17 Jahre erneuert.

Budapest, 19. Juni. Vor dem zuständigen Gericht hat die Prozessirung des kroatischen Studenten Spaso Kragujewitsch begonnen, welcher angeklagt ist, den Berliner Butter- und Käsehändler Julius Engel im Sommer des Jahres 1908 ermordet zu haben.

(Der Butterhändler Julius Engel war in seiner Wohnung, Genthiner Straße Nr. 26 in Berlin, erdrosselt worden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den kroatischen Studenten Spaso Kragujewitsch, der an dem Mordtage, dem Geburtstage Engels, von diesem in seine Wohnung eingeladen gewesen und dort von früheren Besuchen her genau bekannt war. Kragujewitsch machte sich auch unmittelbar nachher durch flottes Ausgeben von Geld in einem Berliner Kafé verdächtig, während er sonst stets in Geldverlegenheiten war.)

Lokalbericht.

Unerwartete Störung.

Angeblicher Einbrecher verhaftet, sein Genosse aber entkommen.

Als heute Morgen der Kleiderwaarenhändler Corcoran seinen Laden, Nr. 2455—2457 West Madison Str., öffnete, stürmten zwei von ihm gestörte Einbrecher, die schon den Geldschrank gesprengt und sich $40, sowie Briefmarken im Werthe von $1.50 angeeignet hatten, an ihm vorbei und auf die Straße hinaus. Er setzte ihnen, Zeter und Mordio schreiend, nach. Straßengänger und Nachbarn schlossen sich ihm an. Nach aufregender Hatz wurde einer der Flüchtlinge eingeholt, verbläut und der Polizei übergeben.

Er entpuppte sich als der 31jährige Wm. Rice. Ein Theil der Beute wurde angeblich in seinem Besitz gefunden. Sein Spießgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt.

Ordentlich breittreten.

Geschworene sollen über angeblich unsittliches Theaterstück urtheilen.

Kaum hatte vor Richter Scanlan Hilfskorporationsanwalt Childs heute auf Abweisung des Einhaltsbefehls angetragen, den die Verwalter des Cort-Theaters und der Besitzer des dort bis zum Montag gegebenen angeblich schmutzigen Stückes, Al. H. H. Woods, vorläufig zum Schutz gegen polizeiliche Einmischung erwirkt hatten, als die Theaterleute auf Geschworenenverhandlung antrugen, um festzustellen, ob das Stück unanständig sei. Der Richter wird am Samstag seine Entscheidung abgeben.

Muß dafür aufkommen.

Superiorrichter Ball hat gestern entschieden, daß die Bonds, welche die Chicago Consolidated Traction Co. seinerzeit ausgestellt hat, von der Chicago Railways Co., als Nachfolgerin der Union Traction Co., eingelöst werden müssen. Diese Entscheidung wird wahrscheinlich zur Folge haben, daß beide Gesellschaften thatsächlich verschmolzen und unter eine Betriebsleitung gestellt werden. Die Union Traction Co. hatte die Garantie für die Bonds übernommen und die Zinsen darauf bezahlt. Der Fall wird übrigens noch das Staats-Obergericht beschäftigen.

Müssen warten.

Volkszähler werden ihren Lohn kaum vor Ablauf von acht Wochen erhalten.

Klagen, daß Personen, die als Zähler von der Bundesregierung beschäftigt worden sind, ihren Lohn nicht erhalten, ja daß sie nicht einmal ihre baaren Auslagen wiedererhalten können, werden von vielen Seiten erhoben. Eine Anfrage bei der hiesigen Zensusabtheilung, die heute von einem Berichterstatter der „Abendpost" gestellt wurde, brachte eine wenig tröstliche Antwort. Professor Hotchkiß, der Leiter des Chicagoer Zählbezirks, war nicht selbst anwesend, und ein junger Mann, der sich als Vertreter des Hrn. Hotchkiß und Sonderagenten der Bundesregierung ausgab, erklärte in etwas hochnasiger Weise, daß die Zähler eben warten müßten.

Er müsse selbst länger als einen Monat auf sein Gehalt warten, trotzdem er ein festes Monatsgehalt beziehe, dessen Auszahlung nicht so viele Formalitäten erfordere. Er fand sich schließlich zu einer näheren Auskunft bereit und erklärte, daß die Zähler, die auf Grund der Zahl der von ihnen gezählten Personen bezahlt werden, warten müßten, bis die hiesige Abtheilung sich überzeugt habe, daß ihre Rechnungen richtig seien, was sechs Wochen in Anspruch nehmen werde. Dann sei weiterer Verzug in Washington zu erwarten, wohin die Rechnungen der hiesigen Zähler gesandt würden. Im besten Fall werde es acht Wochen dauern, bis die Leute ihr Geld erhalten könnten. Auch die Zähler, die baare Auslagen gehabt hätten, könnten ihr Geld nicht eher erhalten. Auslagen würden überhaupt nicht zurückerstattet außer in vereinzelten Fällen, in denen eine höhere Entschädigung bezahlt werde, in welche Ausgaben für Fuhrwerke usw. eingeschlossen seien.

Chiperfield wird vorgeladen.

Soll Auskunft über den Verkauf von Ländereien in South Chicago geben.

Nachrichten aus Springfield zufolge wird Staatsanwalt Burke von Sangamon County, der sich mit der Vorgeschichte der Gesetze, welche den Verkauf von Uferländereien in South Chicago an drei große Korporationen ermöglichten, eingehend befassen will, den Abgeordneten Burnett M. Chiperfield, den Vorsitzenden des Sonderausschusses der Legislatur, der die Uferländereien im Staat untersucht, als Zeugen vorladen lassen. Chiperfield bekämpfte die Annahme der drei Maßregeln. Als sie zur Berathung standen, erhielten sich in der Staatshauptstadt mit großer Hartnäckigkeit Gerüchte, daß für ihre Annahme die Summe von $80,000 verlangt worden sei. Es wurde während der Berathungen verschiedentlich behauptet, daß die Uferländereien 3 Millionen werth seien, während die Gesetze den Kaufpreis auf $200,000 festsetzten.

Nachrichten aus Springfield bestätigen die Gerüchte, die seit längerer Zeit in Chicago im Umlauf gewesen sind, daß nämlich weder der Abgeordnete Link noch der Abg. Beckemeyer gestanden hätten, es sei ihnen $1000 versprochen worden, wenn sie für die Wahl William Lorimers zum Bundessenator stimmen würden. Staatsanwalt Wayman hatte behauptet, von ihnen ein derartiges Geständniß erlangt zu haben.

Auf heute Vormittag waren der Sekretär und Schatzmeister des Illinoiser Fabrikantenverbandes, John M. Glenn und S. M. Hastings, nach Springfield vorgeladen worden, um Auskunft über ihre Haltung gegenüber einigen Maßregeln zu geben, welche der Verband bekämpfte. Es war ihnen aufgetragen worden, die Geschäftsbücher des Verbandes der Grandjury vorzulegen.

Versuche, eine Zusammenkunft zwischen Staatsanwalt Wayman und seinem Kollegen von Sangamon County herbeizuführen, sind soweit fehlgeschlagen.

Springer muß springen.

Verhaftung eines Kapitalisten wegen Nichtbezahlung einer Strafe angedroht.

Ein Haftbefehl wurde heute im Stadtgericht gegen den bekannten Kapitalisten Warren Springer erlassen, weil dieser eine ihm gestern von den Geschworenen auferlegte Geldstrafe von $200 nicht bezahlt hatte. Springer hatte die Weisungen des Bauamts, in seinem Hochbau, Nr. 312 bis 318 S. Kanal Str., mehr Treppen anzulegen, nicht befolgt. Eine andere wegen Verletzung der Rauchgemeinschaden-Ordinanz ihm vor acht Tagen auferlegte Geldstrafe hatte seine Frau gestern bezahlt.

Kampf bricht los!

Peoria, Ill., 19. Mai. Die Verhandlungen zwischen den Grubenarbeitern und den Grubenbesitzern von Illinois sind unzweifelhaft endgiltig abgebrochen.

Noch heute wird der Streik erklärt!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Southampton.
Sagnes: Louisiana, von New York nach Neapel.
Neapel: Canopic von Boston.
Rotterdam: Estonia, von New York nach Libau.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Antwerpen: Finland von New York.
Southampton: Teutonic von New York.

Die Einwanderungsfrage.

Der nationale Sozialistentag erklärt sich. — Das Frauenstimmrecht.

Der nationale sozialistische Parteitag hat nach langen Erörterungen zum Schluß der gestrigen Nachmittagssitzung zu der Einwanderungsfrage Stellung genommen, indem er sich für die Ausschließung von Streikbrechern und Kontraktarbeitern, aber gegen die Ausschließung irgend welcher anderen Arbeiter aussprach. Der betreffende Beschluß wurde mit 55 gegen 50 Stimmen gefaßt. Er war ein Ersatz für die vom Ausschuß für Einwanderung unterbreiteten Mehrheits- und Minderheits-Anträge, und sein Verfasser, Morris Hillquit von New York, erklärte, daß der Beschluß im Geiste der offenen Thür-Politik des internationalen Parteitages in Stuttgart gehalten sei, gleichzeitig aber sich gegen die Zustände in den Ver. Staaten richte, aus welchen die Forderung zur Ausschließung der Asiaten entsprungen sei. Der Mehrheitsbericht jenes Ausschusses hatte, wie berichtet, sich zu Gunsten der völligen Ausschließung der Chinesen, Japaner, Koreaner und Hindus erklärt, der Minderheitsbericht hingegen die Zulassung aller Rassen ohne jedwede Einschränkung befürwortet.

Stimmrecht für Frauen.

In der heutigen Sitzung wurde nach langwierigen Debatten der Bericht des Ausschusses für Frauenstimmrecht angenommen, der gleiches Stimmrecht ohne Rücksicht auf Geschlecht, Farbe oder Rasse befürwortet und die sozialistische Partei verpflichtet, dafür einzutreten. Der Ausschuß setzte sich aus den „Genossinnen" Frau Mae Wood-Simons von Chicago, Frau Winnie E. Branstetter von Oklahoma City und Theresa Malkiel zusammen.

Der Vorschlag, mit den Vereinigungen der Stimmrechtlerinnen zusammenzuarbeiten, stieß auf lebhafte Opposition. Es wurde dagegen geltend gemacht, daß diese Vereinigungen in den meisten Fällen sich damit zufrieden gäben, das Stimmrecht unter gewissen Bedingungen zu erlangen, wie z. B. das Stimmrecht für steuerzahlende Frauen oder Stimmrecht für Frauen, deren Großvater bereits das Stimmrecht gehabt hat, wie dies in Oklahoma vorgeschlagen wurde, um den Negern das Stimmrecht vorzuenthalten.

Die Referentin Frau Wood-Simons trat nachdrücklich für das allgemeine bedingungslose Stimmrecht ein, erklärte aber, daß es den Ortsverbänden anheimgestellt werde, mit anderen Vereinigungen zusammenzugehen, wenn diese ebenfalls für unbedingtes Stimmrecht für Frauen einträten. Genosse Berger von Milwaukee machte der Debatte, die ebenso endlos zu werden versprach wie die über die Einwanderungsfrage, ein Ende, indem er den Antrag auf Schluß der Debatte stellte.

Den Vorsitz in der heutigen Sitzung führte Delegat John G. Willert von Cleveland, O.

Wohl unglücklicher Zufall.

Fred Narjes entseelt, seine Frau betäubt aufgefunden.

In ihrem Schlafzimmer wurden heute Morgen um fünf Uhr der 70jährige Fred Narjes und seine 65jährige Gattin Sophie, jener an Leuchtgas erstickt, diese dem Tode nahe, von ihrer Schwiegertochter aufgefunden. Die Schwiegertochter holte sogleich einen Arzt. Dieser hat sich bisher vergeblich bemüht, die Ohnmächtige in's Bewußtsein zurückzurufen.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet. Der Inquest ist auf den 26. Mai verschoben worden. Die Schwiegertochter hat angeblich der Polizei gegenüber folgende Angaben gemacht: „Wir begaben uns gestern Abend um elf Uhr zu Bett. Heute Morgen um fünf Uhr nahm ich Gasgeruch wahr. Ich erhob mich, stellte Nachforschungen an und fand den Schwiegervater entseelt, seine Gattin aber betäubt vor. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Der Schwiegervater war seit Jahren bettlägerig, die Schwiegermutter gebrechlich. Ich glaube, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Meine Schwiegermutter hat 'mal vor mehreren Jahren gedroht, sich das Leben nehmen zu wollen. Auf diese Drohung ist aber nicht viel Gewicht zu legen, da die Frau damals hochgradig erregt war!"

Das Ehepaar wohnte 4128 W. 21. Straße.

Ausgesetzt.

Im Abtritt des Boston Store wurde heute Nachmittag ein von seiner herzlosen Mutter ausgesetztes, etwa vier Monate altes hübsches Mädchen gefunden. Die Kleine trug ein weißes Kleid und ein rosa Mützchen. Sie hat Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause gefunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Stärkere Bewölkung heute Abend, morgen Regenschauer, mäßig warm: lebhafte Südwinde.
Illinois: Stärkere Bewölkung und Regenschauer spät heute Abend oder morgen; wärmer im südlichen Theil heute Abend.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und Freitag.
Wiskonsin: Stärkere Bewölkung, Regenschauer heute Abend oder Freitag.
Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Gegen Landräuber.

Stadt versucht, Seeufergelände auf Südseite wiederzugewinnen.

Für Parks und Badeplätze.

Noch eine Klage gegen die „Besitzer" des Landes eingereicht.—Millionen-Werthe. —Um Land in „Packingtown" klagen H. H. Porters Erben.

Zur Wiedererlangung von Uferland im Werthe von Millionen von Dollars, welches zwischen der Ost 16. und der Ost 56. Straße gelegen ist, an manchen Stellen eine Breite von über 500 Fuß und insgesammt einen Flächenraum von 4½ Acres hat, hat die Stadt heute ein entsprechendes Verfahren im Superiorgericht eingeleitet. Mitverklagt worden ist die Südparkbehörde, welche diesem Vorgehen gegenüber, an dem sie unmittelbar betheiligt ist, sich ziemlich ablehnend verhalten haben soll, und deren Beziehungen zu der städtischen Verwaltung nicht die allerbesten sind. Am Schwersten betroffen von dem Vorgehen wird die Illinois Zentralbahn, deren Wegerecht zwischen der Ost 16. und Ost 51. Straße angezweifelt wird. Außer dieser Bahngesellschaft und der Südparkbehörde sind verklagt worden folgende Personen:

Frau Klara M. Jones, die einzige überlebende Tochter von James Jones, welche das Gelände nördlich von der Ost 51. Str. als ihr ererbtes Besitzthum betrachtet und einen Theil davon an das „Chicago Beach Hotel" verpachtet hat; auch ein Landstreifen, der sich von der 54. Straße 511 Fuß weit südlich erstreckt, und den Frau Jones ebenfalls von ihrem Vater geerbt hat, wird als öffentliches Eigenthum angesehen; auf dessen Abtretung ist gleichfalls geklagt worden.

Frau Florence Pullman Lowden und Frau Harriet Pullman Carolan, Töchter von Geo. M. Pullman, wegen eines schmalen Landstreifens, der sich von der 54. Straße 330 Fuß weit nördlich erstreckt.

Fanny F. Brega und Jas. Barrell von Evanston, wegen eines 619 Fuß langen Streifens, der südlich an das Morgan'sche Gelände angrenzt und sich bis zur Ost 55. Straße erstreckt.

Chas. B. Shedd, 3812 Michigan Ave., wegen 160,000 Geviertfuß Land, von der Ost 55. Straße 497 Fuß weit südlich.

Frau Augusta J. Lehmann, Emilie W. Peacock, Edward J. Lehmann, Augusta E. Lehmann, Otto W. Lehmann, Edith M. Lehmann und Ernest E. Lehmann, Vertreter des Lehmann'schen Nachlasses, wegen der übrigen 230 Fuß Front, südlich bis zur Ost 56. Straße.

Die Klage, welche in die Form eines Quo Warranto-Verfahrens gekleidet worden ist, ist die zweite ihrer Art, welche die Stadt in den letzten beiden Monaten eingereicht hat. Die erste Klage richtete sich gegen den Morgan'schen Nachlaß und hatte Bezug auf das Land, auf dem das Chicago Beach Hotel steht. Morgan gehörte im Jahre 171 ein schmaler Landstreifen zwischen den Geleisen der Illinois Zentralbahn und dem See, insgesammt 3.6 Acres; er soll eine 600 Fuß lange Mole in den See hinausgebaut haben und von deren Endpunkt eine mit dem Ufer parallel laufende zweite von 700 Fuß. Diese Versperrung hatte namentlich bei bewegter See die Ablagerung großer Sandmassen an und in der künstlich geschaffenen Bucht zur Folge. Morgan verkaufte den Sand zu industriellen Zwecken und soll bis zu $50 den Tag eingenommen haben.

Pläne der Stadt.

Die Klagen sind die Folge der Untersuchung, welche die von Bürgermeister Busse auf Antrag des Stadtrathsmitgliedes Long eingesetzte „Reklamirungs"-Kommission, bestehend aus Herrn Long, Gesundheitskommissär Evans und Korporationsanwalt Brundage, angestellt hat. Die Kommission ließ Vermessungen des gegenwärtigen Seeufers anstellen und diese mit den auf Grund von Vermessungen am 10. Juni 1879 und 13. Juli 1887 festgestellten Uferlinien vergleichen.

„Die Stadt ist der Ansicht," sagte Bürgermeister Busse heute, „daß alles jenes Land der Bürgerschaft gehört. Es sollte zu Parkanlagen und als Badestrand Verwendung finden. Die gegenwärtigen Benutzer des Landes werden sich ohne Zweifel in den Gerichten wehren. Städtische Verwaltungskörper haben gewechselt, und mit ihnen wechselte die Verwaltungspolitik. Nie zuvor ist ein ernster Versuch gemacht worden, dieses Land dem Gemeinwesen wieder zu gewinnen. Es besitzt einen Werth von Millionen von Dollars. Ein Theil des Geländes ist von der Stadt durch die Lagerung von Schutt und Abfällen geschaffen worden, genau so wie die Lincoln-Parkbehörde auf der Nordseite Hunderte von Acres Neuland dem See abgewinnt. Die Illinois-Zentralbahn-Gesellschaft hat den größeren Theil des Ufergeländes auf der Südseite aufgefüllt, und daran hat sie beständig seit den Fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts, seitdem sie ihre Gerechtsame erhielt, gearbeitet."

Um Straßen in „Packingtown".

Der vor sechs Wochen verstorbene H. H. Porter hatte vor einiger Zeit im Speriorgericht Libby, McNeil & Libby auf die Abtretung von Straßen und Gassen im Schlachthausviertel in der Länge von etwa zwei Meilen an ihn als den angeblich rechtmäßigen Eigenthümer verklagt. Die Verhandlung der Klage wurde heute Richter Dupuy übertragen. Vor diesem Richter beantragte nun der Anwalt des Porter'schen Nachlasses, einen Verhandlungstermin anzuberaumen, wohingegen der Rechtsvertreter der Beklagten auf ein Zeugenverhör vor einem Gerichtsreferenten drang, weil das Verfahren zwei Monate in Anspruch nehmen würde, und die Zeugen, welche zu vernehmen sind, über das Land und über Europa zerstreut seien. Der Kläger behauptet, daß die beklagte Firma nach und nach das ihm gehörige Land in ihre Anlagen eingeschlossen habe. Es soll einen Werth von etwa einer Million Dollars haben. Der Prozeß war ursprünglich vor Richter Chetlain zur Verhandlung angesetzt worden, es war aber von den Betheiligten seine Verlegung veranlaßt worden.

Die Bürgen der Mondscheinler.

Fabrikanten waren es, wird der Grandjury angeblich gesagt.

Im Verlaufe der Untersuchung des Kunstbuttergeschäfts seitens der Bundes-Grandjury hat die letztere sich erkundigt, wer denn eigentlich für die verhafteten Mondscheinler die Bürgschaft stellt, und es soll ihr die Auskunft geworden sein, daß die Fabrikanten das thäten. Neu ist das übrigens nicht, denn schon vor zwei Monaten hat Thomas Dudman, ein Angestellter des Kunstbutterhauses Morley, vor Richter Landis zugegeben, daß er die Bürgschaftspapiere für William Broadwell und andere Mondscheinler unterzeichnet habe und ihm von seinem Arbeitgeber für den Fall des Verlusts Schadloshaltung zugesichert worden sei. Von anderen großen Fabrikanten ist ebenfalls bekannt daß sie solche Bürgschaft leisten, in manchen Fällen mit Hilfe von Bürgschafts-Gesellschaften.

Samuel Driesbach und William Broadwell, die zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilten Mondscheinler, werden voraussichtlich im Laufe des Nachmittags nach Chicago gebracht werden und morgen vor die Großgeschworenen als Zeugen.

Stier brach das Genick.

Leiter einer „Wild West"-Truppe u. andere Personen der Thierquälerei angeklagt.

In einer Vorstellung einer Wild West-Truppe hatte Lucille, die Tochter des Besitzers „Jack" Mulhall, gestern Abend mit Hilfe von zwei Rinderhirten, Ellison Karrall und Thomas Grammar, einen wilden Stier mit dem Lasso gefangen und dabei dermaßen am Seil hin- und hergezerrt, daß das Thier plötzlich mit zerbrochenem Genick todt niederfiel. So versicherte heute Jeremiah McCarthy, ein Agent des Thierschutzvereins, welcher der Vorstellung beigewohnt hatte, dem Stadtrichter Wells und erwirkte einen Haftbefehl gegen die genannten drei Personen und den Unternehmer Mulhall unter der Anklage der Thierquälerei.

Unfälle.

Vom Zuge erfaßt.

Auf den Rangirhöfen der Chicago Great Western-Bahn in Elmhurst wurde gestern Abend der 25jährige Streckenarbeiter Lionel Hill aus Mt. Vernon, N. Y., von einem Zuge erfaßt. Er erlitt Verletzungen, denen er im Hospital zu Oak Park, wenige Stunden nach seiner Einlieferung, erlegen ist.

Wurde zermalmt.

In der Anlage der North Shore Electric Company zu Blue Island fiel gestern Nachmittag ein Hebekrahn um und auf den 45jährigen Obermaschinisten John M. McKenzie. Dem Manne wurde der Schädel zerschmettert. Außerdem erlitt er innerlich Verletzungen. Er starb auf der Stelle.

8 Verletzte.

St. Louis, 19. Mai. Im St. Louiser Terminaltunnel rannte ein Zug der Illinois-Zentralbahn in einen Räumungszug hinein. 8 Personen, darunter 3 Passagiere, wurden schwer verletzt, und Dutzende leichter. Fast alle Passagiere wurden aus ihren Sitzen geschleudert.

— Triftiger Grund. — Warum haben Sie denn den Müller aus Ihrem vegetarischen Klub ausgestoßen? — Weil er stets mit der Wurst nach der Speckseite warf!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 423 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kapital $1,000.000 Ueberschuß $250,000

The La Salle Street National Bank
OF CHICAGO
Rookery Building, La Salle and Quincy Streets

Beamte:
WILLIAM LORIMER, President
C. B. MUNDAY, Vice President — C. CLAVIN, Cashier
J. M. APPEL, Vice President — CHARLES G. FOX, Assistant Cashier
FRANK COLLINS, Assistant Cashier.

Direktoren:
W. C. BROWN, C. B. MUNDAY, WILLIAM J. MOXLEY, WILLIAM LORIMER, PAUL F. BEICH, FRANK J. BAKER, GEORGE GUNDERSON, ADAM ORTSEIFEN, ELBRIDGE HANECY, F. W. OLIN, J. M. APPEL, JOHN I. HUGHES, C. CLAVIN, WM. LORIMER, JR., JOHN M. ROACH, JAMES E. BENNETT, L. E. ANDERSON, W. M. ANDERSON, LEONARD J. LORIMER, W. A. GARDNER, JOHN R. FARTHING

dofrsa

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(32. Fortsetzung.)

„Das ist Quatsch, Daniel! Wenn Du nur willst, so will sie auch, darum ist mir nicht bange. Ich habe mich in letzter Zeit auch viel zu wenig um Dich bekümmert. Das soll anders werden. Wir gehören doch jetzt erst recht zusammen!"

Daniel drückte ihm fest die Hand, und dann begann die Vorstellung. Ueber Voosen kam die Erinnerung, und die Carmen war keine Maria. Schon nach dem ersten Akt schützte er Kopfweh vor und verließ das Theater zu dem größten Bedauern Peters, der sich nun bei Johanna einfand und sich um Mutter und Schwester gar nicht kümmerte.

Die Bekannten nahmen davon Notiz, und der Klatsch trieb wieder die tollsten Blüthen. Daß Nelles sofort zum künftigen Verlobten von Josepha avancirte, lag nahe, aber der Besuch Peters bei Daniel war schlecht damit zu vereinen, und so gab es ein erregtes Dafür und Dawider.

Daniel ging derweil ziellos durch die Straßen Kölns. Der April hatte die ersten warmen Tage gebracht, denen meist noch die schlimmen folgten. Manchen Nachtschwärmer traf er an, und als er zuletzt noch die Trankgasse entlang ging — es zog ihn nach dem Rhein — fiel sein Auge auf eine schlanke Frauengestalt, die in Begleitung einer großen Dogge vor ihm herschritt. Die Schönheit des Hundes zog ihn an. Wie wundervoll das herrliche Thier neben der Herrin einherschritt und jeden Entgegenkommenden aufmerksam beobachtete. In solcher Huth konnte man sich getrost der nächtlichen Einsamkeit der Uferstraße anvertrauen.

Daniel verspürte plötzlich Lust, der Vorausgehenden ins Gesicht zu schauen. Sie war sicher jung und schön, daß sie solches Schutzes bedurfte. Er hatte sie bald erreicht und, sie überholend, wandte er sich ihr zu.

„Maria!" rief er voller Freude, während der Hund leise knurrte.

„Herr Voosen!" sagte Maria Thönessen überrascht, um dann aber gleichmüthig hinzuzusetzen: „Hat auch Sie der schöne Abend herausgelockt?"

„Ich war im Theater, Fräulein Thönessen."

„Heute gibt man „Carmen."

„Die Erinnerung an Ihre Leistung trieb mich davon. Ich konnte es nicht ertragen, eine andere an Ihrer Stelle zu sehen."

Maria schwieg und blickte mit sonderbarem Ausdruck auf das rauschende Wasser hinaus, das sie jetzt erreicht hatten.

„Warum nahmen Sie das Engagement bei uns nicht an?" fragte Daniel erregt.

„Es ist besser so!"

„Nein, Fräulein Thönessen, Sie dürfen sich nicht Ihrer Heimath und Ihren Freunden entziehen. Das haben wir nicht um Sie verdient!"

„Und doch ist es besser so. — Vernünftiger!"

„Warum?"

„Weil ich hier vielleicht zu sehr verzogen worden wäre, Herr Voosen."

„Das bekommt doch den Künstlern meistens sehr gut, und sie wollen es gar nicht anders. Wenn ich noch der Zeit gedenke, als wir einen Goetze und einen Karl Meyer hatten. Wie sind sie vergöttert worden! So wäre es Ihnen auch ergangen!"

„Und Goetze hat sich so wenig geschont und hat so früh sterben müssen! Er war der richtige Sänger von Gottes Gnaden!"

„Wie er die Töne gab, aus voller Brust, mit einer Leichtigkeit und einer Freude am eigenen Können, als wollte er sagen: „Da habt ihr sie, freut euch daran!"

„Wir haben uns zusammen daran entzückt!"

„Ja, Fräulein Thönessen, und was ich an Jahren vor Ihnen voraus hatte, das ersetzte bei Ihnen das angeborene Talent. Wie staunte ich damals schon als dummer Junge Ihr Können an!"

„Und ich habe zu dieser Zeit gelernt, was zu einer großen Künstlerin gehört — durch ernste Arbeit zum Ziel." Wieder suchten Marias dunkle, traurige Augen den Strom, auf dem vereinzelte Lichter des aufgehenden Mondes spielten.

„Und Sie haben es erreicht!"

Die Künstlerin sagte nichts, schweigend gingen sie nebeneinander her, der Hund zwischen ihnen. Es war, als traute er dem Manne nicht. Es wurde heller. Der Mond stieg rasch empor, sein Licht umspielte die beiden Menschenkinder, die beide so einsam im Leben standen und früher so eng miteinander verbunden waren.

„Sie sehen blaß aus, Herr Voosen!" sagte Maria plötzlich besorgt. „Sind Sie krank gewesen?"

„Nein, nur sehr unglücklich durch eigene Schuld!"

„Ach, ich weiß!"

„Ihr Vater hat Ihnen wohl berichtet!"

Maria lachte.

„Hat er mich sehr schlecht gemacht?"

„Ja, im ersten Zorn fiel manches harte Wort. Ich habe die ganze Sache nicht recht begriffen, denn wenn ich Details wissen wollte, sagte Vater, das ginge niemand etwas an, besonders nicht kleine Mädchen. In seinen Augen bin ich noch immer ein Kind."

„Gerade wie ich bei meinem Vater!"

„Bei einem Mann liegt es doch ganz anders, die sind doch anerkannte Mitmenschen, während wir Frauen in den Augen vieler Väter und der eigenen Männer unser ganzes Leben lang unmündig bleiben. Das ist es ja, was Vater bei meinem Beruf so unsympathisch ist, daß er mir solche Selbstständigkeit gibt. Er grollt noch immer, daß ich zur Bühne gegangen bin."

„Unsere Väter haben darin Aehnlichkeit miteinander, insofern sie jede freie Selbstbestimmung bei uns unterdrücken möchten. Ich werde jetzt zu einem Beruf gezwungen, zu dem ich gar nicht passe, Sie aber dürfen im selbstgewählten glücklich sein."

„Es ist Ihre Bestimmung, der Nachfolger Ihres Vaters zu werden, Herr Voosen. Sie sind der einzige Sohn, da müssen Sie sich selbst opfern, um der Sache willen. Haus Voosen braucht den Erben!"

„Das ist eben der Fluch, der über mir steht. Und nun hat sich durch die unüberlegte Wette, die ich, als ich nicht Herr meiner Sinne war und von einem Bekannten über alles Maß hinaus dazu gereizt wurde, das Verhältniß zu meinem Vater so verschlechtert, daß der Zustand für mich kaum noch erträglich ist. Auch die Mutter wendet sich von mir ab, die Schwester ist verlobt — ich habe niemand, zu dem ich mich aussprechen kann — nur die Großmutter. Aber sie kennen ja die liebe, alte Dame selber, der geht nichts über die Gemüthlichkeit!"

Sie lachten beide, aber es kam nicht recht von Herzen.

„Ich muß Großmutter Wickerath doch auch mal wieder besuchen!" sagte Maria. „Sie ist mir stets dieselbe geblieben in all den Jahren!"

„Das ist recht, Fräulein Thönessen, und dann sehe ich Sie ja auch dort. Oder darf ich Sie mal in Ihrem Hause aufsuchen?"

„Da das ja nur zu einer Stunde sein könnte, wo Vater zu Hause ist, so muß es vorläufig unterbleiben, Herr Voosen. Vater ist wirklich schlecht auf Sie zu sprechen. Was man Haus Voosen anthut, das hat man ihm angethan."

„Haus Voosen und wieder Haus Voosen!" rief Daniel voller Zorn. Und dann erzählte er dem geliebten Mädchen sein ganzes Leid. Tief ergriffen hörte sie zu und tröstete ihn, so gut sie es vermochte. Zuletzt versprach sie alles, was er haben wollte. Sie grollte mit der Jugendfreundin, daß sie den geliebten Mann in solchem Kampf allein ließ. Wie war Josepha damals in Rolandseck eifersüchtig auf sie gewesen, und wie hatte sie, Maria, ihr Trost gegeben und ihre eigene Person ausgeschaltet. So weit hatte sie sich dem Geheimrath zu Dank verpflichtet gefühlt, daß sie seinem Vorschlag — er sah einer Forderung verzweifelt ähnlich — gefolgt war, und das Engagement an dem Hoftheater, das er ihr verschafft hatte, gegen ihren eigenen Wunsch angenommen hatte.

„Also Sie werden am Sonnabend zur Theestunde bei Großmutter sein, und ich komme dann gegen sieben Uhr zufällig dazu?"

„Ich habe es ja zugesagt!"

„Und Sie singen mir ein Lied?"

„Das ist mir noch verboten, Herr Voosen, aber ich begleite Sie."

„Nein, nein, dann singe ich auch nicht. Aber vielleicht bringe ich etwas anderes mit. Ach, Fräulein Thönessen, wie mich diese Aussicht, einen Abend mit Ihnen und Großmutter zu verleben, glücklich macht. Die erste frohe Stunde wird es sein seit Wochen. Also auf Wiedersehen — auf frohes Wiedersehen!"

Maria verschwand in dem kleinen Hause, in dem ihr Vater im Parterre seine bescheidene Wohnung hatte. Sie zog sich gleich in ihr Zimmer zurück, da der Vater schon zu Bett gegangen war. Wie lieb war es ihr, ungestört ihren Gedanken nachhängen zu können. Durch all das Mitleid und den Schmerz um den heimlich Geliebten zog das befriedigende Gefühl des echten Weibes: „Er braucht Dich, seine Hand streckt sich hilfesuchend nach Dir aus!" In ihrer Brust fluthete es von süßem, heimlichem Glück, das ihr wiederum zugefallen war, weil Josepha sich in ihrem verletzten Stolz dem früher so heißbegehrten Mann kalten Herzens entzog.

Der Sonnabend kam heran, und Frau Wickerath machte schon überraschte Augen, als zuerst Maria und dann wie von ungefähr ihr Enkel sich bei ihr einfanden. Sie fragte sich, ob es Zufall oder Absprache sei. Sie fand aber nicht den Muth, das Glück der Beiden zu stören. Sie gönnte Daniel die gemüthliche, frohe Stunde und genoß sie mit ihnen. Keiner störte sie, obwohl am Sonnabend von fünf bis acht Uhr Frau Wickerath für alle ihre Freunde — und das war eine ganze Anzahl — zu Hause war.

Sie plauderten viel von alten Zeiten, und Großmutter erfuhr von manchem Streich, der ihr damals wohlweislich verborgen geblieben war.

„Ich glaube, Großmutter, heute kommt keiner mehr."

„Das glaube ich selber, Du Schlauer, denn die Uhr. schlägt schon halb acht."

„Dann möchte ich mit Deiner Erlaubniß gerne etwas vorlesen."

„Da Maria nicht singen darf und Du Heiserkeit vorschützest, so finde ich das einen guten Gedanken. Also los, mein Jung. Ach, was Gedrucktes, ich dachte, Du wolltest etwas von Dir selber lesen."

„Das ist von mir, Großmutter."

Nun schauten die beiden Damen verwundert auf, denn er hielt eine der bekanntesten Zeitschriften in der Hand und sagte halb erklärend, halb entschuldigend: „Freund Hoven hat den Vertrieb meiner Arbeiten in die Hand genommen, da ich meinen Namen verschweige."

„So, so!" begnügte sich Frau Wickerath zu sagen. „Und nun los mein Jung, ich bin begierig, zu erfahren, ob Du uns was Schönes über die Kunst zu sagen hast."

„Du weißt" — —

„Ich weiß gar nichts, mein lieber Jung, ich rathe nur, aber ich kenne ja Deine Liebhabereien. Doch nun kein Wort mehr, wir hören."

Und Daniel las einen Artikel über mittelalterliche Kunst in Köln. Er trug gut vor, und man merkte es ihm an, wie der Stoff ihn begeistert hatte.

„Bravo!" sagte die alte Dame zum Schluß. „Ich habe es Deiner Mutter ja schon früher gesagt, Du wärst zum Kunstkritiker geboren."

„Das hast Du gesagt und mir bis ins Herz geguckt?"

„Wozu hat man denn seine Augen?"

„Und Deine sind besonders hell, Großmutter!" rief Voosen lachend.

„Mir wird es ein Ansporn sein, Herr Voosen, all diese Winkel mit ihren Kunstschätzen aufzusuchen," versprach Maria. „Ich werde lernen, mit Ihren Augen zu sehen."

„Vielleicht halte ich einen Vortrag an Ort und Stelle," schlug Daniel voller Eifer vor.

„Damit würde ich doch lieber noch ein wenig warten, Kinder!" wehrte Frau Wickerath dem Eifer der beiden. „In den Kirchen ist es jetzt noch so kalt, und Sie haben sich vor jeder Erkältung zu hüten, Maria."

„Wenn man um die Mittagsstunde ginge," warf Daniel ein.

„Dann bist Du meines Wissens auf der Börse. Jung, ich rathe Dir gut, laß Dich durch diese Arbeiten nicht von Deiner Pflicht ablenken."

„Du siehst ja, wie heimlich ich es treibe, Großmutter. Aber ich weiß jetzt, daß Du und Fräulein Thönessen Antheil an meinen Studien nehmt, und daß der Artikel euch gefallen hat."

„Und ich bin stolz darauf, daß mein Enkel so was geschrieben hat. Ich denke, für dieses Talent kannst Du herzlich dankbar sein, und Du vermagst Dir dadurch in dem öden Einerlei Deines Berufes — wie Du zu sagen pflegst — manch anregende Stunde zu verschaffen. Ueberhaupt, mein lieber Jung, wenn ich mir so Dein zukünftiges Leben ausmale, wenn Du erst selbständig geworden bist und vielleicht eine liebe Frau geheirathet hast, so finde ich, daß Du nicht zu beklagen, sondern zu beneiden bist. Neben der Arbeit wird Dir reichlich Zeit bleiben, Deinen Liebhabereien nachzugehen, und Dein Haus machst Du dereinst zum Mittelpunkt des künstlerischen Lebens."

„Vorläufig sind wir noch nicht so weit, Großmutter. Die Zeit im Fegefeuer dauert zu lang. Kannst Du mir nicht bei Lebzeiten einige Messen lesen lassen, daß ich eher in den Himmel komme?"

(Fortsetzung folgt.)

— Gourmand. — Bierhuber: Der Hauptmangel eines Automatenrestaurants ist der, daß man vom Anzapfen nichts hört und sieht!

Radikalkur
der
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

Lokalbericht.

Brautechnischer Verein.

Er hielt gestern seine Jahresversammlung nebst Bankett ab.

Neue Beamte erwählt.

Ansprache des Herrn Brand über die Fortschritte des Braugewerbes. — Herr August S. Lindemann von Milwaukee mahnt zu festerem Auftreten.

Der Brautechnische Verein und die Abtheilung Chicago, welche die bekanntesten Vertreter des Braugewerbes im Westen umfassen, hielten gestern Abend im Richelieu-Restaurant ihr Jahresbankett ab, dem die Jahresversammlung nebst Beamtenwahl vorausging. An Stelle des Herrn Karl M. Gottfried, der in den letzten zwei Jahren das Amt des Vorsitzenden bekleidet hat, wurde Herr Rudolf Brand zum Präsidenten erwählt. Zu Vize-Präsidenten erwählt wurden die Herren Oskar J. Ruh, Charles J. Vopicka und August J. Thaler, während das Amt des Schriftführers Herrn Fred Götz jr. anvertraut wurde. Zu Beisitzern erwählt wurden die Herren F. S. Heinrichs und H. E. O. Heinemann, die zusammen mit den Herren William Hamm, St. Paul; F. Kremer, Milwaukee; T. B. Wagner und Peter S. Theurer den Beirath bilden. Eingehend erörtert wurde der Vorschlag, den Brautechnischen Verein mit dem Amerikanischen Brauinstitut in New York zu verschmelzen. Ein aus den Herren Oskar J. Ruh, Dr. Max Henius und Fred P. Siebel bestehender Ausschuß wurde beauftragt, mit einem für diesen Zweck ernannten Dreierausschuß der New Yorker Vereinigung zu verhandeln. Er wurde ermächtigt, eine Entscheidung herbeizuführen. An die Jahresversammlung schloß sich ein Bankett, dem ein fideler Kommers folgte, der die Theilnehmer bis zu früher Morgenstunde beisammen hielt.

Herrn Brand's Ansprache.

Außer der kurzen Begrüßungsansprache des Spruchmeisters Karl Gottfried wurden beim Bankett nur zwei kurze Ansprachen gehalten. Der neu erwählte Präsident, Herr Brand, sprach über den Brautechnischen Verein, und Herr August S. Lindemann von Milwaukee, der Vorsitzende des staatlichen Brauerverbands von Wisconsin und Präsident der Milwaukee-Waukesha Brewing Co., sprach über das Braugewerbe in Amerika. Herr Brand führte aus, daß das amerikanische Braugewerbe trotz der schweren Hindernisse, die sich ihm entgegengestellt hätten, infolge der Thatkraft seiner Vertreter, die sich alle Errungenschaften der Wissenschaft und Technik zu eigen gemacht hätten, derartige Fortschritte gemacht habe, daß es dem Braugewerbe in anderen Ländern zum wenigsten ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen sei. Seine Ansprache war, wie folgt:

„Lassen Sie mich Ihnen vor Allem Glück wünschen zu dem großen Erfolg Ihrer Vereinigung, die, trotzdem sie jung an Jahren ist, doch außerordentlich viel zur Förderung des Braugewerbes beigetragen hat. Wenn wir die großen Schwierigkeiten in Betracht ziehen, denen sich das Braugewerbe gegenüber gesehen hat, und die oftmals sein Bestehen bedrohten, können wir stolz sein auf den Erfolg, den wir erzielt haben, nicht nur was die Menge des Produkts anlangt, sondern in noch größerem Maße auf seine Güte. Die großen Fortschritte, die wir in der Einrichtung der Brauereien und der Verwendung moderner Maschinen gemacht haben, sind auf das Zusammengehen von Technik und Wissenschaft zurückzuführen. In den letzten dreißig Jahren haben alle Gewerbe außerordentliche Fortschritte gemacht. Eisenbahnen und andere Verkehrsmittel sind erweitert und vervollkommnet worden, der Mensch hat sich die Elektrizität dienstbar gemacht, Entdecker und Gelehrte haben eine außerordentliche Thätigkeit entwickelt, und wir können mit Stolz sagen, daß das Braugewerbe mit ihnen Schritt gehalten hat. Ich habe mich dem Braugewerbe vor vierundvierzig Jahren gewidmet. Ich erinnere mich sehr wohl der ersten Lehre, die mir mein Vorgesetzter, ein Brauereibesitzer, gab. Sie lautete, daß die beiden wichtigsten Instrumente in einer Brauerei die Faßbürste und das Thermometer seien, womit er sagen wollte, daß Reinlichkeit und eine genaue Kontrole der Temperatur die wichtigsten Dinge im Braugewerbe seien. Seitdem hat das Braugewerbe außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Maschinen sind vervollkommnet worden. Es ist heute leicht, Reinlichkeit und die richtige Temperatur aufrecht zu erhalten. Aber heute noch und für alle Zeiten sind dies die Grundlagen des Braugewerbes. Wahrscheinlich in keinem anderen Gewerbe hat der Fortschritt in der Herstellungsweise so sehr gleichen Schritt gehalten mit dem Fortschritt in Wissenschaft und Technik, wie im Braugewerbe. Während die Brauer in anderen bierbrauenden Ländern sich der Unterstützung ihrer Regierungen zu erfreuen hatten, die Versuchsstationen und Brauschulen unterhielten, hatten die Brauer unseres Landes beständig gegen ihnen feindliche Gesetzgeber anzukämpfen. Trotzdem, können wir mit Stolz behaupten, brauchen unsere Brauereien den Vergleich mit denen anderer Länder nicht zu scheuen".

Verlangt Gerechtigkeit für Braugewerbe.

Auch der zweite Redner des Abends, Herr Lindemann, ging näher auf die Fortschritte des Braugewerbes in den Vereinigten Staaten ein, das dem anderer Länder überlegen sei. Dies sei darauf zurückzuführen, daß es sich alle Fortschritte in Wissenschaft und Technik zu Nutze gemacht habe. Die Errungenschaften der Brauchemiker seien der ganzen Menschheit zu Gute gekommen. Diese Fortschritte seien zu verzeichnen, trotzdem der Brauer sich nicht ungestört seinem Gewerbe widmen könne. Er müsse stets mit der öffentlichen Meinung rechnen. Seine Stellung sei grundverschieden von der seiner Kollegen in anderen Ländern. Er habe einen Fehler gemacht, daß er vom Publikum nicht die Achtung für sein Gewerbe verlangt habe, die jedem anderen Gewerbe zu Theil werde. Solange aber die öffentlichen Schulen in einer Mehrzahl der Staaten der Union in ihren Lehrbüchern die jetzt üblichen Angaben über Mäßigkeit und Alkoholgenuß enthielten, sei eine Aenderung nicht zu erwarten. Der Brauer müsse hier thatkräftig vorgehen. Eine weitere irrthümliche Ansicht, welcher das Braugewerbe entgegenarbeiten müsse, sei die von der Polizeigewalt des Staates, auf Grund deren Richter Entscheidungen abgäben, und die zu Entscheidungen führten wie des Richters in Indiana, der dem Braugewerbe die Existenzberechtigung absprechen zu können glaubte. Wenn dem Publikum das richtige Verständniß für die Rechte des Braugewerbes aufgehe, werde es zu der Ansicht kommen, daß dieses Gewerbe wie jedes andere Gewerbe Anspruch auf eine vorurtheilsfreie, gerechte Behandlung habe.

An das Bankett schloß sich ein fideler Kommers, bei dem Dr. Max Henius das Präsidium führte. Eine witzige Bierzeitung, deren Redakteur ebenfalls Dr. Henius war, trug außerordentlich zur Erhöhung der Stimmung bei. Ansprachen ernster und heiterer Art wurden von Col. Ernst Fecker, dem Präsidenten des staatlichen Brauerverbands, F. Bullmann, Fred P. Siebel, Leo Wormser, F. W. Boldenweck und H. E. O. Heinemann gehalten, und erst lange nach Mitternacht traten die Theilnehmer an der gelungenen Feier den Heimweg an.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John R. Thompson plant den Bau eines großen Gebäudes an State Str.

John R. Thompson, der County-Schatzmeister, hat von Henry M. Henriksen 100 Fuß State Str.-Front, 26 Fuß nördlich von 20. Str., auf der Ostseite der Straße, gekauft. Herr Thompson besitzt auch die angrenzenden 66 Fuß und gedenkt auf dem ganzen Grunde ein großes Geschäftsgebäude zu errichten.

Thomas B. Cannon hat von Michael H. Spades das Apartment-Gebäude in Sheridan Road, 450 Fuß östlich von Pine Grove Ave., 50 bei 154 Fuß, Südfront, für $40,000 gekauft.

Bertha und Max Klein haben an Louis Nath das Miethshaus in Halsted Str., 193 Fuß nördlich von Maxwell Str., 24 bei 107 Fuß, Ostfront, mit $7000 belastet, für $25,300 verkauft.

Das Miethshaus in West Lake Str., 240 Fuß östlich von Western Ave., 60 bei 97 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, ist von Cesare Federighi für $21,000 an Oskar Schreiber verkauft worden.

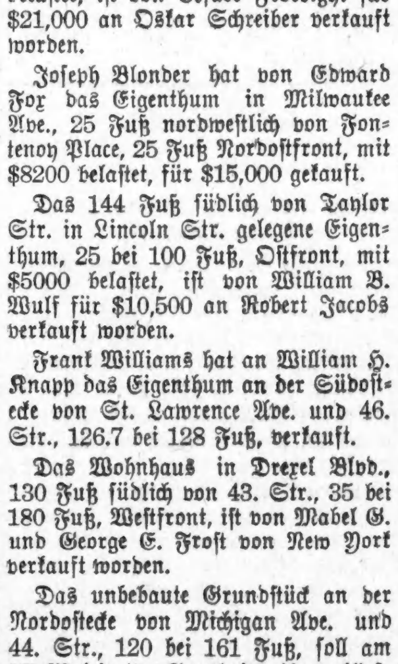
Joseph Blonder hat von Edward Fox das Eigenthum in Milwaukee Ave., 25 Fuß nordwestlich von Fontenoy Place, 25 Fuß Nordostfront, mit $8200 belastet, für $15,000 gekauft.

Das 144 Fuß südlich von Taylor Str. in Lincoln Str. gelegene Eigenthum, 25 bei 100 Fuß, Ostfront, mit $5000 belastet, ist von William B. Wulf für $10,500 an Robert Jacobs verkauft worden.

Frank Williams hat an William H. Knapp das Eigenthum an der Südostecke von St. Lawrence Ave. und 46. Str., 126.7 bei 128 Fuß, verkauft.

Das Wohnhaus in Drexel Blvd., 130 Fuß südlich von 43. Str., 35 bei 180 Fuß, Westfront, ist von Mabel G. und George E. Frost von New York verkauft worden.

Das unbebaute Grundstück an der Nordostecke von Michigan Ave. und 44. Str., 120 bei 161 Fuß, soll am 27. Mai in der Grundeigenthumsbörse vom Gerichtsreferenten Mason verkauft werden. Es ist auf $18,000 abgeschätzt.



Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

1mai*2

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Freitag-Spezialitäten

Kleider für Männer und junge Männer zu Räumungs-Preisen

$8 Freitag für Auswahl von 450 ganz Worsted Geschäfts-Anzügen für Männer, in dunkeln, mittleren und hellen Schattirungen, gut geschneidert alle Größen 35 bis 44, früher verkauft für $13.50. (Zweiter Floor.)

$7.50 Freitag für ganzwoll. Jünglings-Anzüge, einschließlich Tweeds, Cheviots und Cassimeres, in grauen Effekten, mit Sicilian und Worsted Serge gefüttert, Größen 15—21, werth reg. $12.50. (2. Floor.)

$2.50 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, schön gestreifte Worsteds und Tweeds, in grauen, Olive, grünen und braunen Schattirungen, Peg Top und konservative Facons, früher für $3.50, $4 und $4.50 verkauft. (Dritter Floor.)

Kleider, Ausstattungswaaren u. Kopfbedeckungen für Knaben äußerst billig

$2.50 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, f'ch doppelbr. Modelle, manche mit 2 Paar voll geschn. Knickers, reg. $4 Qual.

$3.50 Freitag für reinwollene echtfarbige blaue Serge Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstige Facons, reguläre Knie- oder Knicker-Hosen, früher $5.

75c Freitag für waschbare Kinder-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, $1 und $1.25 Qualitäten.

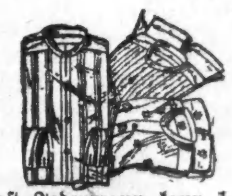
39c Freitag für Nachtroben und Sleepers für Kinder, 3 bis 16 Jahre, 50c Werthe.

25c Freitag für Knaben- und Kinder-Unterzeug, Größen 24 bis 34, Union-Anzüge mit kurzen Aermeln und Knie-Länge, sowie 2-Stück Garments, regulär verkauft für 50c.

25c Freitag für seidegefütterte Golf und Bulldog Kappen f. Jünglinge und Knaben, 6⅜ bis 7¼, 50c und 75c Werthe.

$1 Freitag für Telescope und Crusher Hüte für Jünglinge und Knaben, früher für $1.50 verkauft.

Zwei außerordentliche Werthe in Ausstattungswaaren für Männer



$1 Freitag für alle angebrochenen Partien von gefältelten und Negligee-Hemden, von den besseren Sorten Coat-Hemden, befestigte Manschetten, helle und dunkle Muster, fast Jedermann kann ½ Dutzend aus dieser Partie auswählen zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte des ursprünglichen Preises.

25c Freitag für echte franz. Hosenträger, importirt, um für 50c verkauft zu werden, gutes Sortiment von echten Farben und Streifen. (Nur 3 Paar an einen Kunden.)

Bedeutende Preis-Herabsetzungen an Hüten und Regenschirmen für Männer

$1.45 Freitag für Männer-Hüte, Muster-Partie und überschüssiges Lager von Derbies, weichen Hüten, alle Farb., Größ., wt. $2.50.

95c Freitag für Männer- und Damen-Regenschirme, aus amerikanischem Taffeta, einfache, natürliche oder verzierte Griffe; 28zöll. für Männer, 8 Rippen; 26zöll. für Damen; Seide-Taffeta Futteral, werth $1.75.

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und Little Gents werden unter'm Preise verkauft

$1.95 Freitag für Goodyear Welt Dreß und Straßen Oxfords für Männer, Patent Colt, mattes Kalbleder, Vici Kid und Tan Leder, Blucher und Knopf-Facons, angebrochene Größen, $3 Werthe.

$1.65 Freitag für dauerhafte Vici Kid und Box Calf ganzlederne Männer-Schuhe, Schnür- und Blucher Facons, $2.25 Werthe.

$1 Freitag für ganz kalblederne Schuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Knaben, Blucher, Schnür-Fac., w. $1.75.

Frei! $5000 in Preisen verschenkt von der LIBERTY PIANO CO.
1329 Milwaukee Ave.

Ein Preis für Jeden, der eine Antwort schickt.

Man finde Marie's Papa. Er wird Marie ein neues Piano kaufen. Zeichnet die äußeren Linien von Mariens Papa auf diesem oder einem anderen Stück Papier.

Für die niedlichste richtige Antwort, echt goldener Diamant Damen-Ring. Für die zweite niedlichste richtige Antwort echt goldener Diamant Herren-Ring. Für die dritte niedlichste richtige Antwort eine 20-Jahr goldgefüllte Elgin Damen-Uhr. Für die vierte niedlichste richtige Antwort, eine 20-Jahr goldgefüllte Elgin Herren-Uhr. Für die fünfte niedlichste richtige Antwort ein Kredit-Check für $150. Für die sechste niedlichste richtige Antwort ein Kredit-Check für $125. Für alle andern Antworten ein $50 Kredit-Check.

Alle Antworten müssen am oder vor Mittwoch, 25. Mai in unserm Laden sein.

THE LIBERTY PIANO COMPANY
1329 MILWAUKEE AVENUE.

Endlich erreicht.

Richter Goodnow spricht Frau Nettie Broaddus die $5000 zu.

Der dritte Prozeß von Frau Nettie Broaddus, 167 Institute Place, gegen William T. Bruce, 4500 Vincennes Ave., endete gestern damit, daß Stadtrichter Goodnow der Klägerin die von ihr verlangten $3000 zusprach. Im ersten Prozeß hatten die Geschworenen dasselbe gethan, aber Richter Fake stieß den Wahrspruch um. Derselbe Richter hob dann auch den zweiten Wahrspruch auf, in welchem der Frau nur $5 zuerkannt wurden.

DUPLEX LENSES Gute Gläser herabgesetzt auf........ $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

31ma,bido*

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

6 Bischöfe gleichzeitig geweiht.

St. Paul, 19. Mai. Ein bedeutsames Ereigniß für die katholische Welt von ganz Amerika vollzog sich heute in der Kapelle des St. Paul-Seminars dahier, indem der Erzbischof Ireland, assistirt von zwei Bischöfen, sechs neue Bischöfe gleichzeitig weihte. Dies war der erste derartige Fall, seit überhaupt der Katholizismus in die neue Welt gekommen ist. Die Zeremonie erfolgte fast genau an derselben Stelle, wo Vater Louis Hennepin, der erste christliche Missionar für die Gegend der künftigen Provinz, vor 230 Jahren am Ufer des Mississipistromes gelandet war.

Der Erzbischof, seine 9 Bischöfe und seine 600 Priester (von 900, die zu dieser Kirchenprovinz gehören) vertreten eine katholische Bevölkerung von 600,000 Seelen.

Vor 60 Jahren war der erste Bischof St. Pauls geweiht worden; damals gab es in dieser Provinz nur 2 Priester und vielleicht 1000 Kinder der katholischen Kirche.

Großer Expreßraub.

Oil City, Pa., 19. Mai. Drei Packete mit Geld, im Ganzen $32,024 und 24 Cents enthaltend, wurden um 3:20 Uhr Morgens am Pennsylvaniabahnhof dahier gestohlen, während der Expreßagent John Truby Gepäck in einen nach Buffalo bestimmten Zug lud.

Das Geld war auf der Beförderung durch die „Adams Expreß Co." nach Philadelphia.

Kampf mit Bankräubern.

Wapanucka, Okla., 19. Mai. In einem Kugelwechsel zwischen einem Bürgeraufgebot und einer fliehenden Strolchenbande, welche in eine Bank dahier gedrungen war, wurde ein Mitglied des Aufgebotes niedergeschossen.

Ausland.

100 Todte durch Dynamitexplosion

Havana, Kuba, 19. Mai. Zwei Explosionen von Dynamit zerstörten gestern Abend 5 Uhr die Kaserne der Landjäger zu Pinar del Rio, und etwa 100 Personen wurden getödtet, und ebenso viele verwundet! Ungefähr 3000 Pfund Dynamit flogen auf. Man weiß noch nicht bestimmt, ob die Explosion ein Unglück, oder vielleicht ein Verbrechen war.

Es sollen unter den Todten und Verletzten auch Familienangehörige von Offizieren, sowie Angestellte des Wasseramtes und andere Zivilisten sein. Eine Leiche wurde eine Meile weit geschleudert!

Von Havana (108 Meilen entfernt) fuhren mehrere Hilfszüge nach dem Schauplatz ab.

Das betreffende Dynamit war nicht für militärische Zwecke, sondern für Bauten und Straßenlegungen bestimmt; aber wegen der neuerlichen Rassestreitigkeiten fand es die Regierung angezeigt, dasselbe vorerst in die Landjägerkaserne bringen zu lassen; und gerade gestern Nachmittag begann man, den Sprengstoff aufzuladen, um ihn nach dem Regierungsmagazin in Havana zu senden.

Die Rache eines Künstlers.

Paris, 19. Mai. Jean Sala, ein spanischer Maler, verursachte eine große Aufregung im „Salon", als er plötzlich mit einem Revolver auf die dort hängenden Bilder zu schießen begann. Nur mit Gewalt konnte Sala, der wie ein gewöhnlicher Arbeiter gekleidet war, verhaftet werden. Er erklärte, er habe aus Rache gehandelt, weil man seine Bilder in dunklen Ecken untergebracht hatte.

Kaiser Wilhelm in London.

London, 19. Mai. Kaiser Wilhelm ist um Mittag in London eingetroffen, um dem morgigen Leichenbegängniß des Königs Edward beizuwohnen. Er legte mit seiner Jacht „Hohenzollern" schon gestern Abend zu Steerneß an, ging aber erst heute an Land und fuhr dann nach der Hauptstadt weiter.

Er wurde am Victoriabahnhof vom König Georg, dem Herzog von Connaught, Prinz Heinrich von Preußen, sonstigen Mitgliedern der königlichen Familie und einer Anzahl Diplomaten bewillkommt. Die Begrüßung des Kaisers und des Königs Georg war eine sehr herzliche. Von seinem Vetter wendete sich der Kaiser zu dem jungen Herzog von Cornwall und küßte ihn auf beide Wangen.

Windsor, England, 19. Mai. Der Rasen an der St. George's Kapelle, wenige Yards von dem Grabe, in welchem König Edward's Leiche am Freitag beigesetzt wurde, sah heute wie eine Blumenausstellung aus! so groß war die Menge von Kranzspenden, welche von allen Theilen der Welt eingetroffen waren. Noch den ganzen Tag hindurch trafen ganze Wagenladungen Blumengaben im Schlosse ein. Darunter waren auch ein Kreuz aus Orchideen von 14 bei 7 Fuß Größe; dieses hatte der Sultan von Sansibar gesandt. Das kleinste Gegenstück hierzu bildete ein Strauß wilder Blumen, von einem Arbeiterheim.

Präsident Taft hatte einen Kranz von Palmblättern und Orrchideen gesandt, verflochten mit einer seidenen amerikanischen Flagge.

Ex-Präsident Roosevelt sandte einen Kranz von weißen Orchideen.

Auch vom amerikanischen Botschafteramt und von Mrs. Reid persönlich waren Kränze eingetroffen.

Im Lauf des Nachmittags kam auch der deutsche Kaiser nach der „Westminster Hall" und blieb mehrere Minuten an der Leiche des Königs Edward; er legte einen prächtigen Kranz auf den Sarg, und einige Augenblicke kniete er nieder und betete.

Ha! Ha! He! He!

So solltet Ihr Euch befinden — und dies ist der Fall bei Jedem, der Abends zuvor ein Cascaret nahm und Jemanden anhört, der es nicht gethan hat. Für Ueberessen und Trinken gibt es nichts gut wie Cascarets, natürlich, leicht, ohne Unwohlsein. Versäumt es nicht — vor dem Schlafengehen — 9 Uhr Abends oder 4 Uhr Morgens — kein Unterschied — Ihr habt es nöthig.

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 893

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Es ist jetzt so gut wie gewiß, daß bei dem Hotelbrand zu Phoenix, Arz., Niemand umgekommen ist.

— Mehrere Himmelswarten melden Sonnenflecke von ungewöhnlicher Größe. Mit dem Kometen werden dieselben nicht in Verbindung gebracht.

—Auf einer Sandbank bei Kansas City, Mo., kenterte mit vielen Ausflüglern besetzte Vergnügungsdampfer „Uncle Sam". Merkwürdigerweise kam Niemand um.

— $100,000-Feuer zur Merrill, Wis., zerstörte heute früh die große Sägemühle der „H. W. Wright Lumber Co." Ein Funken von einer Bandsäge verursachte den Brand.

— Die 122. General-Assembly der Presbyterianerkirche wurde zu Atlantic City, N. J., unter außerordentlich starker Betheiligung eröffnet. Viele wichtige Fragen sind zu verhandeln.

— In keinem Theile der Welt war gestern der Kern oder der Schweif des Halley'schen Kometen sichtbar. Auch wurden keine Wirkungen von Zyanogen- oder sonstigem Gas verspürt.

— Der 70jährige Millionär Joseph Griffin von St. Thomas, Ont., (Kanada) kam in San Franzisko dadurch um, daß er in seinem Hotel einen Fahrstuhl verließ, ehe dieser zum Stillstand gekommen war.

—Waldbrände im Wellsboro, Pa., unweit der New Yorker Staatsgrenze, zerstörten zwei Holzfällerlager und zwei Millionen Fuß Stammholz. 60 Holzfäller flohen um ihr Leben, nach einem stundenlangen Kampf.

— In New York wurde gestern eine „Kometennacht" mit allerhand Allotria abgehalten, und man verkaufte Kometenknöpfe, Kometenstöcke, Kometenhalsbinden, — ja ein Wirth erfand sogar einen Kometen-„Cocktail"!

— Alexander Nuber v. Pereked, österreichisch-ungarischer Konsul in New York, trat eine „Urlaubsreise" an, — gerüchtweise verlautet aber, er sei abberufen worden, weil er wegwerfende Bemerkungen über Theodore Roosevelt gemacht habe.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Brooklyn 2; Pittsburg 8, Boston 5; Cincinnati 6, New York 10; St. Louis 5, Philadelphia 2. „American League" — Philadelphia 4, Chicago 2; Washington 4, Cleveland 3; New York 6, St. Louis 3.

— Daß Präsident Taft das Todesurtheil über den Soldaten Chas. O'Neal (wegen Ermordung seiner Geliebten) zu Fort Leavenworth, Kans., in lebenslängliche Haft umwandelte, war nur ein Zugeständniß an die starke Stimmung, welche in Kansas gegen die Todesstrafe herrscht.

— Während Dr. Roy McKenzie zu New Rockford, N. D., selber mit einem Beinbruch im Bette lag, unternahm er es, das Schulterblatt von Thomas Ferdon, dessen Bette er neben das seine stellen ließ, zurechtzusetzen und ihm einen Verband anzulegen. Dr. McKenzie ist der einzige Arzt des Städtchens.

— Morgen reist Bundessenator Root von Washington nach dem Haag ab, um dem eine Anzahl im Völkerrecht besonders bewanderte Juristen, welche vor einem besonderen Schiedsgericht den Senator in der Vertretung der Ver. Staaten anläßlich der Streitigkeiten über die Fischerei an der Küste Neufundlands England gegenüber unterstützen sollen.

— Halb verhungert, mit dem Verkauf von Zeitungen sich nothdürftig durchschlagend, fand man zu Shreveport, La., den 60jährigen Henry C. Tieman, welcher aus Cuba, Mo., unter Insichlassung eines größeren Geschäftes entwichen war. Er sagt, er werde nicht zurückkehren, denn er wolle lieber hungern, als Sorgen haben.

— Vor dem Nationalkonvent der Fabrikantenvereinigung, im „Waldorf-Astoria-Hotel" zu New York, ermahnte der Abgeordnetenhaussprecher Cannon in einer Rede eindringlich, die republikanische Partei vor einer Niederlage im nächsten November zu retten! Er vertheidigte wiederum das Zollgesetz warm. Mitunter wurde er in seinen Ausdrücken sehr heftig.

Ausland.

— Zu Paris starb im Alter von 89 Jahren die, seinerzeit berühmte Sängerin Mme. Michelle Pauline Viardot-Garcia, deren Vater, Emanuel Garcia, ein berühmter Tenorsänger war.

— Tausende von Tabak- und Plantagenarbeitern auf Portoriko stellten wegen der Kometenfurcht ihre Arbeit ein. Auf der Straße von San Juan zogen große Prozessionen betend und ferzentragend.

— Wegen eines Kugelduells wurde Alexander Gutschkow, der Präsident der russischen Duma, zu 4 Wochen Festung, und Graf Uwarow, gleichfalls ein Mitglied der Duma, zu 3 Wochen Haft im Zentralwachthaus verurtheilt. Graf Uwarow, den der Anderen gefordert hatte, ist an der Schulter verwundet.

Mord im Herzen.

Joseph Le Blanc knallte seinen Werkführer nieder.

Suchte den Tod.

Der Bruder seines Opfers machte ihm den Garaus. — Le Blanc soll auch einem Schulinspektor nach dem Leben getrachtet haben. — Geständig.

In der dem Schulrath unterstellten Ausbesserungswerkstätte Nr. 747 West Monroe Straße jagte heute Morgen der 42jährige Maschinenbauer Joseph Le Blanc dem 45jährigen Werkführer John Roach eine Kugel in den Unterleib. Dann setzte er die rauchende Waffe an die eigene Schläfe und jagte sich eine Kugel in den Kopf.

Der 20jährige Hermann Wilt, Nr. 1847 Laflin Straße, der Zeuge der Doppel-Blutthat war, eilte nach der über der Straße gelegenen Wagenremise der Wache der Desplaines Str. und erstattete Bericht. Der Ambulanzarzt Dr. W. W. Jungels konnte nur den Tod des Thäters feststellen. Dessen Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Roach war bewußtlos. Er liegt in äußerst bedenklichem Zustande im Grace-Hospital darnieder.

Geringfügige Veranlassung.

Wilts Angaben gemäß war Le Blanc in letzter Zeit eigenmächtig vor Feierabend heimgegangen. Freitag blies ihm Roach den Marsch und theilte ihm kurz und bündig mit, daß er ihn entlassen müßte, wenn er in Zukunft sich eines ähnlichen Verstoßes gegen die Dienstregeln schuldig machen würde. Heute Morgen um halb 8 Uhr sei der Gemaßregelte anscheinend angeheitert zur Arbeit gekommen, habe Roach aufgesucht und ihn mit den Worten begrüßt: „Sie glauben wohl, ich fürchte mich, es zu thun?"

„Was zu thun?" habe Roach gefragt und gleichzeitig achselzuckend bemerkt: „Ich verstehe Sie nicht!"

Da habe Le Blanc mit den Worten: „Das werde ich Ihnen gleich klarmachen!", seinen Revolver gezogen, den Werkführer, der etwa 15 Fuß vor ihm entfernt stand, niedergeknallt und sich, ehe ihm Jemand in den Arm hätte fallen können, eine Kugel in den Kopf gejagt.

Als beide zusammenbrachen, stürzte Johns Bruder William herbei, entwand Le Blanc den Revolver und jagte dem Mordbuben zwei Kugeln in den Leib. Als die Polizei eintraf, lebte Le Blanc noch. Doch war er schon bewußtlos und starb, ehe noch ein Arzt zur Stelle war.

Roach ist verheirathet und wohnt Nr. 1552 Clifton Park Ave.

Knappes Entrinnen.

Ehe Le Blanc sich selbst tödtete, soll er geäußert haben: „Ich bedaure nur, daß Magrady nicht hier ist; dem hätte ich es auch gar zu gerne eingetränkt."

Joseph J. Magrady ist ein Schulinspektor, der mehrere Minuten nach der Blutthat in der Werkstätte eintraf. Er kann angeblich nicht begreifen, was Le Blanc zu der Aeußerung veranlaßte, da er mit dem Manne nie Streit gehabt haben will. In Le Blancs Leiche hat man übrigens drei Kugeln, je eine im Unterleib, in der rechten Seite und im Schädel, gefunden. Die Kammern seines Revolvers, der einzigen am Thatorte gefundenen Waffe, enthielten nur Patronenhülsen.

Hat gebeichtet.

Nach stundenlangem Kreuzverhör, dem er von Inspektor Hunt und Leutnant White unterzogen wurde, hat gestern Michael Lurgio angeblich gestanden, Montag in der Herberge Nr. 133 S. Morgan Straße seine Gattin ermordet zu haben.

Nachdem er anfänglich den Verdacht der Thäterschaft auf einen gewissen Gentila, mit dem sie zusammengelebt, zu lenken versucht hatte, brach er schließlich zusammen und bekannte angeblich: „Jawohl, ich habe sie getödtet. Sie wollte nicht zu mir zurückkehren. Ich wurde wie wahnsinnig. Als sie mich gar schlug, sprang ich ihr an die Kehle und würgte sie. Sie leistete Widerstand, sank aber bald um. Dann zog ich mein Taschenmesser, durchschnitt ihr die Kehle und versetzte ihr Stich auf Stich, bis ich wußte, daß sie todt war."

Ist untröstlich.

Edith Nufer, die Dienstag Abend, wie berichtet, in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 5926 S. Paulina Str., von ihrem Bräutigam John Menth, Nr. 3005 40. Court, angeblich unabsichtlich niedergeknallt wurde, ist gestern Abend im Englewood Union-Hospital gestorben.

Menth, der in Untersuchungshaft genommen wurde, ist untröstlich.

Als ihm das Ableben der Geliebten mitgetheilt wurde, bekam er Weinkrämpfe. Er betheuerte immerfort, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Seinen Angaben gemäß hatte er vor acht Tagen Anstellung bei einer Detektive-Agentur gefunden. Dienstag Abend habe er seinen Revolver, mit dem er nicht recht umzugehen wußte, gesäubert. Die Waffe entlud sich angeblich in seiner Hand, und die Kugel drang der 19jährigen Geliebten, die er am 8. Juni habe zum Altar führen wollen, in die rechte Schläfe. Er habe sogleich die Polizei benachrichtigt.

Sträfling entwichen.

James Murphy, einer der 300 in den zum Zuchthause in Joliet gehörenden Steinbrüchen beschäftigten Sträflinge, ist gestern Nachmittag entwichen. Seine Flucht wurde erst entdeckt, als die Sträflinge zum Marsche nach der Strafanstalt antraten. Man muthmaßt, daß er sich auf einen nach Chicago fahrenden Güterzug geschwungen habe.

Der Bursche war in Chicago des Mordes überführt und ursprünglich zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt, später aber zu 20 Jahren Strafhaft begnadigt worden. Am 26. Februar 1908 wurde er in das Zuchthaus eingeliefert. Er ist 30 Jahre alt.

Ist ertrunken.

In der Nähe der 12. Str.-Brücke wurde gestern Abend die Leiche des seit dem 8. Mai vermißten Walter Pigott, Nr. 119 S. Robey Str., aus dem Fluß gezogen. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Der Steuerhinterziehung bezichtigt.

Wegen angeblicher Branntweinsteuer-Hinterziehung wurde gestern Nachmittag der Spirituosenhändler Philipp Blum, Nr. 626 S. Halsted Straße, verhaftet und dem Bundes-Kommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der verschob die Verhandlung auf den 28. Mai und setzte den Angeklagten bis dahin gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Auf der Suche.

Die Mannschaft des Dampfers „Carolina" meldete gestern Nachmittag der Lebensrettungsmannschaft, daß sie auf der Herfahrt, etwa zwei Meilen vom Ufer entfernt, die Leiche eines Ertrunkenen im See treibend bemerkt habe. Kapitän Carland und seine Mannen bestiegen sogleich ein Rettungsboot und kreuzten hin- und her, fanden aber nicht die Leiche. Heute wird die Suche fortgesetzt.

Vor einem höheren Richter.

Der 24jährige Stephan Zacak, Nr. 2040 W. 52. Straße, der Montag Abend, wie berichtet, nachdem man ihm 52 Stunden lang den Schlaf entzogen und ihn fast ununterbrochen verhört hatte, gestanden haben soll, den Polizisten Patrick Melia ermordet zu haben, hat sich heute früh in seiner Zelle in der Wache auf den Viehhöfen erdrosselt. Er war vor einigen Tagen verhaftet worden. Ununterbrochen hatte er seine Unschuld betheuert, bis er nach der vorerwähnten Folter zusammenbrach u. angeblich ein „Geständniß" ablegte. Die Polizei behauptet, daß er auch seine angeblichen Beihelfer John Manuska, John Stapanke und Joseph oder John Flash belastet habe. Manuska und Stapanke befinden sich hinter Schloß und Riegel. Flash hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Um halb vier schlief Zacak anscheinend. Um fünf Uhr fand der Schließer Kelly seine Leiche. Der Gefangene hatte ein großes Taschentuch zu einem Strick gedreht, um seinen Hals geschlungen, die Enden an einer Wasserleitungsröhre befestigt und war dann von der Pritsche hinuntergesprungen. Sein Körper war noch warm, als Kelly ihn fand. Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3655 Wallace Straße.

In Haft.

Auf dem Union-Bahnhof wurden gestern Abend die 30jährige Barbara Decimo, die ein sieben Monate altes Kind bei sich hatte, und der 35jährige Dominik Gary auf Ersuchen der Behörden zu Des Moines wegen angeblicher Verschwörung verhaftet. Gary behauptete in der Hauptwache, daß Barbara seine Gattin und das Kind sein Kind sei. Im Uebrigen weigerte er sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Im Stratford-Hotel, wo er als Fahrstuhlführer beschäftigt war, wurde heute Morgen der 22jährige George T. Colby unter der Anklage verhaftet, seinem früheren Arbeitgeber in Cleveland $300 unterschlagen zu haben. Er ist angeblich geständig. Auch soll er sich bereit erklärt haben, ohne Weiteres nach Cleveland zurückzukehren.

Staub-Explosion.

Panik in der National-Brauerei. — Ein Verletzter.

Im Getreidelager der National-Brauerei, 1910 W. 19. Str., erfolgte heute Morgen kurz vor 8 Uhr, vermuthlich infolge von Selbstentzündung, eine Explosion von Getreidestaub, die das fünfstöckige Gebäude in seinen Grundfesten erschütterte.

Der Angestellten, nahezu hundert, bemächtigte sich großer Schrecken, viele ergriffen die Flucht, und der Werkführer Fred Schultz, der gerade auf einer erhöhten Plattform stand, wurde heruntergeschleudert. Er erlitt einen Beinbruch und wurde von der Polizei in's County-Hospital geschafft. Schultz wohnt im Hause 2011 West 13. Str., seine Verletzungen sind nicht gefährlich.

Das Getreidelager befindet sich im ersten Stockwerk, Schaden hat das Gebäude nicht genommen, auch folgte der Explosion kein Feuer.

Furchtbare Anklage.

Ehefrau verschwor sich angeblich zur Ermordung ihres Gatten.

Die Großgeschworenen erhoben heute gegen Mary Kupstis von Melrose Park, Frank Demowich und Julius Kaniff die Anklage, sich zur Ermordung des Gatten der Frau, Alexander Kupstis, verschworen zu haben. Demowich und Kaniff waren Zimmermiether bei dem Ehepaar, und die Frau soll mit ihnen geplant haben, Kupstis durch ein langsam wirkendes Gift aus dem Wege zu räumen, um erst das Krankengeld, dann das Sterbegeld einstreichen und Demowich heirathen zu können.

Die Großgeschworenen erhoben außerdem noch 22 weniger schwerwiegende Anklagen.

— Aergerlich. — Was Sie nicht sagen, ist doch vor acht Tagen der Hochzeitstag festgesetzt worden? — Ja, und gestern der Bräutigam!

Mandel Brothers
BASEMENT

Ankauf von $2 Chip Hüten für Damen zu 88c

Ueberschuß eines Großhändlers zu weniger als ½

Wir kauften das Lager eines Großverkaufs-Etablissements auf und gaben ihm einen hervorragenden Auslage-Platz in unserer Basement-Abtheilung, bei einem Preise, der beim Schlusse der Saison für ganz ungewöhnlich erachtet werden würde. Hüte werden kostenfrei garnirt. Basement.

Es sind lauter große Facons in anerkannten Mustern, von feiner Qualität Chip, in Schwarz und Brandfarbe, regulärer Preis $2. Wir markiren sie beinahe auf den Kostenpunkt, zu 88c.

95c Strohhüte, rauhes Geflecht, zu 25c

Großes Sortiment dieser Hüte in Brandfarbe und Weiß; alles neue, reine Waare; nur in großen Facons; bemerkenswerth gute Werthe, speziell markirt zu 25c.

Waschbare Sommer-Stoffe zum halben Preise

Feines bedrucktes mercerized Shadow Cord — feiner Stoff für Sommerkleider; neue Muster, von ausländischen Seidenstoffen kopirt; 25c werth, zu 12½c. Neue Organdies und Satin Raye — bedruckte durchsichtige Stoffe, 15c werth, zu 9c. Basement.

Rester von 10c und 12½c feinem bedruckten Batist, in Längen von 2 bis 10 Yds.; die gesammte Muster-Sammlung eines Fabrikanten; zu 7c die Yard.

Feines Satin gestreiftes Rep Suiting, gewebte Muster, gewürfelte, gestreifte etc., prächtiger Stoff für Suits, alle Farben; 25c werth, zu 15c die Yard.

Ein großer Einkauf von Oxfords und Pumps

in allen Größen und Weiten zu 1.95

Der Fabrikant kam uns auf halbem Wege entgegen und wir einigten uns auf einen Preis, der uns in den Stand setzt, die besten Schuh-Werthe zu offeriren, die bisher im Sparsamkeits-Basement ihr Erscheinen gemacht haben. Basement.

1.95 Patent Roßleder, Gun Metal oder Vici Kid; Knöpf-, Schnür- oder Blucher-Oxfords, Band Ties, Knöchel- oder 2-Strap Pumps, in neuen kurzen Vamp-Mustern und Leisten; 20 Muster, zu 1.95. 1.95

Misses' und Kinder Pumps, speziell zu 1.05 bis 1.65

Eine große Partie von Mädchen und Kinder Patent oder mattlederne Ankle Pumps, Größen 5—8, zu 1.05; 8½—11, zu 1.25; Größen 11½—2, zu 1.45; Größen 2½—6, zu 1.65.

Ein großer Verkauf von 50c-Seidenstoffen zu 28c

Es ist brilliante, reinseidene, weiche Novelty Taffeta — jedes Muster in Hairline, Barre und Pin Streifen. Ein spezieller Zug, der diese Partie besonders begehrenswerth macht, ist die große Auswahl der Farben.

In dem Sortiment sind viele in Marineblau, Wistaria, Heliothrop, Weinfarbe, Braun, Grün, Grau, Jasper etc., ebenfalls in Schwarz und Weiß. Der reguläre Preis für diese Seidenstoffe ist 50c. Unser Preis ist ein wenig mehr als die Hälfte. 28c die Yard

In schweren Stunden.

Unter diesem Titel veröffentlicht in der „Deutschen Verkehrszeitung" ein Prüfungsrath-Mitglied eine launige Plauderei, in der er von allerlei heiteren Examenserlebnissen erzählt. „Da muß ich zunächst", heißt es da, „meines alten Freundes W. gedenken, mit dem zusammen ich lange Jahre die Schulbank gedrückt habe. — Seine schwache Seite war die Astronomie. Alle Himmelskörper, zum Abiturientenexamen in seinen Kopf hineinzubringen, war ihm trotz allen Lernens nicht möglich; er beschränkte sich deshalb auf einige wenige, die er aber dafür um so gründlicher studirte. Unter den Planeten hatte er sich den Mars ausgesucht, den er als den Liebling unseres Professors kannte, und er baute fest darauf, daß er nach diesem wichtigen Stern gefragt werden würde. Aber es kam leider anders, er sollte die Venus beschreiben. Kurz entschlossen begann er: „Die Venus ist ein Planet, welcher in seiner Bahn, seiner Gestaltung und seiner Erscheinung nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem Mars hat. Letzterer erstrahlt in rothem Licht, erscheint an seinen Polen schwach abgeplattet..." und so fuhr er, ohne sich unterbrechen zu lassen, fort, bis er seine Kenntnisse an den Mann gebracht hatte. Er hatte bestanden. — Beruhigend wirkte auch eine Antwort, die ich zwar nicht selbst mit angehört habe, die mir aber von Ohrenzeugen als wirklich gefallen mitgetheilt wurde. Auf die Frage: „Wie tief ist der Bodensee?" erwiderte nämlich der Prüfling, während er zugleich den Fragenden wißbegierig und ehrerbietig ansah: „An welcher Stelle befehlen Herr Geheimrath?" — Ein alter, inzwischen verstorbener Postdirektor, dessen Fragen nicht immer sehr klar waren, fragte einmal in meiner Gegenwart in der Geographie in der stillen Hoffnung, als Antwort „der Aequator" zu hören: „Wie nennt man die Linie, die rings um den Erdball herumläuft?" „Den Orient-Expreßzug" erwiderte ohne zu zucken, der Kandidat. — Nie vergessen werde ich das sichere Auftreten eines tapferen Dienstanfängers in der ersten telegraphentechnischen Prüfung, in der ich vor vielen Jahren selbst als Prüfling mir die Anwartschaft auf die höchsten Stellen im Reiche zu erobern hoffte. Nachdem wir unsere Kenntnisse auf theoretischem Gebiet glänzend bewiesen hatten, wollte der prüfende Telegraphendirektor noch gern wissen, wie wir uns in der Praxis bei Störungen verhalten würden. „Sagen Sie mir, Herr K.", so fragte er meinen Nachbarn, „was würden Sie thun, wenn Sie Morgens zum Dienst kommen, und der Morseapparat schlägt nicht an" „Dann würde ich den Vorfall sofort dem Aufsichtsbeamten melden und ihn bitten, den Apparat auszuwechseln." „Ja, wenn Sie aber nun selbst Aufsichtsbeamter sind?" „Dann würde ich dem Apparatbeamten den Auftrag geben, den Apparat sofort in Ordnung zu bringen." Hilflos blickte der Telegraphendirektor umher, um schließlich den bereitgestellten Uebungs-Morseapparat als Beistand heranzuziehen. „Schön, nun denken Sie mal, ich verschraube hier diesen Apparat und..." Treuherzig fiel da der Kandidat ein: „Aber das werden Sie doch nicht thun, Herr Telegraphendirektor." Da stahl sich eine Thräne langsam aus dem Dienstauge des Direktors. Ueber das Schicksal des Kandidaten hülle ich mich in Schweigen."

Feurige Kohlen auf jemands Haupt sammeln.

Diese Redensart gehört zu den zahlreichen Wendungen biblischen Ursprungs, die wie die vom Kamel und dem Nadelöhr bei uns allgemeine Verbreitung besitzen, ohne daß sie doch ohne weiteres verständlich wären; im vorliegenden Fall gilt dies selbst für die Kreise der Sprachgelehrten, denn es hat bisher noch kein deutsches Wörterbuch erklären können, wieso gerade diese Redensart die Bedeutung der Beschämung eines gehässigen Feindes durch die Erweisung einer Wohlthat übernehmen konnte. In der bei Karl Winter in Heidelberg erscheinenden Germanisch-Romanischen Monatsschrift hat nun der Professor am Berliner Orientalischen Seminar, Dr. H. Tittin eine Antwort auf diese Frage gegeben, die wahrscheinlich als ihre endgiltige Lösung betrachtet werden darf. Er erklärt nämlich dort die Redensart in einleuchtender Weise aus der Art, wie im alten Palästina das Brot gebacken wurde und die man noch heute bei osteuropäischen Bauern vielfach antreffen kann. Nicht jeder Bauer hat dort seinen eigenen Backofen; der ärmere backt vielmehr in der Weise, daß er auf dem Herd oder einer Steinplatte ein Feuer anmacht, dieses herunterbrennen läßt und die glühenden Kohlen wegschiebt, um sodann auf die erhitzte Stelle den Teig zu legen und eine Schüssel darüber zu stülpen, auf die, damit der Teig auch wirklich gar gebacken wird, die glühenden Kohlen gesammelt werden. Nun ist aber das Wort für den Kopf, das „Hirngefäß", in vielen Sprachen mit dem Wort für Gefäß, Schüssel usw. eins, wie denn auch z. B. das deutsche Wort Kopf selbst ursprünglich „Becher" bedeutete und erst in verhältnißmäßig neuerer Zeit allgemein an die Stelle des nunmehr auf eine gewisse feierlichere Verwendung beschränkten Wortes „Haupt" getreten ist. Da aber der gleiche Sachverhalt auch für die Sprache und das Land gilt, aus der diese Redensart stammt — noch heute wird in Palästina vielfach auf diese Weise das Brot gebacken —, so ergibt sich als ihre ursprüngliche Bedeutung: „Feurige Kohlen auf jemands Backschüssel sammeln," was als bildlicher Ausdruck für die Erweisung einer Wohlthat nach dem Obigen ohne weiteres verständlich wird.

Rebellion wegen eines Dakapos.

Zu einem merkwürdigen Aufruhr kam es dieser Tage in einem Spezialitätentheater zu Trapani. Es war den Sängern und Sängerinnen von der Polizei untersagt worden, ihre Lieder an einem Abend mehr als einmal zu wiederholen, selbst wenn das Publikum noch so stürmisch Dakapo riefe. Als nun an einem der letzten Abende die Sängerin Marie Fleur gegen die polizeilichen Vorschriften handeln und eines ihrer Lieder auf Verlangen des Publikums noch einmal singen wollte, trat ein Polizeibeamter auf die Bühne und erklärte die Vorstellung für beendet; zugleich befahl er mehreren Polizisten, den Saal zu räumen und die Widerspenstigen zu sistiren. Dieser Befehl hatte einen gewaltigen Skandal zur Folge; man warf den Polizeibeamten zu Boden, bearbeitete ihn mit Stöcken und Fäusten und suchte ihm mit Stuhlbeinen den Standpunkt klar zu machen; einer der entrüsteten Zuschauer benutzte als Wurfgeschoß die „Theaterkasse" und schleuderte dem Polizeibeamten die ganze Einnahme des Abends an den Kopf. Inzwischen hatten die Schutzleute mit eiserner Faust die Sängerin Fleur, den Direchtor des Theaters und sieben Herren aus dem Publikum verhaftet. Die Sängerin, die von nicht weniger als acht Polizisten zur Polizeiwache geführt wurde, schrie auf dem ganzen Wege mit tragischer Gebärde: Man foltert mich, man sperrt mich ein!" worauf ihr ihre Verehrer, um ihr Muth zuzusprechen, zuriefen: „Nur keine Furcht! Sie können ja ihre Erlebnisse im Gefängniß in einem interessanten Artikel schildern." Dann brachten hr galante Leute gestickte Kissen und andere Gegenstände, die dem Komfort dienen, in die Zelle; der Ageordnete Podrecca aber, der einen Vortrag über Wagner und den Teufel in der Stadt halten wollte, erklärte feierlich, daß er die ganze Sache in der Kammer zur Sprache bringen werde. Unter den Verhafteten befand sich auch ein Baron Zirinda, der die Volksmassen, die sich auf den Straßen ansammelten, anfeuerte, die gesammte Schutzmannschaft zu lynchen. Die „Verbrecher" wurden schon einen Tag nach der Festnahme dem Richter vorgeführt, und zwar alle in Ketten; Marie Fleur wurde bei ihrem Erscheinen wie auf der Bühne mit stürmischem Jubel begrüßt. Nach kurzer Verhandlung sprach das Gericht die Angeklagten frei, worauf Baron Zirinda am Arm die Sängerin wie im Triumph den Saal verließ. Auf den Straßen hatte sich eine ungeheure Volksmenge angesammelt, die die freigesprochene Sängerin unter Hochrufen zu ihrer Wohnung begleitete.

Leset die „Sonntagpost"

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. Mai
Weizen—					
Mai	1.12½—⅜	1.12½	1.12	1.12½	1.12⅝
Juli	1.02¼—⅜	1.02⅜	1.02¼	1.02⅜	1.02⅝
Sept	1.00⅞—1	1.00⅞	1.00	1.00⅝	1.00⅞
Mais—					
Mai	.59¾	.59⅞	.59⅝	.59¾	.59⅞
Juli	.61⅝—½—¼	.61⅝—½	.61⅛	.61¼—⅜	.61⅞—¾
Sept	.62⅛—61⅞	.62⅛—¼	.61⅞	.62—⅛	.62½
Hafer—					
Mai	.42—41⅞	.42	.41½	.41⅝	.42
Juli	.40—40⅛	.40—⅛	.39¾	.40	.40¼
Sept	.38½—⅝	.38⅝	.38⅜	.38½—⅝	.38¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....				23.05
Juli	23.00	23.02½	22.95	23.02½	23.10
Sept	22.97—87	22.97½	22.82½	22.90	23.05—07
Schmalz—					
Mai	12.90	12.90	12.90	12.90	12.97½
Juli	12.65	12.67½	12.65	12.67½	12.77½
Sept	12.55—57	12.57—60	12.55	12.57—60	12.65
Rippchen—					
Mai	12.92½	12.97½	12.92½	12.97½	13.07½
Juli	12.62½	12.62½	12.60	12.62½	12.72½
Sept	12.55—50	12.55	12.50	12.50	12.60

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 163,800, von Mais auf 86,250, von Hafer auf 320,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 9000 Bushels Weizen, 227,550 Bushels Mais und 135,000 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 5th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bryan'sche Logik.

Als Meister der Finte erweist sich Herr William Jennings Bryan auch nach seinem Uebertritte zu den Prohibitionisten. Seinen Freiprägungs- und Populistenunsinn suchte er seinerzeit mit Gründen zu beweisen, die zwar vor dem Richterstuhle der Folgerichtigkeit nicht bestehen konnten, aber sich doch ganz gut anhörten. Ebenso will er jetzt durch schön klingende Trugschlüsse den freiheitsfeindlichen Fanatismus rechtfertigen.

Er würde in keines Menschen persönliche Freiheit durch ein Trinkverbot eingreifen, sagt er. Doch so gut der Automobilfahrer sich Beschränkungen der Fahrgeschwindigkeit gefallen lassen muß, ebenso muß auch der gemeingefährliche Getränkehandel im Zaume gehalten werden dürfen. Jede Einheit, d. h. nicht nur der Bund oder der Staat, das County, das Township, die Stadt oder die Ward, sondern selbst „der Block" ist berechtigt, diesen Handel zu regeln oder zu verbieten. Hält man die beiden Sätze zusammen, so muß man offenbar folgern, daß nicht nur jede Ward, sondern auch jedes Häusergeviert befugt ist oder sein sollte, sich gegen allen Kraftwagenverkehr abzuschließen. Herr Bryan aber hat sich selbstverständlich gehütet, diese Schlußfolgerung auszusprechen. Er weiß genau, daß nicht einmal seine prohibitionistischen Zuhörer den Lehrsatz von der Mehrheitsherrschaft in so blödsinniger Weise würden verdrehen lassen wollen.

Um aber doch die Behauptung aufrecht erhalten zu können, daß der Getränkehandel von einer kleineren „Einheit" unterdrückt werden kann, nachdem die größere ihn gestattet hat, daß aber umgekehrt die größere ihn nicht erlauben darf, wenn die kleinere ihn verboten hat, läßt Herr Bryan den von ihm selbst angezogenen Vergleich mit dem Kraftwagen einfach zu Boden fallen. „Der Saloon," fährt er fort, „ist unter allen Umständen ein unvermischtes Uebel und wird nirgends als ein Segen betrachtet. Niemand würde Gevatter zu der Lehre stehen wollen, daß ein Saloon einer Stadt gegen den Willen ihrer Einwohner sollte aufgezwungen werden können. Folglich sollte auch kein Widerstand dagegen erhoben werden, daß die Gewalt, ihn zu unterdrücken, von jeder beliebigen Einheit ausgeübt werden darf. Der Getränkehändler sollte zufrieden sein, da zu verkaufen, wo seine Dienste gewünscht werden, und der Getränkehersteller sollte sich damit begnügen, seine Erzeugnisse unter denen zu verbreiten, die sie begehren."

Wo und wann haben nun die Getränkehändler oder die Brauer und Brenner ihre Dienste oder ihre Waaren den Leuten aufzuzwingen versucht, die sie nicht wünschten? Sie haben immer nur das Recht beansprucht, der vorhandenen Nachfrage zu genügen. Die Frage ist lediglich, ob die Leute, die selbst gar nicht oder nur heimlich trinken wollen, ihre eigenen Ansichten auch allen andersdenkenden Mitbürgern gewaltsam beizubringen berechtigt sind. Im Vordersatze verneint das Herr Bryan, indem er selbst zugibt, daß ein absolutes Verbot des Genusses berauschender Getränke ein Eingriff in die persönliche Freiheit sein würde. Nur, meint er, „kann kein Individuum ein Recht beanspruchen, „Liquor" so zu gebrauchen, daß dadurch die gleichen Rechte anderer Leute beeinträchtigt werden". Im Nachsatze dagegen bekämpft er nicht allein den gemeingefährlichen Mißbrauch, sondern selbst den vernünftigen, mäßigen und Niemanden schädigenden Gebrauch. „Ich trinke selbst nicht," sagt er, „und rathe auch Anderen, nicht zu trinken. Es ist eine gefährliche Gewohnheit. Das für „Liquor" ausgegebene Geld ist verschwendet. Er ist in keiner Weise nützlich oder wohlthätig." Und aus dieser rein persönlichen Meinung, die von vielen Millionen nicht getheilt wird, leitet Herr Bryan nicht blos die Pflicht ab, Anderen abzurathen, sondern auch das Recht selbst der kleinsten Einheit, den Getränkehandel zu verbieten. Welcher Unterschied zwischen dem angeblich statthaften Verbote des Handels und dem nach seinem eigenen Zugeständnisse unstatthaften Verbote des Genusses ist, sagt er wohlweislich nicht. Wie kann man etwas genießen, das man nicht erwerben darf? Oder soll vielleicht Jedermann sein eigener Brauer oder Schnapsbrenner werden?

Wenn Herr Bryan ein gründlicher Denker oder ein überzeugter Demokrat wäre, so würde er sich an den von ihm selbst aufgestellten oder gebilligten Satz gehalten haben: „Niemand darf berauschende Getränke so gebrauchen, daß er dadurch die gleichen Rechte anderer Leute beeinträchtigt." Das ist vollkommen richtig und wird allgemein zugestanden. Unzweifelhaft darf und soll der Staat seine Polizeigewalt gegen alle diejenigen in Anwendung bringen, die durch unmäßiges Trinken Andere schädigen und ein öffentliches Aergerniß erregen. Wohin aber würde es führen, wenn der Staat oder gar jedes Häusergeviert alles verbieten dürfte, was auch gemißbraucht werden kann, oder was diesem oder jenem Bürger anstößig ist? So „überflüssig" wie das Trinken, ist auch das Rauchen, der Kleiderputz und der Wohnungsluxus. Zu Mißbräuchen führt auch die Religion, die Ehe, das Eigenthum. In der That gibt es Menschen, die alle Kirchen schließen, die freie Liebe einführen und das Privateigenthum als Diebstahl brandmarken wollen. Diese stützen ihre aberwitzigen Lehren mit ebenso triftigen „Beweisen", wie Herr Bryan, aber der wird ihnen gewiß nicht erlauben wollen, ihre Ansichten in die That umzusetzen, wenn sie in der kleinsten Einheit die Mehrzahl bilden. Darf die anarchistische Mehrheit in einem beliebigen Block auf der Westseite den Kirchenbesuch, die Ehe oder den Privatbesitz verbieten, Herr Bryan?

Gefährlicher „Schutz".

Vorgestern Nacht wurde der Grubenarbeiter John Dubinski, von Divernon, Ill., an der Larrabee Straße, nahe Hawthorne Ave. von vier Geheimpolizisten todtgeschossen. Seinem Begleiter und Freund wurde eine Kugel durch einen Arm gejagt und sein Bruder, der sich gleichfalls in seiner Gesellschaft befand, wurde verhaftet. Warum? — weil die Polizisten die Drei für Verbrecher gehalten hatten, die auf lichtscheuen Wegen wandelten. Und warum dieser Verdacht? Weil die Drei in angelegentlichem Gespräch die Straße entlang hasteten — Mitternacht war schon vorbei und Dubinski strebte nach der Wohnung einer Schwester, um dort noch seine Braut zu treffen — auf den Haltruf der Polizisten zu entkommen suchten und — „wie Italiener", also vermuthlich ärmlich gekleidet waren.

Nach der Schießerei stellte sich's bald genug heraus, daß die Drei weder ein Verbrechen begangen, noch ein Verbrechen geplant hatten, und auf den Anruf der Geheimpolizisten nur fortgelaufen waren, weil sie die Vier für Straßenräuber hielten.

Die Polizei bedauert nun natürlich das Vorkommniß, aber sie hält daran fest, daß das Schießen gerechtfertigt war. Der Polizeichef sagt, „es ist ein unglücklicher Fall, aber die Geheimpolizisten waren berechtigt zu thun, was sie thaten"; sie hätten den Dubinski in der Ausübung ihrer Pflicht erschossen. Das kann man nicht so ohne Weiteres gelten lassen. Richtiger wäre es jedenfalls gewesen, wenn der Polizeichef gesagt hätte, „in Befolgung der Anweisungen, die ich ihnen gab." Denn, darüber läßt sich nicht streiten: „Schießt und schießt zu treffen," lautet die Instruktion, die der Polizeichef erst kürzlich wieder seinen Leuten gab, und Polizisten, die dementsprechend handelten und Verdächtige, die auf ihren Anruf davonliefen, zur Strecke brachten, sind nicht nur nicht getadelt, sondern öffentlich belobt worden. Daß die Polizisten unter ihren Instruktionen berechtigt waren, zu schießen, und zu schießen, um zu treffen, zu tödten, darüber kann kein Zweifel bestehen; die Frage ist nur die, ob der Polizeichef recht that, einen solchen allgemeinen Befehl zu geben.

Er sagt natürlich, ja; weist auf die vielen Verbrechen hin, die tagtäglich begangen werden, und auf die Unsicherheit, die in den Straßen herrscht, und erklärt, es sei jeden Bürgers Pflicht, auf den Anruf eines Polizisten hin still zu stehen. In all' dem hat er Recht, aber doch nur, wo sich's um uniformirte Polizisten handelt. Sobald Polizisten in bürgerlicher Kleidung in Betracht kommen, ändert sich die Lage vollständig. Die „Geheimpolizisten" werden so genannt, weil man sie nicht ohne Weiteres als Polizisten erkennen kann. Es ist ihre Pflicht, sich zu kleiden und so zu benehmen, daß sie für Durchschnittsbürger gehalten werden mögen. Die Zustände hier in Chicago sind aber der Art, daß es nicht nur sehr entschuldbar, sondern rathsam scheint, auf den Anruf von vier „anständig" gekleideten Männern zu nächtlicher Stunde das Weite zu suchen. Auch wenn man zu Dritt ist. Denn vier sind mehr als drei, und die Frechheit der Straßenräuber ist genügend bekannt. Die Bemerkung der Polizisten, daß jene drei Männer wie Italiener gekleidet gingen, legt den Gedanken nahe, daß sie vielleicht nicht so schnell geschossen haben würden, wenn sie gut gekleidet gewesen wären; es ist aber auch bekannt, daß die Straßenräuber fast ausnahmslos wenigstens anständig gekleidet gehen und auf jeden Fall ist es ein ganz unerträglicher Gedanke, daß die Polizistenrevolver möglicherweise um so schneller losgehen, je ärmlicher ein Mann gekleidet ist.

Angesichts der wiederholten Ermahnungen, zu schießen und zu schießen, um zu treffen, wäre es ungerecht, den Polizisten Vorwürfe zu machen, es sei denn, es könnte — was ausgeschlossen ist — nachgewiesen werden, daß sie ganz leichtfertig schossen und die Verdächtigen ohne Benutzung der Revolver hätten dingfest machen können. Die Schuld liegt bei jener Anweisung, bezw. darin, daß die allgemeine Schießvorschrift auch den Geheimpolizisten ertheilt wurde. Diese Schießerei auf Verdacht hin, von Männern, die dem Bürger mit gutem Grunde selbst verdächtig erscheinen mögen, darf nicht ungerügt bleiben. Der gegenwärtige Zustand muß eine Aenderung erfahren. Mit hunderten revolverbewaffneten Geheimpolizisten in den nächtlichen Straßen und der Schießanweisung ist kein Bürger mehr seines Lebens sicher, ist Leib und Leben des zur Nachtzeit die Straßen begehenden Bürgers noch gefährdeter, als es ohne die Geheimpolizisten der Fall wäre.

Eine Erleichterung.

Der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen Chicagos ist seit langen Jahren nur ein widerwillig geduldetes Aschenbrödel gewesen. Man suchte ihn zum Sündenbock für alle möglichen Uebel zu machen; er erhielt nur Nackenschläge und wurde systematisch zurückgedrängt. Jahre hindurch. Jetzt wird ihm zum ersten Male seit Langem wieder einmal ein gutes Wort, sozusagen; eine Aufmunterung, eine kleine Erleichterung, die zum Vorläufer von Besserem werden mag — wenn das Deutschthum der Stadt, bezw. Diejenigen, die die große wirthschaftliche und kulturelle Bedeutung der deutschen Sprache erkannten, das Entgegenkommen anerkennen und durch möglichste Benutzung der gebotenen Gelegenheiten zeigen, daß sie auf den deutschen Unterricht großen Werth legen.

Unter den neuen Schulregeln, die gestern vom Schulrathe angenommen wurden, wird die Einführung des deutschen Unterrichts in Chicagoer Schulen nicht unwesentlich erleichtert. Während bislang dazu die Anmeldung von mindestens 75 Schülern der betreffenden Grade (5., 6., 7. und 8.) nöthig war, wird hinfort das Verlangen von nur 50 Schülern (bezw. von deren Eltern und Vormündern) genügen, dem Vorstande der betreffenden Schule die Einrichtung des deutschen Unterrichts zur Pflicht zu machen. Das heißt, es müssen die Eltern, bezw. Vormünder von mindestens fünfzig Schülern irgend einer Schule bei Beginn des Schuljahres den ihnen zuzustellenden Fragezettel dahingehend ausfüllen und dem Schulvorstand zuschicken. Nur die zur Einführung nothwendige Mindestzahl wurde herabgesetzt — von 75 auf 50 — im Uebrigen bleibt alles beim Alten, und das heißt, daß die Eltern, die ihren Kindern den Vortheil ds deutschen Unterrichts sichern wollen, sich nach wie vor darum bemühen müssen; nicht nur selbst — für ihre Kinder — das Verlangen nach dem deutschen Unterricht einschicken, sondern auch nach Möglichkeit unter Freunden und Nachbarn zugunsten des deutschen Unterrichts wirken und sie veranlassen müssen, ihrerseits den Unterricht für ihre Kinder zu verlangen. Nur wenn das geschieht, dürfen wir auf Besseres hoffen. Je größer das vom Publikum für sie gezeigte Interesse, desto besser wird der deutsche Unterricht gestellt sein.

Das galt ja immer. Aber die Lage hat sich insofern bedeutend gebessert, als die oberste Schulleitung zur Zeit deutschfreundlich ist, was bekanntlich Jahre hindurch nicht der Fall war. Das hat die Superintendentin, Frau Ella Young, jetzt bewiesen durch die Bereitwilligkeit, mit der sie auf den Vorschlag des Schulrathsmitgliedes Greifenhagen (der von Mitglied Stein unterstützt wurde), die Einführung des deutschen Unterrichts durch Herabsetzung der Mindestzahl der Schüler zu erleichtern, einging. Frau Young weiß die Bedeutung der deutschen Sprache voll zu würdigen und wird bestimmt gern auf Verbesserung des deutschen Unterrichts in unseren Schulen hinwirken, sobald sie erkennt, daß ein wirkliches Verlangen danach besteht, daß wenigstens die Deutschen der Stadt wollen, daß ihre Kinder Deutsch lernen.

Kontraktarbeiter.

Ueber kein Stück der amerikanischen Einwanderungsgesetzgebung gehen die Ansichten so weit auseinander, wie über das Verbot der Zulassung von sogenannten Kontraktarbeitern. „Sogenannten" muß man sagen, denn wenn das bezügliche Verbot oder seine Anwendung jemals auf Leute beschränkt war, die hierher kamen mit einem Arbeitskontrakt in der Tasche, oder auf Grund eines solchen Kontraktes, so ist solche Beschränkung längst in Vergessenheit gerathen. Als Kontraktarbeiter im Sinne des Gesetzes gilt heute — es ist ausdrücklich so vorgeschrieben — jeder, der zur Auswanderung „aufgefordert" wurde oder dazu „veranlaßt" wurde durch irgend welches „mündliche, schriftliche oder gedruckte Arbeitsversprechen", auch wenn dieses Versprechen nur „implicite" gemacht wurde: nicht ausgesprochener Weise, sondern nur „inbegriffener Weise" — also schon auf Grund einer völlig unbestimmten und völlig unverbindlichen Aeußerung, sofern jemand aus dieser Aeußerung etwas herauszuhören, herauszulesen oder herauszudeuteln imstande ist, woraus gemuthmaßt werden könnte, daß der Ankömmling hier vielleicht jemand finden könnte, der vielleicht geneigt sein könnte, ihm vielleicht Arbeit zu geben oder zu verschaffen, oder ihm zu sagen, wo solche gefunden werden kann.

Ausdrücklich ist auch für ungesetzlich erklärt, die Einwanderung zu fördern oder zu ermuthigen durch Veröffentlichung von Anzeigen im Auslande, in denen gesagt wird, daß hier Arbeiter Beschäftigung finden können. Kommt jemand auf Grund solcher Anzeige hierher, so kommt er in Uebertretung des Gesetzes und es ist ihm die Zulassung zu verweigern; gleich einem Verbrecher ist er anzuhalten und abzuschieben, zurück in das Land, aus dem er hergekommen ist. Bekannt ist auch, wie dieses Kontraktarbeiter-Verbot in Verbindung mit dem bekannten Pauper-Paragraphen zu einer förmlichen Zwickmühle sich gestaltet, aus der in zahlreichen Fällen kein Entkommen möglich ist. Als Pauper soll zurückgewiesen werden, wer Anlaß gibt zur Befürchtung, daß er sich hier nicht ernähren werde können, also nicht Arbeit werde finden können. Sagt dann solch armer Teufel in seiner Angst, daß er bereits Arbeit hat, so stempelt ihn das zum Kontraktarbeiter und er wird erst recht zurückgewiesen.

Trotz alledem, trotz des damit getriebenen Unfugs und der Unbill, die sich damit verknüpft, war der ursprüngliche Zweck des Verbots ein gerechter und vernünftiger Zweck. Es sollte dem früher häufigen Mißbrauche gesteuert werden, daß Bergwerksgesellschaften und andere große Korporationen im Auslande kontraktlich Massen unwissender Arbeiter anwarben, um durch deren Einfuhr hier geführte Streiks niederzubrechen, die Arbeitslöhne zu drücken oder auf sonstige Weise die Lage des Arbeitsmarktes zum Nachtheil der hiesigen Arbeiter zu verschlechtern. Daß die amerikanischen Arbeiterverbände dagegen den Schutz der Gesetzgebung anriefen, war ihr gutes Recht; kein Billigdenkender wird ihnen verargen, daß sie bedacht sind auf Aufrechterhaltung dieses Schutzes. Ebenso wenig läßt sich ihnen verdenken, wenn sie mit Mißtrauen erfüllt sind gegenüber den aus den Reihen der Arbeitgeber kommenden Vorschlägen zur „Verbesserung" des Gesetzes, wie solche dieser Tage die in New York versammelte „National Association of Manufacturers" gemacht hat. Daß dieser Arbeitgeberbund das Kontraktarbeiter-Verbot als „gefährliche Waffe der organisirten Arbeit in Bekämpfung der Arbeitgeber" hinstellt, dient selbstverständlich auf Seiten der Arbeiter zur Empfehlung des Verbotes.

Doch ist in diesen Vorschlägen Manches enthalten, dem auch die Arbeiter zustimmen können, ohne Preisgebung dessen, was für sie von Werth ist an dem Gesetze. Man kann nicht erwarten, daß sie Vorschlägen zustimmen, die berechnet sind auf die „Entmannung" des Gesetzes; wie z. B. dem Vorschlage, daß die Einführung gelernter Arbeiter gestattet sein soll, wenn der Fabrikant, der sie einführt, „in diesem Lande Arbeiter derselben Art, die für ihn zu den im Allgemeinen für solche Arbeit hierzulande bezahlten Löhnen arbeiten wollen, nicht finden kann." Dies würde die Einfuhr fremder Kontraktarbeiter ermöglichen, wann immer hiesige Arbeiter den Kampf aufnehmen für eine Erhöhung ihrer Löhne.

Um so berechtigter ist dagegen, was in dem Berichte des Fabrikantenbundes gesagt wird über die gänzlich unnöthigen Härten des Gesetzes. Das gilt insbesondere von der Behandlung angeblicher Kontraktarbeiter nach ihrer Landung. Noch im dritten Jahre nach der Landung kann solcher Eingewanderter, auch wenn der Verdacht völlig grundlos ist, gefaßt werden, wenn irgendwer, vielleicht ein persönlicher Feind, schuftiger Weise den Angeber macht; kann herausgerissen werden aus seinem Erwerbe und von seinen Angehörigen getrennt werden; kann verhaftet werden wie ein Verbrecher und behandelt werden wie ein Verbrecher: — ohne das ihm dabei auch nur die Rechte zugestanden werden, die sonst durch die Verfassung jedem Angeklagten verbürgt sind. Kein Räuber und kein Mörder darf verurtheilt werden, so lange er nicht im gehörigen Rechtsverfahren des ihm zur Last gelegten Verbrechens, über jeden vernünftigen Zweifel hin überführt worden ist. Kein Räuber und kein Mörder darf anders als vor einer unparteiischen Jury seiner Mitbürger prozessirt werden. Für den Eingewanderten jedoch, dem die Uebertretung der Einwanderungsgesetze zur Last gelegt ist, gibt's kein Schwurgericht und keinen sonstigen Rechtsschutz der Gerichte. Nicht vor einem Richter wird er prozessirt, sondern vor den Einwanderungsbehörden, vor bloßen Verwaltungsbeamten, deren Entscheidung der gerichtlichen Prüfung nicht unterliegt.

In dieser und noch in mancher anderer Hinsicht könnte das Gesetz und seine Handhabung geändert werden, ohne irgend welche Schädigung berechtigter Interessen der heimischen Arbeit oder sonstiger berechtigter Interessen — und sollte geändert werden!

Lokalbericht.

Tödtlich verlaufen.

Dem Fuhrmann H. Wilson waren die Pferde durchgegangen.

An S. Chicago Ave. und Ost 67. Straße gingen gestern Nachmittag dem 38jährigen Fuhrmann Horace Wilson, Nr. 6968 Anthony Ave., die Pferde durch. Wilson sauste auf das Pflaster und erlitt einen Armbruch, sowie Schädelwunden und innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem Washington Park-Hospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

Verbündete Vereine.

In der Südseite Turnhalle fand gestern Abend eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, welche zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Die Versammlung hieß die, an dieser Stelle bereits veröffentlichten, Empfehlungen gut, welche die Delegaten der Nordseite dem am 29. Mai stattfindenden Konvent unterbreiten wollen, und beschlossen, ihrerseits zu empfehlen, daß die Verbündeten Vereine keinen sich um eine Wiederwahl bewerbenden Alderman indossiren sollen, der für die Schaffung eines Prohibitionsdistrikts gestimmt hat.

Morgen Abend 8 Uhr versammeln sich die deutschen Delegaten der Nordwestseite in Schönhofens Halle.

Zieht Europa vor.

Der Rechtsanwalt James Edgar Brown hat um Scheidung von Adelaide Reeve Coolbaugh Brown, mit der er seit vier Jahren verheirathet ist, nachgesucht. Er sagt, seine Frau habe ihn im Oktober 1907 verlassen und lebe jetzt mit ihrem Töchterchen in Deutschland. Ein fünfzehnjähriger Aufenthalt in Europa habe ihr das Leben dort anscheinend unentbehrlich gemacht, im Uebrigen sei ihr Lebenswandel makellos.

— Der eitle Gaul. — Was, Sie fahren mit Ihrem Milchfuhrwerk nie in die Stadt? — Na, wenn mei Gaul die Elektrischen und Automobil sehn thät', die a so fahr'n, der thät' sich z' Tod genier'n!

Ueberraschende Kunde.

Die Erde ist noch gar nicht durch den Kometenschweif.

Die gelehrten Sterngucker, die sich gestern Abend in der Yerkes-Sternwarte zu Williams Bay, Wis., versammelten, um den Durchgang der Erde durch den Schweif von Halleys Kometen zu beobachten, haben die überraschende Entdeckung gemacht, daß dieses Ereigniß noch gar nicht, wie es im Programm stand, vor sich gegangen ist, sondern erst für morgen Abend bevorsteht.

„Unerklärlich", sagen die Professoren Frost, Barnard und Slocum: „Der Schweif war heute Morgen am Osthimmel sichtbar, folglich mit der Erde noch nicht in Berührung gekommen. Er muß sich gedreht haben. So etwas ist noch gar nicht dagewesen. Vielleicht ist auch ein Fehler bei den Berechnungen vorgekommen."

Die Beobachtungen von Prof. Russell in Princeton stimmen mit denen von Williams Bay überein; auch er hat festgestellt, daß der Durchgang heute Morgen um 3 Uhr noch nicht stattgefunden hatte. Dr. Russell ist der Ansicht, daß der Schweif eine unerwartete Schwenkung ausgeführt hat und erst heute über die Erde hinstreichen wird. Daß der Kopf des Kometen bereits an der Sonne vorübergegangen ist, hält er für wahrscheinlich, während Prof. Frost dies bezweifelt, es aber für möglich hält, daß der Schweif sich vom Kopf abgetrennt hat. Gegen 9:30 Uhr gestern Abend war ein schönes Nordlicht wahrzunehmen, das aber, wie Prof. Frost sagt, mit dem Kometen nichts zu thun hatte, vielmehr wahrscheinlich von den drei Sonnenflecken verursacht wurde, die gestern entdeckt worden sind. Auch eine Anzahl von Sternschnuppen wurde beobachtet.

Von der Lick-Sternwarte bei San Jose, Kal., wird gemeldet, daß Prof. Campbell meint, die Erde würde vielleicht gar nicht mit dem Schweif in Berührung kommen, weil er ein paar Millionen Meilen zu kurz dazu sei.

Der helle Mondschein gestern Abend verhinderte die zahllosen nach oben gerichteten Augenpaare, irgend eine andere Lichterscheinung zu sehen, nur nach Monduntergang zeigte sich im Nordosten ein schwacher Lichtschimmer: der Schweif wo er nicht sein sollte!

Chicagoer Lehrerchor.

Sein großes Konzert am kommenden Donnerstag.

Am kommenden Donnerstag findet im Auditorium-Theater das große Konzert des Chicagoer Lehrerchors unter Leitung von Hans Biedermann und unter Mitwirkung des großen gemischten Chors, eines Orchesters von 40 Mann und tüchtiger Gesangssolisten statt. „Der Rose Pilgerfahrt" von Schumann und „Ostermorgen" von Schultz sind Hauptnummern des Programmes, das u. a. auch Volkslieder und die Tannhäuser-Arie „Dich theure Halle", gesungen von Frau Beatrice Van Loon Ulrich, enthält. Die übrigen Solisten sind Frl. Emma Burmeister, Alt, Herr Adolf Gill, Tenor, und Herr Oskar Rusch, Baß. Eintrittskarten zu 25, 50 und 75c sind von Mitgliedern des Chors und brieflich von William F. Diener, 3445 Bosworth Ave., zu beziehen.

Deutscher Tragöde.

Maurice Morrison in den „Räubern" und in „Othello" im Globe-Theater.

Im Globe-Theater, dem früheren International, an Wabash Ave. und Peck Court, finden am morgigen und am Samstag Abend zwei besondere Vorstellungen statt. Herr Max R. Wilner veranstaltet sie, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, den Tragöden Maurice Morrison, aktiven Hofschauspieler aus Berlin, in zwei seiner besten Rollen zu sehen, nämlich morgen in Schillers „Räuber" und am Samstag in Shakespeares „Othello." Das bei diesen Vorstellungen mitwirkende Ensemble wird als sehr tüchtig gerühmt und umfaßt u. A. Frau Sabine Lasker und die Herren David Levenson und Gustav Schacht. Die Spielleitung wird Herr Edwin A. Rolkin besorgen. Die Eintrittspreise sind 35, 50, 75 Cents und $1.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Franks.........	19.35
Holland: 100 Gulden.........	40.35
Dänemark: 100 Kroner.......	26.85

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Klauk

(geliebter Gatte der verstorbenen Margaret Klauk geb. Franzen) im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 21. Mai, 8:30 Vorm., von der früheren Wohnung, 1641 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche, wo ein Todten-Hochamt gelesen wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Schwester M. Bertha, S. S. N. D., Frau Mary Felten, Peter, Joseph, Frau Theresia Daleiden, John, Angela, Anna und Ella, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Großmutter

Maria Foth

im Alter von 72 Jahren am 18. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1637 W. 13. Place, nach der Evang. Luth. St. Matthäuskirche, und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hermann Tamm, Frau Georg M. Greiner, Frau Gust. A. Graupner und Hermann Foth, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. [illegible], Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Henrietta F. Beith

im Alter von 77 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 22. Mai, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6649 Champlain Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Beith, Gatte.
Etta G. Schulenburg, Tochter.
John A. Schulenburg, Schwiegersohn.
H. H. Schulenburg und Henrietta A. Jackson, Enkelkinder, nebst Verwandten. dofrsa

Gestorben: Henry Selbach, am 18. Mai 1910, 869 N. Franklin Str. Gatte der verstorbenen Margaret Selbach geborene Healy, Vater von Frau F. Boser, Frau F. Hart, Frau J. Rittle, Frau J. Maurer, Frau Wm. Kelly, Henry und Fred Selbach. Beerdigung am Samstag, den 21. Mai 1910, um 10 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 2131 Sheffield Ave., nach der St. Vincentskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von da mit Kutschen nach dem Calvary-Friedhof. Mitglied des D. K. B. dofr

Todes-Anzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Schwester

Selma Loebstein

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 530 Belleforte Avenue, Oak Park, Ill., nach Forest Home. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Klauß, Sekretärin, 2258 Park Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser theurer Vater

Henry Frerk

am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3044 Lee Ave., nahe Albany Ave., nach dem Friedhof Eden. Um stilles Beileid bitten:

Albertine Frerk, Gattin.
Alfred und Otto Frerk, Söhne.
Bertha und Meta Frerk, Schwiegertöchter. dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Iligen

im Alter von 17 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1757 N. Campbell Ave., Samstag, den 21. Mai, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Aloysiuskirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicolaus Iligen, Vater.
Susanna Iligen, Mutter.
Maria, Schwester. dofr

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Salome Lobstein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 530 Belfort Ave., Oak Park, nach dem Forest Home Friedhof, am Freitag, den 20. Mai, Nachm. 2 Uhr. Die Beamten versammeln sich bis punkt 12 Uhr 30 Min. im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Gatte, Vater und Großvater

Joseph Werner

im Alter von 71 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2435 Cortland Str., nach Waldheim, am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Werner, Gattin.
Willie, Charlie, Louis, Gustav, Martha Werner, Kinder.
Ida, Bertha, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. dosa

Todes-Anzeige.

West Garfield Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Salome Lobstein

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 530 Belfort Ave., Oak Park, am Freitag, den 20. Mai, 2 Uhr Nachm., nach dem Forest Home Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr 30 Minuten im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karoline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Lintz

am 18. Mai 1910 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, in Palos, Ill., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Charles Wolster, Sohn. Emilie Numann und Emily Husch und Julia Holst, Stieftöchter. dofr

Gestorben: Julia Martin geb. Vogel, geliebte Gattin von August Martin, geliebte Mutter von Margaret, Adelaide und Clarence Martin, Tochter von Valentine und Margaret Vogel, Schwester von August, Joseph, William und John Vogel und Frau Mary Moore. Starb im Alter von 28 Jahren. Beerdigung Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2923 Butler Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann nach dem 47. Str. Bahnhof und von dort nach dem St. Marien-Gottesacker.

Gestorben: Langbein, Julia, im Alter von 83 Jahren; Wittwe des verstorbenen Friederich Langbein, und geliebte Mutter von Mrs. J. Zuckerman, Siegfried, Joseph und Rosa Langbein, am 18. Mai, um 1:30 Nachmittags. Beerdigung am Freitag, 20. Mai, 11 Uhr Vormittags von ihrer ehemaligen Wohnung, 2049 Fremont Str. Beisetzung auf dem „Free Sons of Israel Friedhof Waldheim. mdo

Zur Erinnerung

Zum Andenken an unsere geliebte Mutter

Anna Hubert

die heute vor einem Jahre, am 19. Mai 1909, gestorben ist. Todtenmesse wird gelesen am Montag, den 23. Mai, um 8 Abends, in der St. Antonius-Kirche.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Du hast es jetzt überwunden,
Manche schwere harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Von deinen dich liebenden Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Clemens Boeker.

Besonders Herrn Pastor Müller, sowie dem Orden der Rothmänner für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen und für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank.

Marie Boeker nebst Familie.

Grausamkeit und Verbrechen im sexuellen Leben.
70 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Zeitung und Druckerei zu verkaufen.

Ein gut eingeführtes Wochenblatt mit guter Patronage, in einer industriereichen und mächtig aufstrebenden Stadt im nördlichen Indiana, einzige deutsche Zeitung im County, voller Druckerei-Einrichtung für Zeitung und Accidenz-Arbeit, elektrischer Betrieb, ist preiswerth zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für zwei junge energische Männer. Offerten richte man an „Freie Presse", 61 State Str., Hammond, Indiana.

THE Emporium
152 STATE STREET
8:15 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Sämmtliche garnirte Hüte im Hause, Werthe bis zu $12.00, für.................. $2

Sämmtl. garnirte Hüte im Hause, Freitag, $2.00

Für 5 Stunden und 15 Minuten 8:15 Vormittags bis 1:30 Nachmittags Freitag kommen die riesigsten Bargains in garnirten Hüten, welche jemals offerirt wurden, zum Verkauf in Chicago's größtem Detail Putzwaaren-Geschäft. Stellt Euch vor, wenn Ihr könnt, was es bedeutet, Eure eigene Auswahl zu treffen aus unserem ganzen Lager von prachtvoll garnirten Hüten (in jeder gewünschten Facon und Garnitur und Farbe), Hüte, welche für bis zu $12 verkauft wurden, zu nur $2.— Sie werden sämmtlich zu einem einheitlichen Preise am Freitag, für 5 Stunden und 15 Min. verkauft. Kommt frühzeitig und sichert Euch die beste Auswahl zu... $2

Große Bargains den ganzen Tag in Shapes und Garnirungen

Matrosenhüte, $1.25.
Wir haben die Sailor-Hüte der Saison. Sie haben eine gefällige Form, passen gut und sind äußerst kleidsam. In Schwarz und Weiß, Freitag zu.................. $1.25

Ungarnirte Fancy Chip Hüte, 50c.
In dieser Partie befindet sich eine Anzahl von Facons, alle hochmodern. In Weiß u. Schwarz und Schwarz und Burnt Combinations, $1.50 Werthe, Freitag.................. 50c

Blumen, 5c.
Räumungsverkauf aller einzelnen Partien von Blumen. In allen Farben und Facons — Freitag zu.................. 5c

The Emporium, 152 State Str.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western und Belmont Aves.
Viele neue Fahrten und Schaustellungen.
The Derby Längste, schnellste, sicherste u. sensationellste Fahrt in der Welt.
Sowie die weltberühmten Schaustücke:
„Monitor und Merrimac"
— und —
„Creation"
Frei für Frauen und Kinder jeden Nachmittag bis um 5 Uhr, ausgen. Sonntag und Feiertags.
16mailw

White City
Wirklich musikalische Schaustellung
Wizard of Wiseland
— 60 Darsteller —
RACING COASTER—Größte Fahrt!
Ferullo und seine Kapelle
Offen täglich 1 Uhr Nachm. — 10c.
dofrsaso

FOREST PARK
Damen und Kinder haben freien Eintritt an Wochen-Nachmittagen.
Tägliche Konzert von der Banda Roma.
Metr. „L", Chicago Ave., Madison oder 12. Str. Cars zum Eingang.

GLOBE THEATER
(Früher International)
Phone Harr. 5722. Wabash Ave. u. Peck Court
Herr Max R. Wilner präsentirt den berühmten deutschen Tragöden
Herrn Maurice Morrison
Unterstützt von einer „All Star" Truppe, einschl. der beliebten Herr David Levenson, Frau Sabina Laskar und Herr Gustav Schacht, in ihren großen Erfolgen, unter der persönlichen Leitung von Herrn Edwin A. Rolkin. — Nur 2 Nächte. Freitag Abd., 20. Mai „Die Räuber" von Schiller. Samstag Abend, 21. Mai, „Othello" von Shakespeare. Preise 35c, 50c, 75c, $1.00.
dofrsa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„Raffles" The Amateur Cracksman
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche.................. „David Harum"
mai16—21

Große Versammlung der Germania Hebammen-Association
Sämmtliche Hebammen der Stadt Chicago sind hiermit aufgefordert, am
Freitag, den 20. Mai 1910
1 Uhr 30 Nachmittags,
in der Schiller-Halle,
103 E. Randolph Str., 12. Floor, zu erscheinen. Doktoren vom State Board of Health werden anwesend sein.
Das Komite.
mai15,19

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.................. Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Geschäfts-Verlegung.
Der bekannte Wirth und Restaurateur
CHAS. S. KEHL
hat sein Geschäft von 118 Ost Randolph Str. verlegt nach
75 5. Ave.
Tel. Franklin 1575.
Gute deutsche Küche von 6 Vorm. bis 12 Nachts.
Mutual und importirtes Bier.
Rhein- und Moselweine.
— Halle für Vereine zur Verfügung. —

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6845 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1359 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 455 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
H. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1106 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1858 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 800 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
R. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenbetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Granville Pharmacy, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
F. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. F. Brody, 3859 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
F. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1558 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1873 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3300 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Molin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Feruitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
R. A. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. E. Slayter, 2001 W. Lake Str., Ecke Robey Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm Struezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
P. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grably, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5858 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ottenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 3053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
L. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4465 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Wentworth Drug Co., 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Kutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 64 York Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Forest Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoslowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
A. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Zu viel bewiesen.

Die Untersuchung über das Geschäft der Chicago Telephone Co.

Gefährliche Vergünstigung.

Bauordnung hier aufgehoben, dort streng gehandhabt. — Unter der Peitsche der Landbahn-Gesellschaft. —Polizisten auf Motorrad leisten Tüchtiges.

Wie berichtet, hatten die vom städtischen Kämmerer Wilson mit einer Untersuchung der Geschäftsbücher der Chicago Telephone Co. betrauten Sachverständigen Jackson und Young den Beamten darauf aufmerksam gemacht, ehe sie die Arbeit unternahmen, daß diese nur eine oberflächliche sein könne, weil die dafür ausgeworfene Summe, $2500, nicht die Kosten einer gründlichen decke. Trotzdem war die Untersuchung angeordnet worden, und dabei haben die Sachverständigen beständig sich der Mitwirkung der Buchhalter und anderer Beamten der Fernsprech-Gesellschaft in einem Maße „erfreut", daß das Ergebniß ihrer Untersuchung war: Die Chicago Telephone Co. verdient bei ihrem Betriebe Geld, woraus sich dann die Folgerung ergeben hätte, daß an eine Herabsetzung der Fernsprechraten, zu welcher der Stadtrath unter der Gerechtsame der Gesellschaft in diesem Jahre berechtigt ist, gar nicht zu denken sei, daß vielmehr eine Erhöhung der Raten nicht mehr als recht und billig wäre. Im Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität, welcher festzustellen hat, was künftig angemessene Fernsprechraten sein würden, haben der Vorsitzer Pringle und die Mitglieder Merriam und Dever nun jenen Bericht und andere Sachverständige prüfen lassen, und diese haben dabei unzählige Fehler gefunden. Daraufhin und auf die Thatsache gestützt, daß die angeblich mit Verlust arbeitende Fernsprech-Gesellschaft eine Dividende von acht vom Hundert an ihre Aktionäre bezahlt hat, wird der Ausschuß den Stadtrath um Vollmacht zu einer selbständigen und gründlichen Untersuchung des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft ersuchen.

Durchführung der Bauordnung.

Das Criterion-Theater an der Sedgwick Straße, nahe Division, ist gestern Abend auf Veranlassung des Baukommissärs von der Polizei geschlossen worden, weil die Bauinspektoren in dem Gebäude angeblich grobe Verstöße gegen die Vorschriften über den Feuerschutz in Theatern entdeckt habe.

Ein paar Stunden zuvor hatte der Stadtrathsausschuß für das Bauamt eine Anzahl Umgehungen der Bauvorschriften gutgeheißen, darunter eine, wonach Franklin Loose die Wände zwischen den drei Läden in seinem fünfstöckigen Neubau auf der Südseite aus Lattenwerk herstellen darf, statt Brandmauern zu bauen, wie es in den von ihm dem Bauamt unterbreiteten Plänen vorgezeichnet worden ist und wie die Bauordnung es in solchen Fällen strenge vorschreibt. Als Entschuldigung für diese Erhöhung der Unsicherheit bei einem Feuer für die in den oberen Stockwerken wohnenden Familien wurde angegeben, daß der Neubau außerhalb der „Feuergrenzen" liegt und Loose daher, wenn er es gewollt hätte, ein reines Holzgebäude hätte aufführen können; das hat er aus dem einfachen Grunde unterlassen, weil sich Holzbauten heutigen Tages nicht mehr bezahlen. Die von jenem Ausschuß genehmigte Erhöhung der Unsicherheit ist ein Beispiel.

Stadtanwalt White hat im Stadtgericht beantragt, wegen schlechten Gewichts die Großfleischer um folgende Summen zu strafen: Armour & Co., $300; Anglo-American-Provision Co., $200; G. H. Hammond & Co., $100; Libby, McNeill & Libby, $100; Morris & Co., $300; Louis Pfälzer & Son, $100; Schwarzschild & Sulzberger, $300; Swift & Co., $600. Am 6. Juni wird Stadtrichter Scovel darüber verhandeln.

Ausgezeichnet bewährte Neuerung.

Der Polizeichef ist mit der Arbeit der fünfzehn Polizisten auf Motorrädern so zufrieden, daß er diese seit 6 Wochen bestehende Truppe auf hundert Mann erhöhen und ihr einen eigenen Vorsteher geben möchte. Er verspricht sich davon eine förmliche Umwälzung in der Leistungsfähigkeit der Mannschaft.

Dr. Reynolds Nachricht an Männer

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie— Kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt, Euer absoluter Schutz.

Dr. H. D. Reynolds.

Ich will nur jedem leidenden Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich. Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei.

Stunden, 8 bis 8. 84 Adams Str., Chicago. dldofa

Die Kurzwaaren

(Main Floor, Madison Str.)

Kleinert's Juno Shirt Waist Shields, zu 15c
Net u. Chiffon Collar Unterlagen, speziell, 1½c
Mercerized Skirt Braid, 5 Yard Bolt zu 3c
Weiße Perlmutterknöpfe, morgen, 3 Dtzd. 1c
Schwarze seidene Oxford Schuhschnüre, nur 3½c
Nähseide, 100 Yard Spulen, alle Farben, 3c
Bias Lawn Tape, weiß und farbig, Stück, 3½c
Scheeren, nickelplattirt, 4—9 Zoll lang, zu 7c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Droguen, u. s. w.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Peroxide of Hydrogen, 1-Pfd.-Flasche für 14c
Boracic Acid, 1-Pfund-Packet zu nur 14c
Geschmackloser Leberthran, $1 Qual., Flasche, 58c
Hay's Hair Health, $1 Sorte, morgen für 58c
Moth Death Cedarine, 25c Schachtel, spez., 9c
Ward's Malt Whiskey, $1 Flasche für nur 59c
Martin's Sarsaparilla, $1 Größe, morgen, 53c
White Rose of Ceylon Parfüm, per Unze 49c

Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement.)

5 Kisten Fabrik-Rester von feinen ganzwollenen Storm Serges, ganzwollenen Coating Serges, ganzwollenen Panamas, ganzwollenen gestreiften und Herringbone Serges, usw., 36 Zoll breit, — in schwarz, navyblau und guter Auswahl von sortirten Farben, in Längen von 1½ bis zu 8 Yards, werth 50c bis 75c vom ganzen Stück, auf dem Main Floor Restertisch, am Freitag zu, per Yard.......... 29c

Rester von einfachen und fancy Suitings, Plaids, Checks usw., in Längen bis zu 6 Yards, meistens helle Farben, werth bis zu 29c (im Basement), Freitag die Yard......... 9c

Rester von ganzwollenen Serges, einfachen und fancy Suitings, Mohair, Brilliantines, Sicilian, u. s. w., in begehrten hellen und dunklen Farben, Längen von 1 bis 6 Yards, werth bis zu 50c (im Basement), Yard............. 19c

Fabrik-Rester von ganzwollenen einfarbig Kleiderstoffen und Suitings, Längen bis zu 1 Yard, schwarz und farbig (im Basement), die Yard..... 15c

Waschstoffe für den Sommer

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Das echte Regulation Nurse gestreifte Kleider-Gingham, Bates' Stand. Qual., in Streifen und schlichten Farben, 15c-Sorte, per Yd....... 8¾c

36zöll. f'cy Silkoline und 32- und 27zöll. fancy Cretonne, 1910 Styles, f. Draperien, Box-Bezüge etc., 10c-Werthe, spez., Yd..... 5c

Fabrikrester, 32zöll. Aberfoyle Madras, neues blau, mit feinen Streifen, Checks u. Plaids, 12½c Sorte, die Yd.... 7½c

36zöll. Bookfold Kleider-Percales, hübsche neue Muster, heller Grund, in Polka Dot, gestreiften und gemusterten Effekten, per Yard......... 7½c

Die echten A. F. C. und Utility Kleider-Zephyrs, in allen schönen neuen Checks und Plaids, regulär verkauft für 15c; — morgen per Yard.......... 9¾c

Echte Amoskeag Kleider- und Schürzen-Ginghams, Plaids, Checks u. schlichte Farben, die 9c-Qual. morgen, die Yard, zu.............. 5¾c

Eine Bettzeug-Spezialität. 25 Ballen des berühmten Pepperell „R" Sheeting, ungebleicht, 36 Zoll breit, in der ganzen Stadt für 9½c verkauft, nur für Freitag markirt, per Yard, 5¾c

69c Betttücher für 48c. 500 Dutzend 81 bei 90zöll. gebleichte nahtlose Bettlaken, aus dem berühmten Pepperell Sheeting, gestreckt und gebügelt, positiv 69c wth., extra speziell zu.............. 48c

Neue mercerized Poplins, in allen popul. 1910 Farben u. schwarz u. weiß, reg. wth. 19c; spez., per Yd...... 12½c

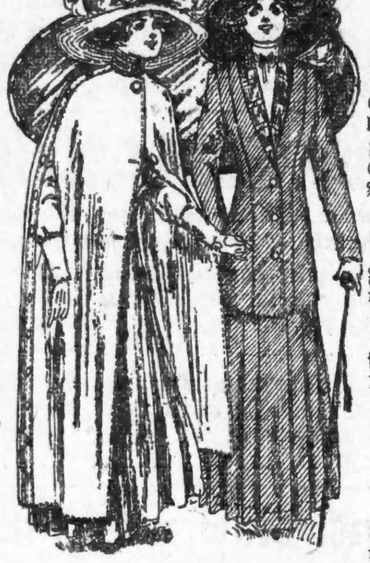
50 Ballen weiße Watte, Rolle 3¾c; 27zöll. Perf. baumw. Challis, 15 Yds. für jed. Käufer, speiell morgen, per Yd.... 3¾c

Fabrikrester weißes Lingerie, Plaids, Checks u. Streifen, Längen bis zu 20 Yds., werth bis zu 15c; per Yd......... 9½c

42×36zöllige ungebleichte Kissen-Bezüge, von Restern von feinem Sheeting — morgen — das Dutzend zu.......... 75c

Suits, Dresses, Capes zu Herabsetzungen wie sie noch nie geboten wurden

(Zweiter Floor, Madison Str.)



Geschneiderte Suits für Damen, von Diagonals, Kammgarn Serges und fancy Suitings, Shawl Kragen und einfach geschneiderte Modelle, Moire oder Atlas besetzt; Coat durchweg mit guter Qualität Atlas gefüttert, voller Seiten plaited Skirt, in all den beliebten Schattirungen, nur eine von den vielen Facons ist hier abgebildet, Größen 34 bis 44, bis zu $15.00 werth, für den Freitags-Verkauf, Auswahl........ $7.50

Frühjahr-Capes für Damen und Mädchen, genau wie abgebildet, volle Länge und Sweep, mit Sammet-Stehkragen, mit Metallknöpfen, schwarz und blau, ohne Frage der beste Bargain des Jahres, für.............................. $1.00

Kleider für Damen, von feiner Qualität Caprice Pongee gemacht, wie hier abgebildet, ein Stück Modell, eckiger Dutch-Hals, hübsch mit Spitzen-Einsatz besetzt, volle Taille, Aermel in ¾ Länge und Gürtel, Spitzen besetzt, Skirt in neuestem Tunic Effekt Skirt, voll plaited Flounce, in lohfarbig, hellblau, Cadet, rosa und Lavender, Größen für Damen, 34 bis 44, und Mädchen, 14 bis 18 Jahre, gewöhnlicher Preis ist $3, $1.98

Kleider für Mädchen, von Percales, Madras und Chambrays, in einfachen oder gemusterten Effekten und karrirt, dunkel- und hellfarbig, ein Stück Facons, hoher und ausgeschnittener Hals. Wir zeigen eine von den vielen hübschen Modellen, Größen 6 bis 14 Jahre, 75c und 85c Werthe, speziell für.......................... 39c

Coats für Mädchen u. junge Damen, von hübschen, reinwoll. schwarz u. weiß karrirten und einfachen Stoffen, hübsche Facons, elegant garnirt, Shawl-Kragen, hübsche, einfach geschneiderte Effekte, Größen 13 bis 17 Jahre, ausgezeichnete Werthe zu $10, der reguläre Preis morgen................ $4.98

Ein Stück Kleider für Damen, von ausgezeichneter Qualität schwarzen, blauen und grauen Percales, in einem großen Sortiment von neuen Mustern, hoher Hals — volles Yoke, Waist garnirt u. hübsch piped, Größen 34 bis 44, zu $2 würdet Ihr sie als ausgezeichnete Bargains betrachten, Freitag, nur $1.39

„Strafe muß sein."

Der Generalanwalt Meyer von der Chicago, South Bend and Lake Shore Bahn einer elektrischen Landbahnlinie, versichert, daß die Bahngesellschaft ihre Linie von South Bend nach Chicago nicht durch Hammond bauen werde, weil der Stadtrath von Hammond „unvernünftige" Forderungen stelle. Die Gesellschaft ist im Begriff, ihre Linie zwischen Michigan City und Gary zu einer doppelgeleisigen auszubauen.

Budelei-Anschuldigung.

Bernhard Horwich, ein Großhändler mit Milch, 2455 Archer Ave., hat seinen Mitbewerber Fred Hermann, 1252 Augusta Straße auf $50,000 wegen Ehrenkränkung verklagt, weil Hermann vor Zeugen versichert haben soll, Horwich habe die Ordinanz, wonach Milchflaschen die Anfangsbuchstaben der Eigenthümer und besondere Stöpsel haben müssen, im Stadtrath durch Bestechung durchgesetzt. Hermann stellte diese Behauptung als unwahr hin.

„Liebesboten."

Stadtgerichtsdiener Hunter theilt mit, daß er im April 7130 gerichtliche Vorladungen zur Besorgung erhielt und davon 6200 den Verklagten zustellen konnte, was einer Leistungsfähigkeit von 84.6 vom Hundert entspricht. Die übrigen Verklagten wurden nicht gefunden.

Vom Büchertisch.

Indian Corn Culture. Von Charles S. Plumb, B. Sc., Direktor der Indiana Agricultural Experiment Station. Herausgegeben von „The Sanders Publishing Company, Chicago, Illinois.

Der Mais bildet fast überall in unserem Bezirke die Hauptfrucht des Ackers; der Ausfall der Maisernte bedingt deshalb auf den meisten unserer Farmen den Erfolg oder Mißerfolg eines Jahres, und wir haben somit alle Veranlassung, über den Charakter der Maispflanze, die besten und ertragsreichsten Maissorten, die Vorbereitung, Düngung und Bestellung des Maisfeldes, die besten Erntemethoden für den Mais, die Bekämpfung thierischer und pflanzlicher Schädlinge dieser wichtigen Kulturpflanze u. s. w. uns genau zu unterrichten. Denn nur wenn wir eine Pflanze ganz genau kennen und verstehen, können wir hoffen, bei ihrer Kultur die höchsten Ernten und Profite zu erzielen. Das aber muß das Bestreben eines jeden Farmers, der vorwärts kommen will, sein.

Plumbs Handbuch des Maisbaues gibt diese Belehrung in erschöpfender Weise. Bekanntlich haben unsere landwirthschaftlichen Versuchsstationen dem Mais — der Bannerpflanze der Union — einen ganz besonders großen Theil ihrer Thätigkeit gewidmet und zahlreiche kleine Flugschriften über einzelne Fragen, die einen mehr oder minder wichtigen Theil des rationellen Maisbaues ausmachen, veröffentlicht. Diese vielen Publikationen geben aber kein klares Gesammtbild der besten Methode des erfolgreichen Maisbaues, — wirken auf den einzelnen Farmer, der ja diese ganze Literaturmasse nicht genau verfolgen kann, in manchen Fällen eher verwirrend. Prof. Plumb nun gibt in seinem Buche auf Grund der Versuche der verschiedenen Versuchsstationen eine genaue Anleitung zum erfolgreichen Maisbau. Alles Ueberflüssige ist weggelassen und, da die Sprache des Buches auch recht klar und verständlich gehalten ist, bildet dieses so recht einen Leitfaden für den praktischen Farmer, der Maisbau betreibt. Besonders möchten wir hingewiesen haben auf die beiden wichtigen Kapitel über „Varietäten" und „Saatgut", sowie den Abschnitt, der über Düngung handelt. Es werden in sehr anschaulicher Weise darin diese drei Kardinalpunkte behandelt, die unserer Ansicht nach allgemein von den Maisfarmern noch zu wenig beachtet werden und demnach wohl geeignet erscheinen, die Maisernten erheblich zu steigern.

Das reichhaltig illustrirte und geschmackvoll ausgestattete Werkchen können wir nur bestens empfehlen.

„Alfalfa Farming in America". Von Joseph E. Wing, Mitarbeiter der „The Breeder's Gazette". Herausgegeben von The Sanders Publishing Company, Chicago, Ill.

Die Alfalfa wächst sich im wahrsten Sinne immer mehr als Standardfutterpflanze in den Vereinigten Staaten aus. Daß dem so ist, verdanken unsere Farmer sicherlich nicht zum wenigsten der rastlosen und unermüdlichen Thätigkeit von Joseph Wing, der, selbst ein äußerst erfolgreicher Alfafazüchter in verschiedenen Gegenden des Landes und einer der geschätztesten Korrespondenten unseres vornehmsten Züchterblattes „The Breeder's Gazette", seit Jahr und Tag die großen Vorzüge der Alfalfa als Futter- und bodenverbessernde Pflanze gepredigt und praktisch viel dazu beigetragen hat, ihren erfolgreichen Anbau unter wechselnden Verhältnissen weiter auszubauen. Man kann das Wing'sche Buch wohl als das beste Universalwerk über Alfalfa bezeichnen und es in diesem Sinne in zwei Hauptheile zergliedern: das Wesen und die Kultur der Alfalfapflanze — die Verfütterung der Alfalfapflanze. Unseres Erachtens würde das Buch auch gewonnen haben, wenn diese Eintheilung einheitlich durchgeführt wäre, was nicht der Fall ist. Trotzdem kann der Werth desselben nicht hoch genug veranschlagt werden. Man liest es zwischen den Zeilen durch, daß hier ein Mann, der außerordentlich viel Zeit auf das Studium des behandelten Gegenstandes verwendet hat, weit gereist ist und über eine eigene, vielseitig praktische Erfahrung verfügt, seine Ansichten niederlegt. Daß dabei aber jeder, sowohl der alte Praktiker wie der junge Anfänger, nur lernen und profitiren kann, liegt auf der Hand. Auch dieses Buch, das reichhaltig illustrirt, geschmackvoll gebunden und annähernd 500 Seiten stark ist, dabei aber nur 2 Dollars kostet, können wir nur bestens empfehlen. Denn wer über irgendeine Frage beim Alfalfabau oder der Verfütterung der Alfalfa im Unklaren ist — und solche Fälle ereignen sich überall immer und immer wieder — hat in dem Wing'schen Buche ein nicht versagendes Nachschlagewerk, das in allen Fällen gute, fachmännische Auskunft ertheilt.

Alibi für Cleminson.

Eine neue Zeugin tritt mit einer Erklärung für ihn auf.

Morgen soll vor Richter McSurely über den Antrag auf einen neuen Prozeß für den angeblichen Gattinmörder Dr. Haldane Cleminson argumentirt werden. Wie verlautet, wollen die Vertheidiger die eidliche Erklärung einer weiblichen Person vorlegen, daß jene Person und Dr. Cleminson an dem Sonntag Morgen, an welchem Frau Cleminson in der Wohnung in Rogers Park starb, seit dem Abend zuvor bis 3:30 Uhr in Dr. Cleminsons Sprechzimmer an Franklin Str. und Chicago Ave. zusammen gewesen seien und daß Cleminson ein Quart Schnaps und drei Gläser Bier in ihrer Gesellschaft vertilgt und sie dann nach ihrer Wohnung begleitet hätte. Auf Grund dieser Aussage wollen die Vertheidiger darlegen, daß Dr. Cleminson unmöglich der Mörder seiner Frau, die bekanntlich an Chloroformvergiftung gestorben ist, hat sein können. Der Name der neuen Zeugin ist weder im Cleminson-Prozeß genannt worden, noch wird er jetzt verrathen; die Eideserklärung befindet sich angeblich in Händen der Staatsanwaltschaft, die sie prüft.

Man glaubt, daß Richter McSurely den Fall nicht länger hinzögern, sondern entweder einen neuen Prozeß bewilligen oder Dr. Cleminson verurtheilen wird.

Mit Hilfe der Gerichte.

Bürgermeister soll gezwungen werden, einen Ringkampf zu dulden.

Durch ein vor Richter Ben Smith im Superiorgericht zur Verhandlung gelangendes heute eingereichtes Mandamusverfahren versucht der „New Empire Athletic Club" den Bürgermeister zu zwingen, dem Klub einen Erlaubnißschein zur Veranstaltung eines Ringkampfes zwischen Gotch und Zbysko, zwei Koryphäen auf diesem Gebiet, auf dem Baseball-Spielplatz auszustellen. Als Tag des Kampfes ist der 30. Mai, der Gräberschmückungstag, ausersehen worden. Der Bürgermeister hatte seine Erlaubniß verweigert.

Fetter Profit der Zwischenhändler

Washington, D. C., 29. Mai. Vor dem Hauskomite für Untersuchung der Schiffssubsidienangelegenheit sagte Hermann Siecken, ein New Yorker Kaffee-Inporteur, aus, daß in den Ver. Staaten die Zwischenhändler an einem Pfund Kaffee etwa 15 Prozent Gewinn haben, im Vergleich mit nur 7 Prozent Nutzen, die derselbe in den Deutschland bringt. Nach seinen Angaben war seit Jahren der Durchschnittspreis für ein Pfund Kaffee bei der Ankunft in New York 7½ Prozent dazu kommen 2 bis 2½ Cents für Rösten und sonstige Vorbereitungen, und der Käufer, fügte er hinzu, müsse 25 Cents für das Pfund und mehr bezahlen. —

Erschoß sich an der Leiche der Frau

St. Joseph, Mo., 19. Mai. Perry Noblett, ein junger Farmer in der Nähe von Rock Port, Mo., fand, als er diesen Morgen erwachte, seine Gattin als Leiche neben sich vor; sie war an einem Herzschlag verschieden. Ueberwältigt von Gram, feuerte Noblett eine Kugel in sein Herz, die ihn tödtete.

Der Vater des Selbstmörders fand beide Leichen.

Der Ehrenkodex der Kamorra.

Seit den drei Jahrhunderten, die der gefürchtete neapolitanische Geheimbund der Camorra nun besteht, haben sich Art und Einzelheiten seiner inneren Organisation unaufhörlich gewandelt, aber seine Grundprinzipien, die seit ihrer Gründung geltend waren, und die die Ursache ihrer Macht wurden, sind trotz aller mannigfachen Schicksale bis heute dieselben geblieben. In „Je fais tout" berichtet Jean Carrere ausführlich von diesem Ehrenkodex der Camorristen. Zwei strengen Gesetzen ist jedes Mitglied des Geheimbundes unterworfen, einem moralischen Gesetz, das ihm befiehlt, nie seinen Eid zu brechen, und einem geschriebenen Gesetz, das den Geheimkodex der Camorra umfaßt. Dieser Kodex zählt alle die Strafen auf, die den Abtrünnigen und Verurtheilten treffen. Auf die meisten Verbrechen steht der Tod, aber es gibt noch eine unendliche Mannigfaltigkeit von Strafen, denen sich die Camorristen bei den geringsten Vergehen unterworfen müssen und von denen einige sehr grausam sind.

Eine besonders romantische Strafe ist der „Sfregio", eigentlich eine neapolitanische Volksstrafe, die aber die Camorra übernommen hat und die darin besteht, daß die Wange durch ein Rasirmesser oder durch einen sehr spitzen Dolch aufgeschlitzt wird. Außerdem bestehen Zweikämpfe zwischen den Camorristen, die ganz nach der Art der mittelalterlichen Gottesgerichte unter strengem Regelzwang vollzogen werden und aus denen der Sieger auch als der Unschuldige bei der Entscheidung des Streitfalles hervorgeht. Früher wurden diese Kämpfe mit dem Messer ausgefochten, aber heute bevorzugt man den Revolver, was den alten Camorristen als eine schlimme Dekadenz und Abweichung von den guten alten Sitten erscheint. Die Verurtheilung eines angeklagten Mitgliedes erfolgt durch das „Gericht der hohen Camorra", bei dem der oberste Führer des Geheimbundes, der Capintesta, den Vorsitz führt und die 12 Unterchefs, die Capintrini, als Beisitzer fungiren. Früher fanden diese Gerichtsverhandlungen unter düsterem Pompe und mit romantischem Zeremonien statt. Heute ist man darin einfacher geworden, weil man aus Angst vor der Polizei nicht mehr so viel auf Aeußerlichkeiten geben kan. An dem Verurtheilten wird der Spruch durch ein jüngeres Mitglied der Camorra vollstreckt, das „Karriere machen" will. Der Todeskandidat wird ihm gezeigt, und erhält dabei die einfache Anweisung: „Das ist die Lampe, die du auslöschen sollst." Auch bei der Ermordung fanden früher bestimmte Riten statt, die man heute aus Mangel an Zeit und Romantik aufgegeben hat. Die Blüthezeit der Camorra ist eben doch vorbei.

Der Eiffelthurm.

Die Spitze des Eiffelthurms bewegt sich, und zwar fast ununterbrochen. Wie stark, das hat man durch eingehende Messungen festgestellt. Die größte bisher beobachtete Schwankung betrug 24 Zentimeter, ein bei der Höhe und Schlankheit des eisernen Bauwerks auffällig geringer Betrag. Dabei ist nicht etwa bloß der Wind die Ursache, sondern auch die Sonnenstrahlung. Bei einseitiger Bestrahlung des Thurmes wird die Lage der Spitze durch einseitige Ausdehnung der Eisenkonstruktionstheile geändert, eine Erscheinung, die namentlich an kalten Wintertagen zu beobachten ist. Man hat auch festgestellt, daß einfaches Hin- und Herschwanken niemals auftritt. Alle Bewegungen vollziehen sich vielmehr in einer ellipsenartigen Bahn. Im übrigen konnte man feststellen, daß der Thurm während der 20 Jahre seines Bestehens, seine Stellung und seine Lage beibehalten hat und daß eine Senkung der Fundamente bisher nicht nachgewiesen werden konnte. Infolgedessen hat die Stadt Paris mit der Eiffelthurm-Gesellschaft einen neuen Vertrag auf 16 Jahre abgeschlossen.

Finanzielles.

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke

La Salle und Washington Str.

mai17,19,20,23,25,26

Unser

Radical Cure Bruchband

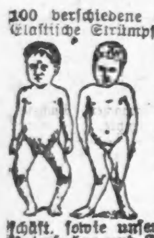
ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.60 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 311 (3. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

didosason

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosadi*

Lokalbericht.

Der deutsche Unterricht.

Schulrath erleichtert seine Einführung in den öffentlichen Schulen.

Geschäftsregeln abgeändert.

Deutscher Unterricht muß ertheilt werden, wenn sich in einer Schule fünfzig Schüler zur Theilnahme melden. — Frau Young wiedererwählt.

Eine für das Deutschthum der Stadt wichtige Verordnung enthalten die neuen Geschäftsregeln, welche der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung angenommen hat. Sie erleichtern die Einführung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, der während der Amtszeit des Schulsuperintendenten Cooley recht stiefmütterlich behandelt wurde. Während deutscher Unterricht bisher in einer Schule nur eingeführt wurde, wenn sich 75 Schüler zur Theilnahme meldeten, ist es in Zukunft nur nöthig, daß sich 50 Schüler melden. Sind Gesuche von 50 Schülern vorhanden, so muß deutscher Unterricht ertheilt werden. Die Neuerung ist in erster Linie der Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, zu danken, die von Kommissär Greifenhagen auf die Mißstände aufmerksam gemacht wurde, zu denen die bisherigen Bestimmungen führten. Zu welchen Unzuträglichkeiten diese Bestimmungen führten, ist in der „Abendpost" im September und Oktober vorigen Jahres wiederholt ausgeführt worden. Die „Abendpost" wies damals gelegentlich eines Vorfalls in der Wicker Park-Schule, unter deren Zöglingen sich eine große Anzahl Kinder deutscher Eltern befindet, die wegen der drückenden Bestimmungen deutschen Unterricht nicht erhalten konnten, darauf hin, daß die Abänderung dieser Bedingungen unumgänglich sei, wenn der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen aufrechterhalten werden solle. Kommissär Greifenhagen nahm damals die Frage mit der Schulsuperintendentin Frau Young auf, die sich auch bereit erklärte, die nöthigen Schritte zu veranlassen, und wußte auch Schulkommissär Stein dafür zu interessiren, der sich ebenfalls für eine Erleichterung der drückenden Bestimmungen aussprach. Der Ausschuß, dem die Revision der Geschäftsregeln anvertraut war, überließ es Frau Young, die Bestimmungen für den Unterricht abzufassen, die dann vom Ausschuß angenommen und dem Schulrath in der gestrigen Sitzung zur Annahme empfohlen wurden. In der von Frau Young empfohlenen Fassung kamen sie zur Annahme.

Die neuen Bestimmungen für den deutschen Unterricht sind, wie folgt:

Der Unterricht im Deutschen soll in irgend einer Elementarschule am Beginne eines Semesters eingeführt werden, wenn schriftliche Gesuche darum von den Eltern oder Vormündern von mindestens fünfzig Kindern in den entsprechenden Klassen dieser Schule eingelaufen sind. Keine Klasse im deutschen Unterrichte soll mit einer Schülerzahl von weniger als 25 Mitgliedern eingerichtet werden. Klassen im siebenten und achten Grade können im September mit einer Mindestzahl von 25, im Februar mit einer solchen von 15 Schülern eingerichtet werden. Keine deutsche Klasse soll in Elementarschulen eingerichtet werden, in denen nicht mindestens fünfzig Kinder sich zur Betheiligung daran bereit erklären. Den Eltern oder Vormündern der Schüler soll es freistehen, ihre Kinder oder Mündel den Unterricht im Deutschen in den Klassen der Elementarschulen, wo dies Fach gelehrt wird, besuchen zu lassen.

Der Unterricht im Deutschen kann im fünften Grade begonnen und dann in abgestuften Kursen durch die übrigen Grade der Elementarschule fortgesetzt werden. Kein Schüler soll in irgend eine dieser Klassen aufgenommen werden, wenn er nicht im Stande ist, den Kursus an dem Punkte, an welchem er in ihn einzutreten gedenkt, aufzunehmen.

Die Lehrkräfte, welche in den Elementarschulen deutschen Unterricht zu ertheilen wünschen, müssen das gewöhnliche Befähigungszeugniß für Lehrkräfte in den Elementarschulen besitzen und außerdem noch ein Befähigungszeugniß für den deutschen Unterricht, und sie sollen aus dem allgemeinen Fonds für die Bezahlung der Lehrkräfte in den Elementarschulen bezahlt werden und $5.00 den Monat mehr erhalten, als die Gehaltsskala für die Lehrkräfte in derselben Gruppe in demselben Dienstjahre vorsieht.

So weit dies angeht, soll bei dem deutschen Unterricht in den Elementarschulen die Departements-Methode befolgt werden, und wenn in irgend einem der Grade, in welchem deutscher Unterricht ertheilt wird, die Schülerzahl im Deutschen unter die Mindestzahl von fünfzehn heruntergeht, dann soll die betreffende deutsche Klasse aufgelöst und die Schüler einer anderen in Thätigkeit befindlichen Klasse zugetheilt werden, sodaß die Mindestschülerzahl eingehalten wird und die Schüler des Unterrichts nicht beraubt werden. Wenn solche Verschmelzungen unrathsam erscheinen, die Schüler aber doch den Unterricht weiter fortzunehmen wünschen, so kann ihnen Erlaubniß ertheilt werden, die nächste Schule, wo solcher Unterricht ertheilt wird, zu besuchen.

Der Superintendent soll einen genügenden Vorrath der nachstehenden Ankündigung drucken und an alle Schulen vertheilen lassen, zusammen mit dem beizufügenden Gesuche, welch Letzteres in solcher Form zu drucken ist, daß es sich von dem der Ankündigung abreißen läßt:

An die Eltern oder Vormünder von Kindern, welche die öffentlichen Schulen der Stadt Chicago besuchen.

Der deutsche Unterricht beginnt im fünften Grade und wird als abgestuftes Lehrfach in den höheren Klassen der Elementarschule beibehalten. Die Betheiligung am Unterricht ist freiwillig, d. h. kein Schüler ist gezwungen, diese Sprache zu erlernen, es sei denn, die Eltern wünschen es.

Wenn es Ihr Wunsch ist, Ihr Kind oder Mündel Deutsch lernen zu lassen, so vergessen Sie nicht, daß die Klassen für Anfänger nur im fünften Grade zusammengestellt werden.

Schüler werden nicht in weiter fortgeschrittene Klassen zugelassen, wenn ihre Vorbildung in diesem Fache das nicht gestattet.

Sie werden höflichst ersucht, Ihren Wunsch in diesem Punkte durch Ausfüllen des angefügten Formulars und durch dessen schleunige Uebersendung an den Vorsteher der Schule, welche Ihr Kind oder Mündel besucht, auszudrücken

.... Schulvorsteher.

An den Vorsteher der ......Schule.

Ich spreche hiermit den Wunsch aus, daß .... am deutschen Unterrichte theilnehmen soll.

Ich werde nicht verlangen, daß dem genannten Schüler gestattet werden soll, aus der Klasse vor dem Ende des regelrechten Termins auszutreten, es sei denn aus Gründen, welche dem Superintendenten des Schulwesens als triftig erscheinen.

(Name der Eltern oder Vormünder.)

(Wohnung)...................

Es soll die Pflicht eines jeden Schulvorstehers einer Elementarschule sein, eine Abschrift obiger Ankündigung einem jeden Kind, welches in den fünften Grad eintritt, zu geben. In den Schulen, in welchen das Deutsche bisher noch nicht gelehrt worden ist, muß diese Ankündigung auch allen Kindern in den höheren Graden gegeben werden. Die Schulvorsteher sollen alle diese Gesuche über die Betheiligung an diesem Unterrichte, welche bei ihnen einlaufen, entgegennehmen und aufbewahren.

Vorläufig wiederernannt.

Eine Bestätigung der Gerüchte, daß die Amtszeit der Frau Ella Flagg Young als Superintendentin der öffentlichen Schulen nicht von Dauer sein wird und die Dame dem früheren Superintendenten Cooley nach der Rückkehr von seiner europäischen Studienreise, wohin einflußreiche hiesige Geschäftskreise ihn gesandt haben, das Feld räumen muß, glaubt man in der unerwarteten Wiederwahl der Frau Young und ihres ersten Mitarbeiters John D. Shoop auf sechs Monate zu erblicken, welche gestern Abend vom Schulrath vollzogen wurde, auf Antrag von Präsident Urion. Sobald die neue Geschäftsordnung einberichtet und angenommen worden war, welche bestimmt, daß die beiden höchsten Beamten im städtischen Schulwesen in der ersten regelmäßigen Sitzung des Schulraths im Januar oder „so bald nach jener Sitzung, wie es praktisch erscheinen mag" auf ein Jahr erwählt werden sollen, erfolgte die Wiederwahl von Frau Young und Herrn Shoop bis zum nächsten Januar, allerdings einstimmig. Bislang wurden diese Beamten im Juni, vor Schluß des Schuljahres, für das nächste erwählt, auch für mehrere Jahre. Hätten die maßgebenden Gewalten die Absicht, Frau Young beizubehalten, so hätten sie die Annahme der Geschäftsordnung bis nach erfolgter Wiederwahl der Dame für das ganze nächste Schuljahr ohne Mühe verschieben können, versichert man in eingeweihten Kreisen. Die neue Geschäftsordnung verbietet auch, Frauen als Lehrkräfte anzustellen, welche Mütter von Kindern unter zwei Jahren sind. Dr. Guerin erhob vergebens den Einwand, daß diese Bestimmung eine Begünstigung des Rassenselbstmordes sei. Eine andere Vorschrift verfügt, daß die Feuersignale in allen Schulen gleiche sein sollen.

Gutgeheißen wurde die Eröffnung einer Freiluft-Klasse zu der Hamline-Schule und die Verlegung der Freiluft-Schule von der Mary Crane-Kleinkinder- zur Algonquin-Schule.

Der Empfehlung des Ausschusses für Gebäude und Grundstücke entsprechend wurde der Bau von drei neuen Schulgebäuden: High Park-Hochschule, 62. Str. u. Stony Island Ave., Longwood, 24 Zimmer, und Oakdale, 12 Zimmer und Hörsaal, gutgeheißen, wie die Aufführung von sechs Anbauten: Fiske, Summer, Kolumbus, Earle, Morse, je zwölf Zimmer und Hörsaal, und Kenwood, sechs bis acht Zimmer und Hörsaal. Die Longwood-Schule soll in diesem Jahre erst zur Hälfte ausgebaut werden.

Tadelt Onkel Sam.

Mitschuldig an Gesetzesübertretung sagt William Jennings Bryan.

Als Gast des Katholischen Enthaltsamkeits-Bundes hielt William Jennings Bryan gestern Abend im Auditorium-Theater einen Vortrag über „Mäßigkeit". Seiner Ansicht nach sollten Bundesgesetze über den Verbrauch, den Verkauf und den Transport geistiger Getränke nach den einzelnen Staaten eingeführt werden. Die Bestimmungen der Bundesverfassung über den zwischenstaatlichen Handel seien dazu benutzt worden, die Staatsgesetze über den Getränkehandel unwirksam zu machen, es sollte daher das Recht eines jeden Staates auf die Kontrole über alle Getränkesendungen innerhalb seiner Grenzen von Bundeswegen anerkannt werden. Ferner würden in jedem Staate sehr viel mehr Bundeslizensen ausgegeben, als lizensirte Wirthschaften vorhanden seien. Das bedeute, daß in jedem Staate Getränke im Gegensatz zu den Lokalgesetzen verkauft würden. Die Bundesregierung sollte sich nicht zur Theilhaberin von Gesetzesübertretern machen und sollte nur da eine Lizens gewähren, wo eine lokale Lizens ertheilt worden ist.

Herr Bryan traf um 5 Uhr Nachmittags ein und wurde nach dem Hotel La Salle geleitet, wo um 6:30 Uhr ihm zu Ehren ein Essen gegeben wurde.

Personal-Nachrichten.

— In Dunning ist gestern Wm. L. Kamerling im Alter von 48 Jahren an Gehirnblutung gestorben. Der Verblichene, der außer der Wittwe zwei Töchter hinterläßt, war von 1893—1895 Vertreter der früheren 14. Ward im Stadtrath und betrieb bis vor Jahresfrist ein Grundeigenthumsgeschäft. Das Begräbniß fand heute Nachmittag vom Trauerhause, Nr. 417 S. Homan Ave., aus auf dem Graceland-Friedhof statt.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Xnoddidoson*

Aus Vereinskreisen.

Der österreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen hat eine Gesangsektion mit Herrn Alois Ploner als Dirigenten gegründet. Sie führt den Namen „Oesterreichische Gesangsektion vom Stock im Eisen", zählt bis jetzt sechzehn Sänger und ladet stimmbegabte, deutschsprechende Oesterreicher zum Anschluß ein. Die Beiträge sind gering, nur 25 Cts. den Monat; die Proben werden an jedem Mittwoch Abend von 7:45 Uhr an bei Herrn August Sirotka, 1023 Clybourn Ave., abgehalten. Die Beamten der Gesangsektion sind Georg Steinbach, Präsident; Josef Mihula, Vizepräsident; Anton Fuertsch, Sekretär; Martin Fleiß, Schatzmeister; Alois Hebein, Bummelschatzmeister, und Josef Henke, Archivar.

Kriegshunde.

Bei den kommenden großen Herbstmanövern der französischen Armee sollen zum ersten Male in diesem Jahre die Kriegshunde in größerem Maßstabe verwandt werden, zahlreiche umfassende Versuche sind vorgesehen und man erwartet mit Spannung, wie die Hunde diese Proben bestehen werden. Bei diesem Anlaß erzählt das „Esercito Italiano" allerlei interessante Einzelheiten von der Rolle, die die Kriegshunde in den Feldzügen des Alterthums gespielt haben. Plinius und Plutarch schildern, wie König Agesilaus bei der Belagerung von Mantinea sich der Hunde bediente, und das gleiche that auch Kambyses auf seinem Zuge nach Egypten. Die Cimbern und Teutonen besaßen Hunde, die regelrecht in der Schlacht mitkämpften und die von den Römern wegen ihrer Wildheit sehr gefürchtet waren. Auch die römische Kriegsgeschichte weiß davon zu erzählen, daß bei den Grenzwachen Hunde benutzt wurden, die durch ihr Bellen das Nahen der Feinde ankündeten und die Besatzung beizeiten alarmirten. Im Mittelalter wurde ebenfalls der Hund als Wächter der Festungen oder des Feldlagers verwandt, er diente sogar zur Bewachung der Gefangenen. Im Kampfe wurden sie gegen die Reiterei zu Felde geführt: die Hunde erhielten dann ein Gefäß mit brennbaren Stoffen auf den Rücken geschnallt und wurden so auf die feindlichen Reiter losgelassen, um die Pferde nach Kräften zu verstümmeln und zum Scheuen zu bringen. Eine Zeitlang trugen diese Hunde eine regelrechte Rüstung aus Stahl, die mit zahlreichen spitzen Stacheln versehen war. In den Schlachten von Grandson und Murten lieferten die Schweizer und Burgunder Hunde sich eine regelrechte Schlacht. Bei Murten wurden die burgundischen Hunde vollkommen geschlagen. Später ließ sich Karl V. 4000 Hunde aus England kommen, die im Feldzug gegen Frankreich dienen sollten. Bei Valenza nahmen die französischen und spanischen Hunde an dem Kampfe theil und die spanischen Kriegshunde waren es, die hierbei ihre Feinde überwanden und zersprengten. Auch in dem mexikanischen Feldzuge spielen die französischen Kriegshunde eine wichtige Rolle; die Thiere waren sorgsam abgerichtet und wurden zu einem Schrecken für die Mexikaner, die schließlich diese vierbeinigen Gegner mit Gift bekämpften. Auch in dem letzten türkisch-russischen Kriege fehlten in der russischen Armee die Kriegshunde nicht. Im modernen Kriegswesen hat sich die Rolle des Hundes freilich gewandelt, er dient nicht mehr als Streiter; seine Aufgabe ist es, den in der Feuerlinie liegenden Truppen Munition zuzutragen, Befehle an die Vorposten zu befördern und nach Verwundeten zu suchen, die von den Sanitätsmannschaften vielleicht übersehen worden sind.

— Gutes Zeichen. — Mutter: Glaubst du, daß der Sekretär anbeißen wird? — Tochter: Gewiß, denn er macht schon so beißende Bemerkungen über dich!

BASEMENT CARSON PIRIE SCOTT & Co BASEMENT

Verkauf von gestricktem Muster-Unterzeug für Damen, Männer u. Kinder

20,000 Stücke von 25 bis 40 Prozent unter dem regulären Preis

Einmal jedes Frühjahr haben wir diesen „Muster"-Verkauf — er ist bekannt als das eine große Unterzeug-Ereigniß der ganzen Saison. In diesem Jahr sind die Werthe größer und die Sortimente reichhaltiger als je zuvor. Die wunderbare Varietät enthält fast jede Sorte von gestricktem Unterzeug, das sich im Handel befindet. Es wird Euch eine ungewöhnliche Gelegenheit geboten, den Bedarf für eine ganze Saison zu wirklich bemerkenswerthen Ersparnissen zu kaufen.

Leibchen, Beinkleider, Umbrella Drawers und Union Suits für Damen

Muster-Leibchen mit niedrigem Hals für Damen, weiße Baumwolle, einfache und fancy Yokes. Großes Sortiment zur Auswahl zu diesem niedrigen Preise, das Stück..... 8c

Muster-Leibchen mit niedrigem Hals für Damen, Swiß gerippt, Baumwolle und Lisle, einfache fancy Spitzen und gehäkelte Yokes, in allen Größen, speziell, Stück....... 15c

Muster-Leibchen, Beinkleider und Umbrella Drawers für Damen, Lislefaden und Baumwolle, Jersey Fitting, von verschiedener Schwere, das Stück markirt zu............ 25c

Muster Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, enge Knie oder Umbrella Facon Bein zur Auswahl. Der Suit markirt zum Preise von............ 28c

Muster Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Lislefaden oder Baumwolle, mit enganliegendem Knie oder Umbrella Facon Bein............ 58c

Hemden und Unterhosen und Union Suits für Männer

Muster Hemden und Unterhosen für Männer — Diese Partie besteht aus sanitären Mesh Garments, jetzt in so großer Nachfrage, sowie eine riesige Auswahl von Balbriggan weißen, blauen, novi und fancy Novitäten. Coat Style athletische Hemden, dazu passende knielange Unterhosen. Fast alle Größen. Auswahl, Stück, 38c

Muster Union Suits für Männer, aus feiner Qualität echtem Lislefaden, perfekt passend, in Weiß, Ecru und mehreren Farben, fast alle Größen, der Suit zu............ 78c

Muster-Unterzeug für Kinder und Babies.

Muster 2-Stücke Kleidungsstücke für Kinder—Knaben Hemden u. Unterhosen, Mädchen Leibchen u. Beinkl., 15c

Muster Union Suits für Kinder, für Knaben und Mädchen. Fast alle Sorten zur Auswahl. Der Suit.... 25c

Muster-Leibchen für Babies, Wolle und Merino in vielen verschiedenen Sorten und Facons. Das Stück.... 15c

25,000 Yds. von Waschstoffe-Restern zu außerordentlichen Herabsetzungen

Ohne Frage sind die besten Werthe der Saison in dieser großen Sammlung zu finden. Nicht nur sind die Preise so niedrig als bei irgend einem je hier stattgefundenen Verkauf, sondern die Längen (von 2 bis 10 Yds.) sind sehr beliebt und die Varietät der Auswahl, folgende Gewebe enthaltend, ist eine ungewöhnlich vollständige.

Percales, Zephyr Ginghams, mercerized Jacquard Suitings, feine Poplins, Organdies, Lawns, Challis, Crepes, Seide Batistes, rauhe seidegemischte Tussahs, shimmer gemischte Seide, seidegemischte Ginghams, bedruckte Stoffe, Schürzen Checks, bedruckte Sateens, Racquet Cloths, mercerized Rajahs u. s. w., Kleider-Längen in großer Menge. Die Yard zu............ 5c, 9c, 12½c und 18c

Nottingham- und Cable-Netz-Gardinen weit unter dem gewöhnlichen Preis

Es sind 2000 Paar von den besten Fabrikanten dieser Art Waaren in Amerika. Eine Fabrik-Inventur brachte viele einzelne Partien zu Licht, die wir zu einer großen Verschleuderung kauften. Dieser Gelegenheits-Einkauf, der gerade zur richtigen Zeit für neue Gardinen kommt, in 4 große Partien getheilt und wohlfeil offerirt.

300 Paar Nottingham Gardinen von guter schwerer Qualität. Viele Muster im Sortiment. Gut einhalb bis doppelt den Preis werth. Sie werden speziell offerirt das Paar zu............ 55c

Das zweite Sortiment besteht aus 550 Paar Nottingham Gardinen. Manche sind 54 Zoll breit und 3 bis 3½ Yards lang. Die Ersparniß an jedem Paar ist mehr als die Hälfte. Eure Auswahl, das Paar zu............ 85c

Partie 3 enthält 665 Paar Nottingham und 4-Ply Cable Net Gardinen. Es sind viele Muster. Die Entwürfe sind gewöhnlich in den besseren Sorten zu finden. Wirklicher Werth $2 und $2.50 das Paar, Paar zu..... $1.35

In dem vierten Sortiment sind 485 Paar im Ganzen. Manche sind eine feine Qualität Nottingham, während andere eine extra Qualität Cable Net sind. Es sind Gardinen in dieser Partie, welche für ein Zimmer in jeder Wohnung geeignet sind; gewöhnlich einhalb bis doppelt des Preises, das Paar zu............ $1.85

500 Gardinen-Ecken, von Nottingham und Cable Net Gardinen. Dies sind die unteren Hälften von Gardinen, welche von den reisenden Verkäufern benutzt werden. Viele von derselben Sorte im Sortiment. Passend für halbe Sash-Gardinen oder für kurze Fenster. Zwecks schneller Räumung, das Paar zu............ 15c

Drei in einem Bunch Plumes, $1.50 und $3

Diese beiden speziellen Partien befinden sich unter einem großen Einkauf, der für Euch eine Ersparniß um die Hälfte bedeutet. Es ist elegante Waare, in reichem, glänzenden Schwarz, Werthe, die sofortige Aufmerksamkeit erheischen zu diesen beiden ungewöhnlich niedrigen Preisen, Stück:

$1.50 und $3

Leghorn Hüte

Die beliebten Leghorn-Hüte in mehreren neuen Facons, geschmackvoll garnirt mit Blumen und Band. Es sind sehr gute Werthe zu diesem ungewöhnl. niedr. Preis, $6.75

Ankle-Strap Pumps für Damen zu $2.20

Schwarzes Kalbleder und Patentleder, Welt genähte Ankle Strap Pumps (Mode wie im Bilde), über modernen Leisten gemacht, in allen Größen und Breiten. Eine sehr spezielle Offerte zu dem herabgesetzten Preis von, das Paar............ $2.20

Dreß-Slippers

Ein Special in Dreß Slippers für Damen, nette Effekte in Beaded Vamps für Haus- oder Abendgebrauch, alle Größen und Breiten. Von mehr als gewöhnlichem Interesse, das Paar zu......... $1.95

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars der Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer. Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.

17ma,didojan*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leidende Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

31jul,2*

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Für Freitag, den 20. Mai

Bei unseren Bargain-Verkäufen erhaltet Ihr die besten Werthe für Euer Geld.

Extra gute Bargains

Gardinen-Swiß; regulär 10c; für............ 6¾c

Die Kayser seid. Handschuhe — prächtige Stoffe, schwarz und weiß, zu............ 50c

Schürzen-Gingham, — gute Qualität, reg. 7c; zu......... 4¾c

Eine sehr gute Qualität von Yard breitem gebleichten Muslin, regulär 12½c, zu............ 8½c

Grocery-Department

5 Pfund granulirter Zucker, — für............ 26c

5 Pfund Sack Star-Mehl — für............ 17c

Schöner Santos Kaffee, — das Pfund zu............ 15c

5 Stücke Columbia Seife, — für............ 19c

Große Flasche Catsup — für............ 12c

2 Stücke Our Own Scouring Seife, für............ 6c

Eine Büchse Karo Syrup — für............ 7½c

Navy-Bohnen — das Pfund für............ 4½c

Likör-Bargains

Monogram Rye Whiskey, per Gallone..$1.98

Malt-Bier, die $2.00 Kiste zu..........$1.65

$1.00 Qualität Doppeltümmel, Quart.....48c

Port, Muscatel oder Catawba Wein, Gall. 59c

Kentucky Bourbon, $1.00 Quart zu........51c

Cobolo Tonic, Flasche zu...............49c

Kleiderstoffe-Bargains

Schwarze Taffeta Seide, 36 Zoll breit, $1.00 und $1.19 Qualität, in in diesem Verkauf nur........ 69c

(Nur drei Yards an jeden Kunden.)

Männer-Ausstattungswaaren

Blaue Serge Knabenhosen, Größen 4 bis 15; wth. 69c; zu 45c

Knaben-Blouses, in guten waschbaren Mustern; 50c-Werthe, zu 29c

Sommer-Unterzeug f. Männer, in Balbriggan od. gerippt, — Unterhosen mit doppeltem Sitz, regulär 29c; zu 19c

Fleisch-Markt

Hinterviertel Kalbfleisch........12¾c

Vorderviertel Kalbfleisch........10¾c

Prima Chuck Roast............12½c

Mag. kleine Pork-Schultern.....14½c

Frisch gehacktes Rindfleisch......11½c

Magere kleine Calif. Schinken...13¾c

Mageres Breakfast Bacon........19¾c

Magere kleine Swifts Prämien-Schinken, zu...............19¾c

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Ihr solltet jeden Artikel sorgfältig lesen—sie sind speziell nur für Freitag ausgesucht. Bringt jeden Koupon nach dem Laden—die Ersparnisse sind der Mühe werth.

Schneidet diesen Koupon aus.

Bettdecken — Volle doppelte Bett-Größe Bettdecken, befranst, in guten Mustern, 1.75 werth, Freitag, das Stück für nur.......... **1.10**
(Eine an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kissenbezüge — Große Sorte Kissenbezüge, von starkem gebleichtem Muslin gemacht, breiter Saum, — 19c werth, Freitag, das Stück.......... **10c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge—2 Stück stark gemachte Knaben-Anzüge, feine Stoffe, hell- u. dunkelfarbig, alles neue Modelle, 2½ bis 16 Jahre, gute $3.00 Werthe, Freitag, nur.......... **1.50**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Hemden—Negligee-Hemden für Knaben, mit festem Kragen, von Percale u. Madras gemacht, blau, weiß und gestreift, Größen 12½ bis 14, gute 35c-Werthe, Freitag, nur.......... **18c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Unterzeug für Knaben und Mädchen — in allen Größen, — 25c und 35c werth, — Auswahl, am Freitag, für.......... **15c**
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Taschentücher — Einfach weiße, hohlgesäumte Taschentücher für Männer, reguläre 8c Werthe, — am Freitag, das Stück für.......... **3c**
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Koch-Topf — 5 Quart grau emaillirter Koch-Topf — mit Seiten-Griffen und Deckel, 29c werth, — am Freitag, für.......... **17c**
(Einer an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Porzellan-Waare—Fancy dekorirte Porzellan-Gemüseschüsseln, Fleischplatten und Kuchen-Teller, die besten 25c-Werthe, Auswahl, das Stück.......... **10c**
(Eines an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kleider für Kinder — Von einfachem und karrirtem Gingham gemacht, mit Stickerei garnirt, Alter 2 bis 6 Jahre, 35c werth, — am Freitag, für.......... **17c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen—Kniehosen für Knaben, von Cheviots und Cassimeres gemacht, in vollen Größen Schnitt, einfache oder Knickerbocker-Facons, Alter 4 bis 16 Jahre, gute 50c Werthe, Freitag.......... **27c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kimonos — Feine Lawn-Kimonos für Damen, in hübschen Mustern — echtfarbig, hübsch garnirt — 29c werth, — am Freitag, für.......... **15c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Haus-Slippers — Vici Kid Haus-Slippers für Damen, mit Leder-Sohlen — niedrige komfortable Hacken, 75c werth, — Freitag, das Paar.......... **39c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Pumps für Mädchen und Kinder— Ankle Strap Pumps für Mädchen und Kinder, von Bronz Kid Skin, mit Kid gefüttert, alle Größen bis 2, 1.25 werth, das Paar für.......... **50c**
(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Seidene Handschuhe — Reinseidene Handschuhe für Damen — doppelte Finger-Tips — schwarz, weiß und braun, beste 50c-Sorte, Freitag, das Paar.......... **30c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — Seersucker Ginghams, Plaids, Streifen, kleine und große Karrirungen, 12½c werth—Freitag, die Yard für.......... **5¾c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Korset-Schützer — Korset Schützer für Damen — mit Spitzen besetzt— Größen 36 bis 44 — reguläre 25c-Werthe, — am Freitag.......... **15c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, — in allen Farben — die reguläre 25c-Qualität — am Freitag, Yard.......... **10c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Bettkissen — Große Sorte Bettkissen — von fancy gestreiftem Ticking gemacht, — 1.00 das Paar werth, Freitag, das Stück.......... **29c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Socken für Männer — Schlichtfarbige baumwollene Socken für Männer, die reguläre 10c Sorte — am Freitag, das Paar für.......... **5c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren—Kings 200 Yd. Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c—Bügelwachs, mit Holzgriff, 2 für 1c. — Beste Storte Stickerei-Seide, alle Farben, Strang... **2c**

Schiffs-Karten

Extra billig, Abfahrt von Chicago 26. Mai.

$25 nach Hamburg mit Schnelldampfer — 6 Tage Ozeanfahrt — **$30** von Europa für Freikarten, 12 Monate giltig.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen servirt im Speisesaal.

Zu diesen Preisen bin ich autorisirt, Schiffskarten zu verkaufen, und wenn irgend ein anderer Agent, der kein Recht dazu hat, zu diesem Preise zu verkaufen, Euch irreführen will, so glaubt ihm nicht. **Ich befördere Passagiere seit 39 Jahren nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Wien, Budapest, Triest-Fiume, Temesvar, Szegedin, Basel, Luxemburg, Riga, Libau und allen Hauptstädten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland,** und sonstigen Himmelsgegenden. **Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.** Eisenbahnbillete nach **New York, Philadelphia, Baltimore, Boston, Montreal, Halifax** u. s. w.

Office offen jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 8 bis 2 Uhr Nachmittags. Wer Sonntags kommen will, beliebe recht früh zu erscheinen, um späteren Andrang zu vermeiden. Kauft Billete von mir und spart:

„Geld" „Mühe" „Aerger"

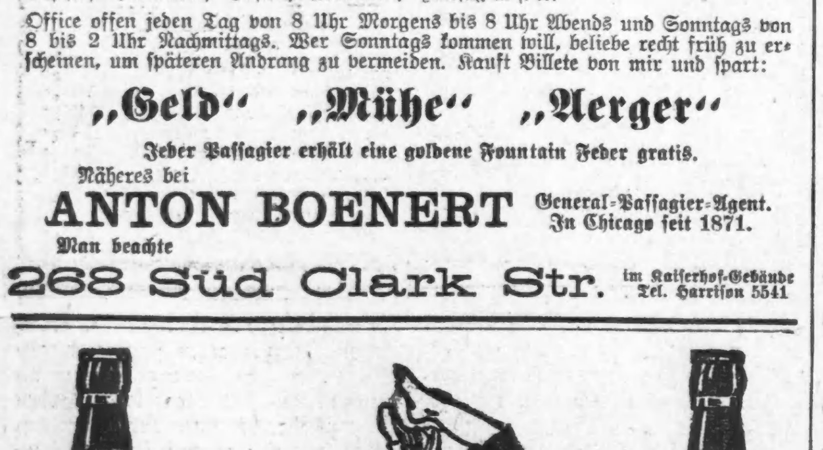
Jeder Passagier erhält eine goldene Fountain Feder gratis.

Näheres bei

ANTON BOENERT General-Passagier-Agent. In Chicago seit 1871.

Man beachte

268 Süd Clark Str. im Kaiserhof-Gebäude Tel. Harrison 5541



Ein Reichthum von Gesundheit

ist begehrenswerther, als ein Vermögen in Geld. Wenn Euch die vitalen Kräfte des Lebens fehlen — wenn Euer Blut langsam durch die Adern fließt — wenn Eure Nerven von Ueberarbeitung rebelliren, wird

MALT MARROW

das lebenspendende Tonic Euch den Reichthum guter Gesundheit zurückbringen. Als ein Nervenmittel für Invaliden und als Speise für Blutarme und Entkräftete hat es nicht seines Gleichen. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt: Calumet 1064. Laßt sie heute in's Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buhmann, Peter, 65 J.; 1630 McReynolds Str.
Cohn, Joseph, 72 J.; 4809 Grand Blvd.
Grimm, Elizabeth, 88 J.; Altenheim.
Holst, Edwin, 20 J.; 2309 N. Sawyer Ave.
Hund, Hermann, 14 J.; 3320 Hoyne Ave.
Lohr, Anna, 60 J.; 5700 Bishop Str.
Mueller, Caroline, 53 J.; 10806 Avenue N.
Reuter, John, 89 J.; 3428 Auburn Ave.
Riehl, August, 65 J.; 2239 Dayton Str.
Schultz, Charles, 38 J.; 2631 17. Str.
Schneider, Anna, 3 J.; 8427 Mackinaw Ave.
Surß Philipp, 65 J.; 135 W. 116. Str.
Weißmantel, Peter, 60 J.; 416 Laflin Str.
Zoeller, Charles, 68 J.; 2900 Fifth Ave.

Markt-Bericht.

Chicago, den 19. Mai 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15—$1.15½; Nr. 3, roth, $1.07—$1.13; Nr. 2, hart, $1.14—$1.15½; Nr. 3, hart, $1.07—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.07—$1.13.

Mais, Nr. 2, 61½—62c; Nr. 2, weiß, 67—67½c; Nr. 2, gelb, 63½—64c; Nr. 3, 61c; Nr. 3, weiß, 65—66c; Nr. 3, gelb, 62—63c; Nr. 4, 58½—59½c.

Hafer, Nr. 2, 41c; Nr. 2, weiß, 43¾—44c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 41—43c; Nr. 4, weiß, 39—41½c; Standard, 43—43½c.

Roggen, Nr. 2, 78—79½c; Nr. 3, 67—77c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 58—67c; „Mixing", 48—58c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $5.00—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.81
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.70 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.70; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.70—$9.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.65—$9.82½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.65—$9.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.70; „Stags", $9.50—$10.10.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.75—$7.25; „Native Ewes", $5.00—$7.00; „Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.20
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Broilers", das Dutzend	3.00 —8.00
Hähne, das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.16 —0.16½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Biscuits. 2716 North Avenue.

Verlangt: Guter, solider Verkäufer in Drygoods; muß gut deutsch und englisch sprechen. Mit Erfahrung hier und drüben. Knoop's, North Ave. und Vine Straße. dofr

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 293 Wabash Avenue.

Verlangt: Yardmann. Hotel Kaiserhof, 274 Clark Straße. Stewards Office.

Verlangt: Wagen-Painters. 2212 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Bäcker mit 1 Jahr Erfahrung. Kann auch älterer Mann sein. 2334 N. 57. Ave.

Verlangt: Die-Maker, ein erster Klasse Mann an Cutting und Forming Dies; muß englisch sprechen oder mindestens verstehen. S. D. Childs & Co., 279 Monroe Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Brot zu helfen. 1856 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann im Fleischer-Geschäft; einer der in Europa als Fleischer gearbeitet hat, bevorzugt; muß polnisch sprechen. 1025 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Pferde zu besorgen. 1708 West Belmont Ave.

Verlangt: Carpenter auf Reparaturarbeit für Real Estate Office. Store, 1026 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Finisher an Reparaturarbeit sowie Pianos. Sofort anzufragen: W. L. Trice Furniture Co., 142 West 68. Straße.

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers und Carpenters an Store-Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Bar-Porter. — Kaisergarten, 3601 N. Halsted Str., Ecke Addison.

Verlangt: Erfahrener Helfer an Cakes. 2743 N. Western Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porter-Arbeit. 79 E. Van Buren Str.

Verlangt: Schuhmacher an Second Hand Schuhen. 2312 Grand Ave., Friedman. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher, beständig, bringt Werkzeug. 4007 N. Robey Str.

Verlangt: Gebildeter Junge in Apotheke. 958 Center Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes. 3601 N. Robey Str., Ecke Addison.

Verlangt: Blacksmith. W. Kroeger, 7434 Madison Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Office-Junge, sogleich. 178 Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiger Solicitor, gebildeter, reifer Mann, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder. Gute Stellung. Empfehlungen. Deutsche Gesellschaft, 61 LaSalle Str. dofrsason

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann, muß am Tisch aufwarten können und das Bartenden verstehen.— 116 Monroe Str., Saloon.

Verlangt: Ein Geschirrwäscher und ein Hausmann für 15 Zimmer Hotel. Jeder $6 die Woche, Kost und Logis. Ackermann, 90 Federal Court, 1 Block östlich von Clark und Harrison Str.

Kautionsfähige Agenten gewünscht, um Montana Kupfer-Aktien zu verkaufen. Absolut reelles Geschäft. Nachzufragen bei J. Schlenker, 912 Schiller Building. dofr

Verlangt: Mann, um im Möbel-Laden zu arbeiten. Anzufragen: 1242 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäckergehilfe. Anzufragen beim Timekeeper, University Club, Monroe und Michigan Ave.

Verlangt: Knabe, um das Polster-Geschäft zu erlernen. Anzufragen mit den Eltern, 381 N. Wood Straße. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 3608 Wrightwood Ave. Nehmt Fullerton Ave. Car bis Central Park Ave., dann 2 Blocks nördlich.

Verlangt: Junger, flinker deutscher Mann für Milchwagen zu fahren. Grove Place und Orchard Straße.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakebäcker, 26 Meilen von Chicago. Lohn $20 die Woche und Board. Vorzusprechen 7 Uhr Morgens. Blumenthal, 1444 Hastings Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner. Stetige Arbeit. 1118 S. May Str., nahe 12. Str. dofr

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Das kaiserlich russische Orchester spielt täglich in unserem Kafe

Unsere Stamps

haben den größten Umtausch-Werth! Sie sind einlösbar für Prämien oder Waaren Eurer eigenen Wahl in 75 Departements. Beginnt morgen mit dem Sammeln.

Wir laden Euch ein, ein Anschreibe-Konto bei uns zu eröffnen.

Ein Konto in dem Großen Laden ist eine Annehmlichkeit, die Euch gefallen wird. Eröffnet morgen ein Konto.

Nie hattet Ihr eine solche Gelegenheit ein hochfeines Piano mit wenig Kosten zu erwerben

Es ist unser großer halbjährlicher Verkauf von gebrauchten und Muster Pianos

Es sind alles Standard Pianos von bebekanntem Ruf u. jedes Instrument wird verkauft zu unseren gewöhnlichen Bedingungen von

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim!

Keine Zinsen! Keine Extras!

Nach 30tägiger Probe sind die die Zahlungs-Bedingungen so niedrig wie $1 wöchentlich oder $5 monatlich.

Freier Stuhl — Freier Scarf — Freie Ablieferung — Zweimaliges freies Stimmen

In diesem bemerkenswerthen Verkauf ist jedes Piano einbegriffen, das von Miethern zurückgeschickt wurde oder das wir während unserer Frühjahr-Saison in Tausch genommen haben, wie auch neue „Floor Samples", die leicht „Shopworn" sind. Untr den in Tausch genommenen Pianos sind viele, die thatsächlich neu sind, die wir in Tausch gegen Spieler Pianos übernommen haben.

Bose	J. & C. Fischer	Steinway	Schaeffer
Pease	Harvard	Hobart M. Cable	Emerson
Melville Clark	Sterling	Story & Clark	Krakauer
Weber	Price & Teeple	Mathushek	H. & S. G. Lindeman
	Everett	Chickering	

Besichtigt diese Namen u. Preise und bedenkt, Ihr braucht keinen Cent auszugeben.

Name	Beschreibung	Originalpreis	Verk.-preis
Emerson	Ebenholz Gehäuse, sehr guter Ton (Square)	$400	$ 40
J. & C. Fischer	Prachtvolles Walnuß-Gehäuse (Square)	400	40
Weber	Ebenholz Gehäuse, guter Ton	450	98
Whitney	Ebenholz Gehäuse, gutes Piano für Anfänger	375	95
Gabler	Ebenholz Gehäuse, hat guten Ton	400	93
Decker & Son	Ebenholz Gehäuse, wird sehr befriedigen	425	100
Arion	Mahagoni Gehäuse	375	125
Hallet & Davis	Walnuß Gehäuse, in feinem Zustand	400	165
Hazleton	Mahagoni Gehäuse	400	165
J. & C. Fischer	Ebenholz Gehäuse	425	135
Brambach	Mahagoni Gehäuse	425	165
Chickering	Walnuß Art Gehäuse (matter Finish	800	150
F. Radle	Mahagoni Gehäuse (beinahe neu)	325	155
Krakauer	Rosenholz Gehäuse (eines der besten Fabrikate)	450	155
DeRivas&Harris	Mahagoni Gehäuse, nur shopworn	350	160
Bourne & Co	Walnuß Gehäuse, in gutem Zustand	450	155
Hazleton	Wunderhübsches Gehäuse, in gutem Zustande	450	150
Bradbury	Ebenholz Gehäuse, hat guten Ton	400	175
Sterling	Mahagoni Gehäuse, ein guter Bargain	400	195
F. Radle	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	375	195
Gabler	Mahagoni Gehäuse (matter Finish, Colonial Entwurf	450	325
Weaver	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	550	325
F. Radle	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	375	195
King	Mahagoni Gehäuse, beinahe neu	350	195
Bailey	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht	325	150
Anderson	Mahagoni Gehäuse, in sehr gutem Zustande	400	160

Name	Beschreibung	Originalpreis	Verk.-preis
Gabler	Ebenholz Gehäuse, ein feines Piano	450	210
Hobart M. Cable	Eichen Gehäuse, sehr wenig gebraucht	400	195
Story & Clark	Mahagoni Gehäuse, große Sorte, wenig gebraucht	450	275
Emerson	Rosenholz Gehäuse, prachtvoller Ton	450	230
Melville Clark	Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht, Colonial Style	400	310
Melville Clark	Wallnuß Gehäuse, nie gebraucht, Colonial Facon	400	310
Schaefer	Eichen Gehäuse, feiner Entwurf, nie gebraucht	400	295
Harvard	Mahagoni Gehäuse (nur shopworn)	425	259
Lester	Mahagoni Gehäuse (in gutem Zustand)	425	165
Steger & Co	Walnuß-Gehäuse (moderner Style)	400	165
F. Fadle	Mahagoni Gehäuse, kaum gebraucht	500	225
Rockford	Mahagoni Gehäuse, Colonial Facon	350	195
Bradford & Co.	Mahagoni Gehäuse, wenig gebraucht	350	175
Bose & Sons	Wallnuß Gehäuse, Colonial Facon, in gutem Zustande	400	275
Davis and Son	Mahagoni Gehäuse, wenig gebraucht	350	185
Mathushek	Ebenholz Gehäuse, ein gutes Instrument	450	225
Regina	Spieler Piano, fancy weißes Mahagoni, Art Facon	1050	595
Hasbrook	Spieler Piano, Mahagoni Gehäuse, gebraucht	750	410
Hasbrook	Spieler Piano, Mahagoni Gehause, 88 Noten, nie gebraucht	800	450
Hasbrook	Mahagoni Gehäuse (Art Style), nie gebraucht	500	295

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag-Bargains in Schnittwaaren etc.

Gebleichtes Muslin — Yard breit — die reguläre 12½c-Qualität — Freitag, die Yard zu.......... **8½c**

Crash Handtuchzeug, volle Breite; reguläre 8c-Qualität; — Freitag, die Yard zu.......... **5c**

Shirting Kaliko; helle Farben, 10 bis 20 Yard Längen; reg. Preis 7c; Freitag, per Yard.......... **5½c**

Ungebleichtes Muslin, Yard breit; reguläre 8c-Qualität — Freitag per Yard.......... **6½c**

Schürzen-Ginghams, assortirte Muster, regulärer Preis 7c — Freitag, per Yard.......... **5½c**

Nurse gestreifte Ginghams — die reguläre 12½c-Qualität; Freitag, per Yard.......... **8½c**

Kleider-Percales — Yard breit, helle und dunkle Farben, reg. Preis 12½c; Freitag, per Yard.... **8½c**

Galatea Cloth — assortirte Muster und Farben — regul. Preis 19c; Freitag, die Yard.......... **15c**

Port, Muscatel oder Sweet Catawba, zu.......... **59c**
$1.00 Flasche Duffy oder Clarke's Malt Whiskey, zu.......... **69c**

Männerhemden — von bestem blauen Chambray;— regulärer Preis 50c—Freitag, zu.......... **39c**

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tabak-Stripper, welche auch Zigarren labeln können. 239 W. 24. Str. dofr

Verlangt: Junger Butcher und Wurstmacher, der etwas englisch spricht. 2262 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tinner. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Müller. H. C. Knoke & Co., Halsted und Superior Str.

Verlangt: Porter. Muß Bartenden können. 3453 Irving Park Blvd.

Verlangt: Porter. 185 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Butcher für Grocery und Market; muß lediger Mann sein. 2953 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß Bartenden können. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Bushelman außerhalb der Stadt. — Nachzufragen: Zimmer 79, 147 Fifth Ave.

Verlangt: Erste oder zweite Hand an Cakes. 1710 North Ave.

Verlangt: Mann, im Haus und Store zu arbeiten. Muß englisch sprechen. O'Neill, 112 Clark Str., Zimmer 903.

Verlangt: Ein Dachdecker, um ein Dach zu theeren. Zimmer 1417, 126 State Str.

Verlangt: Junger, energischer Mann, der Pferde versteht, um das Roofing Teamster Geschäft zu erlernen; muß nüchtern und fleißig sein. Stetige Arbeit. Anzufragen Freitag Mittag, North Chicago Roofing Co., 851 North Avenue.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Porters, Stalleute, Engineers, Janitors, Carpenters, Maschinisten, Lunchmen, Cabnetmakers, Maschinenarbeiter, Hausmen. Old Reliable, 120 E. Randolph, Z. 208.

Verlangt: Ein guter, williger, ehrlicher junger Mann, der im Grocery- und Meat-Market-Geschäft gut bewandert ist und englisch spricht; nur solcher möge vorsprechen; guter Lohn und gutes Heim für den rechten Mann; Zeugnisse verlangt. Stellung anzutreten im Montag Morgen. Tel.: Oakland 2839. Louis Engelhardt, 4029 Armour Avenue.

Verlangt: Mann, um am Tisch aufzuwarten und hinterm Lunchcounter zu helfen. 67 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann. — 3700 N. Clark Straße.

Verlangt: Zwei Carpenters. Sprecht vor an der Arbeitsstätte, 1520 Ridgeway Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, der auch Lunch ausschneiden kann. 2638 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fuhrwerke für Steinefahren, Boxes werden geliefert. Anzufragen: Artesian Stone and Lime Works Co., Grand und Campbell Ave. 13mai,1wX

Verlangt: Starker Junge für Fabrikarbeit. Handy Mf. Co., 507—509 La Salle Ave., 5. Floor. mido

Verlangt: Ein guter Painter, welcher auch Paperhangen kann. Christian Edel, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Blacksmiths, Finishers an Wagenarbeit, tüchtige Arbeiter. 840—848 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher, per Woche oder Stückarbeit. 3813 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Junge Mechaniker, zur Herstellung von wissenschaftlichen Apparaten. Central Scientific Co., 345—359 West Michigan Str., 8. Floor, nahe Orleans Str. di—fa

Verlangt: Ein Mann mit Pferd und Wagen, um Giertz' echtes deutsches Land-Brot auf Kommission zu verkaufen. 2508 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Bäcker als Benchman. Sofort anzufragen mit Arbeitskleidern, 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Straße. 16mai1w

Verlangt: Junge um das Zigarrenmachen zu erlernen. Gute Gelegenheit für richtigen Jungen, in Union Shop. 714 So. Marshfield Ave., hinten. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter im Restaurant. 222 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Maschinen-Operateur. — Beständige Arbeit. 2149 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Bartender. Markowitz, 1634 State Straße.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für Bündel zu packen; Lohn $5.00 die Woche; gute Gelegenheit zum Emporkommen.
Wiebold's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann von etwa 18 Jahren für Orders aufzumachen im Grocery-Department; muß etwas Erfahrung haben.
Wiebold's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Nacht Watchman mit Engineer oder Watertenders City License. E. Obermeyer & Co., 18. und Rockwell Str.

Verlangt: Bartender, muß willens sein aufzuräumen; guter Lohn für den rechten Mann. 3850 Southport Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Tool und Die Makers.

Wir bieten noch einige Stellungen für Männer an Compound und anderer Arbeit.

Diese Arbeit, die wir offeriren, ist nicht nur für einige Wochen, sondern ist

Stetige Arbeit.

Weshalb wollt Ihr Eure Kenntnisse nicht erweitern auf der höchsten Stufe der Arbeit; Arbeit, die Euch über den Durchschnitt erhebt und zur selben Zeit die besten Löhne eindringt.

Wir haben Euch dieses zu offeriren.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Straße. Es ist zu Eurem Vortheil, diese Offerte zu prüfen.

mdofrsa

Screw Machine Operators.

Wir haben Verwendung für Hand- u. Automatic Screw Maschinen-Operators. Wir wünschen Männer, welche ihre Maschine selber aufstellen können.

Ein Mann kann durchschnittlich von $18 bis $22 an der Hand Screw Maschine verdienen.

An der Automatic Screw Maschine bezahlen wir 39 Cents die Stunde; auf unserem Prämien-System könnt Ihr diese Rate bis über 42 Cents die Stunde bringen.

Wir offeriren Euch Arbeit nicht bloß für einige Wochen, sondern

Wir geben stetige Arbeit.

Ihr könnt Euch nach Belieben Tag- oder Nachtarbeit auswählen.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. midofrsa

Knaben.

In unseren großen Werkstätten haben wir eine Anzahl guter Stellungen zu offeriren für Knaben im Alter von 17 bis 19 Jahren.

Dies ist eine sehr interessante mechanische Arbeit an Drilling, Milling, Speed Lathe, und leichte Assembly-Arbeit.

Wir lassen diese Arbeit in Stückarbeit ausführen, wo Euer Verdienst Euren eigenen Bemühungen entsprechend sein wird.
Weshalb nicht vorsprechen und nachsehen? Es ist zu Eurem Vortheil.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. mdofrsa

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit in einem erster Klasse Saloon; nur einer der Referenzen geben kann, braucht sich schriftlich zu melden unter Adr.: F. 305 Abendpost. dofr

Verlangt: Lunchman, der Austern und Clams aufmachen und am Tisch aufwarten kann; guter Lohn. 42 Süd Clark Straße.

Verlangt: Zehn gute Korbmacher auf Weiden- und Rohrarbeiten, für Stückarbeit; beste Preise für gute Arbeit. F. Parthier, 1084 Grand Ave. bidofa

Verlangt: 10 Hausmovers. 939 33. Place. midofr

Verlangt: Junge in Wurstfabrik, Frankfurter abzudrehen. 648 Wells Str. mido

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Brod und Cakes. 207 E. 35. Str. mido

Verlangt: Junger deutscher lediger Mann mit etwas Erfahrung in Meatmarket. 8901 Wallace Str. mido

Verlangt: Ein Junge, etwa 18 Jahre, der englisch spricht. Gute Gelegenheit, Confectionery zu erlernen. Junge, der bei den Eltern wohnt, bevorzugt. Referenzen verlangt. Adr.: F. 309 Abendpost. midofr

Verlangt: Arbeiter, die Lumberarbeit verstehen. Robins Manufacturing Co., 1801 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Botenjunge, 16 Jahre alt. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. mido

Verlangt: Porter für Restaurant. 282 Franklin Straße. mido

Verlangt: 3 Jungen in Maschinenshop. 216—218 West Ontario Str. midofrsafo

Verlangt: Nüchterner, guter Porter, der auch kochen kann, und frisch eingewanderter ohne Kochkenntniß für Sommer-Resort. Vorzusprechen bei Bormann, 387 Dearborn Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Regenschirmmacher. Nachzufragen: 57 State Str., Masonic Temple. mido

Verlangt: Ein junger erfahrener ungarischer Kleider-Verkäufer. 9332 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für Buchbinderei. Gartner & Bender, 18 East 24. Str., nahe State Str. mido

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, um das Metallgeschäft zu erlernen. Nachzufragen White City Metal Mfg. Co., 703 Fulton Str., Ecke Union, 3. Floor. mido

Verlangt: Zweihundert Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Minnesota und Dakota, freie Fahrt; ebenfalls Farmarbeiter, $30 den Monat. Odelius, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Grasmäher, auf dem Wege von Wheeling, auf halbe Tage; bezahle Baar. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai1w

Verlangt: Carpenters für Brückenarbeit in Illinois. Sam. Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Nachzufragen: H. Besser, Randolph Str. und Fifth Ave., Briggs House.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitor-Arbeit. 2746 Diversey Court, nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd., dofr

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, Frau für einfaches Kochen, Mann als Hausmann und am Tisch aufzuwarten. Keine Wäsche. Referenzen. 431 Barry Ave. Phone Lake View 1793.

Verlangt: Eheleute für Farmarbeit in Wisconsin; 3 Männer für Möbelfabrik in Michigan; guter Lohn.
J. Lucas Agency, 746 S. Canal Str.

Verlangt: Ehepaar zum Kochen in kleinem Hotel 60 Meilen von Chicago; muß am Platze wohnen. Um nähere Auskunft wende man sich nach 1725 W. 15. Straße, fragt nach Otting Bros.

Verlangt: Männer und Frauen für alle Arbeiten. Chicago's größte und besteingerichtete Agentur, vertritt erste Firmen.
Kommt heute.
American Employment Association, Nordostecke Dearborn und Randolph Str., Bank Floor.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Cabinetmakers, Porters, Stalleute, 500 Fabrikarbeiter, Eheleute. Centr. Empl., Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Anständiges Ehepaar, Frau muß kochen können, Mann Hausarbeit verstehen. Guter Lohn. — 635 Wrightwood Ave., nahe Clark. mido

Verlangt: Sechs deutsche Familien, sofort auf Zuckerrübenfarmen zu arbeiten im südöstlichen Wisconsin, etwas Erfahrung nothwendig. Freie Fahrt, Haus und Brennmaterial. Adr.: Rock County Sugar Co., Janesville, Wis.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Bricklayer, 1 Monat im Land, sucht Stelle in Fabrik oder anderswo. Schat, 1540 Augusta Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle als Painter; kann Oelfarben und Calcimine herrichten. Karl Chowan, 237 Menominee Str., Flat 2. midofa

Gesucht: Junger Mann wünscht Posten als Drechsler, auch andere Arbeit. Sonnecker, 2631 South 43. Ct. mido

Gesucht: Aelterer Mann, 50, flink und nüchtern, erfahren in Hotel und Restaurant, sucht Stellung im Lande bis 1. Juni. W. Müller, 229 North Ave. midofra

Gesucht: Junger Bäcker, 2. oder 3. Hand, sucht Stellung. Kopps Garden, Lincoln und Lawrence Ave. mido

Gesucht: Mann, 32 Jahre alt, sucht Janitor-Stellung, Tag oder Nacht, ist willens $5.00 für Beschaffung zu zahlen. Adr.: B. 153 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, nüchterner junger Mann mit guten Referenzen, sucht Stelle. Ernest, 223 Süd Lincoln Str. dimido

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Beschäftigung, Farm oder Stadt; können mit Pferden umgehen. Bittner, 100 E. Canal Straße. dimido

Gesucht: Bartender, 35, verheirathet, 8 Jahre Erfahrung, flinker guter Arbeiter, sucht stetige Stelle. Nachzufragen 2011 Lane Place. 16mai1w

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The God Hussars."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Grand Opera House. — „Go West, Young Woman!"
Garrick. — „A Man's World."
Illinois. — „The Third Degree."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „When Two Write History."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „Raffles."
Star. — „Vaudeville."
Princeß. — „A Certain Party."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, thut auch Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. 1342 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, versteht Zimmerarbeit, sucht Stelle. 1231 Penn Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 36 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1231 Penn Straße.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch, war Buchhalter in einer Sparbank in Süd-Ungarn, wünscht einen Anfangsposten. Adr.: 640 North Ave. Peter Schaffer.

Gesucht: Junger, flinker Bartender, langjährige Erfahrung und Zeugnisse, sucht stetigen Platz. J. Engelken, La Salle Ave. und Superior Str. Tel.: North 5065.

Gesucht: erste oder zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Karl Schnaider, 1868 Blue Island Avenue.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 2253 Belmont Avenue.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle, Stadt oder Land. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Beschäftigung. 1631 N. Paulina Str., Mundt.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Barnmann, Pferde zu besorgen. Kann Referenzen geben. Bitte vorzusprechen: 1967 N. Paulina Str., Ferdinand.

Gesucht: Ein junger Mann, 31 Jahre alt, sucht Stelle als Stallmann. Josef Bott, 724 Vedder Str.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, gut bewandert an Maschine, sucht stetigen Platz. J. Gunger, 5229 S. Paulina Str.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stelle als Wagenmacher, draußen gut ausgelernt im Rädermachen und etwas Erfahrung hier. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, spricht verschiedene Sprachen; schneller Arbeiter und Mixer; hat beste Empfehlungen. 1948 Emerson Ave.

Gesucht: Junger Bartender, spricht deutsch und englisch, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. — H. Wittkopp, 1105 Randolph Str., Tel. 1106 Monroe.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stellung in einer Bäckerei zu lernen. 21 Jahre alt. — 2453 Wentworth Ave. dosr

Gesucht: Zwei Schneider suchen Stelle, einer als Rockmacher, der andere als Bushelman; auch willens in Reinigungsanstalt zu arbeiten. J. Schirato, 2439 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stelle als Driver oder Helfer, scheut keine andere Arbeit. 914 Willow Str., vorne, unten.

Gesucht: Starker Junge wünscht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 4734 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Mann im besten Alter, nüchtern und ehrlich, sucht Stelle als Bartender; thut auch Porter-Arbeit. 2525 Frankfort Str., H. B.

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Maurer, sucht Arbeit, geht auch auf's Land. Adr.: F. 307 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter, Dekorateur und Signschreiber wünscht Stellung in Hotel oder anderem größerem Geschäft. Adr.: H. 822 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stellung im Maschinenshop, bewandert an Punch- und Drill-Pressen. Adr.: H. 818 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Carpenter, ohne Werkzeug. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Guter Cakebäcker, 34, verheirathet, über 4 Jahre auf einem Platze, sucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter F. 311 Abendpost erbeten.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher sucht Arbeit, 4501 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen.
Für solche, die Arbeit wünschen und zwischen 17 und 30 Jahren stehen, haben wir stetige Arbeit zu offeriren.

Ihr

Ein großer Theil unserer Arbeit ist entweder Tisch- oder Maschinenarbeit; es ist Stückarbeit, wo Euer Verdienst Euren eigenen Fähigkeiten entsprechen wird. Ihr

könnt

durchschnittlich von $7 bis $11 die Woche verdienen. Wir beschäftigen Euch entweder bei Tag oder Nacht. Ihr könnt

gutes Geld verdienen,

Weil die Arbeit, die wir offeriren,

Stetige Arbeit ist.

Dies ist beachtenswerth zur Untersuchung. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. mdofrsa

Verlangt: Mädchen, um die Stickerei zu erlernen. Emil Lange, 1256 Clybourn Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen. 3456 West 63. Straße.

Verlangt: Waist- und Skirt-Finishers. 4758 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen in Bäckereiladen. $10 die Woche. Kramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dosr

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenhüten zu nähen, auch welche zum Lernen. Stetige Arbeit gesichert. Gut bezahlt für Anfänger. Hutfabrik, 542 Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein Kleidermädchen bei Kleidermacherin. 1225 N. Rockwell Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kleidermachen. R. Dolgner, 3133 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei. — F. Schuettauff, 1544 W. 51. Straße.

Verlangt: Cash Girls, Errand Girls, Bundle Wrappers und Examiners, 14 bis 17 Jahre alt, beständige Arbeit, guter Lohn und eine günstige Gelegenheit, emporzukommen. Nachzufragen 8:30 Morgens, bei P. J. O'Sullivan, 2. Floor, Boston Store. dofrson

Verlangt: Mädchen in Bäckerstore. E. Huch, 1622 Grand Ave. dosr

Verlangt: Mädchen von 14 und mehr Jahren für leichte Fabrikarbeit in Zigarrenkisten. Moeller & Kolb, 900 West 20. Straße. dosr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Leichengewänder für Männer zu machen. Beständige Arbeit. 1335 Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. — Kramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen. Calumet Baking Powder Co., Südost-Ecke St. Clair und Ohio Str. di—sa

Verlangt: Seamers Side und Back Pocket Makers, Piecers und Handnäherinnen an feinen Beinkleidern. Chas. Kaufmann & Bros., 1101 N. Paulina Str., Top Floor, vorne. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Mrs. A. Bensabat, 5311 Prairie Ave. midosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. — Gute Köchin. Lohn $7. 4169 Grand Blvd., 2. Apt. Tel. Oakland 1037. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Köchin und für Hausarbeit, sowie frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in Sommer-Resort. Vorzusprechen bei Bormann, 387 Dearborn Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleine Familie; gute Bezahlung. Nachzufragen im Grocery-Store, 1211 Noble Str., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1143 Waveland Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Business-Lunch zu kochen. 629 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 912 Addison Str., Flat 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Belmonts Restaurant, 1536 Belmont Ave. nahe Lincoln.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 1950 West Chicago Avenue.

Verlangt: Eine tüchtige Frau für reinzumachen, Freitags. 31 Süd Ashland Blvd.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. 1530 Congreß Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen im Laden. 8238 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Lohn $5.50. 1447 LaSalle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. C. Kunle, 5052 State Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit in Saloon. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 2015 Fremont Str., oberer Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2223 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. $4 pro Woche. Müller, 5479 Lexington Ave.

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin. Ecke Costello und Hancock Ave., Store. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 2435 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 3727 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Nettes williges Kindermädchen. 4358 Forestville Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 die Woche. 1040 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen; guter Lohn. 4046 N. Springfield Ave. nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. Anzufragen im Store, 3150 Larrabee Str.

Verlangt: Eine gute Nacht-Köchin bei gutem Lohn. 231 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1842 64. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, 4407 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; zuhause schlafen; guter Lohn. 3235 West Lake Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie, frisch eingewandertes bevorzugt. 734 Bittersweet Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Erfahrene Frau in Hotel, 2 Tage in der Woche zu reinigen. Kein Schruppen. 69 W. Ohio Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. M. Eisenberg, 4431 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau für kleine Familie.— Nachzufragen: Mrs. Cohen, 4012 Jackson Blvd., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, ungarisches bevorzugt. 519 Wellington Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6 Zimmer. $5. 735 Roscoe Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und beim Waschen und Bügeln zu helfen. 519 Wellington Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. C. Friend, 4906 Vincennes Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, um im Haus zu helfen, eine die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 7419 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; willens, während der Sommermonate auf's Land zu gehen. Guter Lohn. Zweites Mädchen gehalten. Sogleich nachzufragen: 4958 Michigan Ave., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1609 Chase Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 683 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1256 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5200 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Deutsche vorgezogen. 707 Wellington Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 3. Flat. 4906 Indiana Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat. 5026 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie, kleines Flat, einfaches Kochen; guter Lohn. Mrs. Neumann, 5347 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. H. Shapin, 817 S. Marshfield Ave. domodimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie; Lohn $6 mit Wäsche, $5 ohne Wäsche. 5526 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 7348 Paxton Ave. Brynmawr. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn; kein waschen. Abt. 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. 17mailw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 13mailwX

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1648 Grace Straße nahe Paulina Str. 16mailw

C. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Kräftige, reinliche Frau, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, in Potatoe Chip-Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimidosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Apartment, wo Laundreß gehalten wird oder 2 Schwestern oder Freundinnen als Köchin und Laundreß und zweites Mädchen. H. M. Roe, 511 Roscoe Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen. Hoher Lohn. 450 Oakdale Ave., 3. Fl. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, stetige Stellung. Lohn $5 per Woche. D. Levin, 607 West 12. Straße, nahe Jefferson Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 18maiX*

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1325 S. California Ave., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder in der Familie. $7 per Woche. 1434 Estes Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. $8 mit Wäsche, $6 ohne Wäsche. Muß englisch sprechen. Sprecht vor oder adressirt: 128 Laurel Ave., Lewellyn Park, Wilmette. modo

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6457 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3550 W. Madison Str. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 5749 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1400 Larrabee Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Schruppfrau. 154 W. Indiana Str., oberer Floor.

Verlangt: Eine ältere Frau, die Lust hat in kleiner Familie. 2048 Fillmore Str. dosr

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 817 Dakin Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, um dreijährigen Knaben zu beaufsichtigen. 628 Wells Str. dosr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im Store, 2558 Sheffield Ave., Ecke George Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4145 Armitage Ave.

Verlangt: Waschfrau. Hugl, 11 Fullerton Avenue, 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie, ein Kind; wünschen besseres, hochdeutsch sprechendes zweites Mädchen oder Gehilfin der Mutter; muß willens sein während des Sommers aufs Land zu gehen. Adr.: P. 169 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit in der Stadt oder auswärts. 2204 Cleveland Avenue. Doubrava.

Gesucht: Ein starkes, deutsch-ungarisches Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht sofort Stelle als zweite Köchin im Restaurant oder als Stütze der Hausfrau in besserem Privathaus. Berwitsch, 2057 Sheffield Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Metzler, 1421 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1534 Town Court, Zeller.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen, waschen. Bitte vorzusprechen. Rosa Biburni, 2434 Potomac Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze.— 1713 Keenon Str., Hinterhaus, oben. dosr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen: 1715 N. Hermitage Ave., nahe Wabansia Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2227 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Spricht englisch. 1935 Osgood Str., nahe Center, Mrs. Szekeres.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 4762 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen, 16 Jahre, sucht Beschäftigung in Office oder andere leichte Arbeit. 816 Milwaukee Ave., 4. Fl.

Gesucht: Aeltere evang. Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: brieflich: Mrs. May, 1959 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und kochen. 904 North Ave.

Gesucht: Oesterreich-ungarisches, frisch eingewandertes Mädchen, kann kochen, sucht Stelle bei anständiger Familie. Bitte vorzusprechen, 1502 Mohawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. 2247 Perry Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch, kann kochen. 4734 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4450 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 4402 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Saloon. 4038 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, am liebsten bei zwei alten Leuten, 3051 Lincoln Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau, wäscht und bügelt gut, sucht Plätze für Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Sashula, 1117 W. Huron Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht guten Platz für allgemeine Arbeit. 120 Ost 45. Str. dosr

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. Nachzufragen: 1117 West Huron Straße, hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf der Nordseite, 19 Jahre alt. 2624 Lowe Ave. Stresler. mido

Gesucht: Restaurant-Köchin sucht Stelle, wo sie die Küche selbständig führen kann. Chocholka Restaurant, 2908 Chicago Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2740 Herndon Str. Beier. dimido

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen Arbeit aus dem Hause zu nehmen. N. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. didosa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit, Frau ist Köchin. Schmidt, 1327 Mohawk Straße.

Gesucht: Ein Ehepaar, kinderlos, Mann erstklassiger Restaurant- und Hotel-Manager, Steward und Kellner, Frau vorzügliche deutsch-ungarische Köchin, suchen Stelle in Sommer-Resort. H. F., c. o. Mrs. Schwartz, 1130 Süd Halsted Str. dofrson

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In Ravenswood, schwarzes Pferd, einäugig, mit Harneß. Rick. Ebner, Eigenthümer, 1710 Vine Str. nahe North Ave.

Verloren: Kouvert mit Check. Abzugeben gegen Belohnung: 2020 W. 12. Str., Top Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ihr werdet höflichst eingeladen zur Tanz-Unterhaltung, jeden Sonntag.—Für gute Getränke ist bestens gesorgt.—Ungarischer Gulasch.—Achtungsvoll, Anton Basch, 834 Willow Str., Ecke Dayton Str.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Anstreichen, Tapeziren und Calsomining, gute Arbeit, solide Preise. Schreibt: Painter, 411 Sullivan Straße. midosaso

Tapezieren, Anstreichen, Kalsimiren wird gut und billig unter Garantie besorgt. Painter, 554 Vedder Str. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308, Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23aplmX

The Illinois College, gegründet 1889, Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes. Englische Sprache für Damen oder Herren, bekanntlich am Besten und Billigsten. $2.50 monatlich. Stellungen frei. Stets geöffnet, auch Sonntags. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boats, $1.50 n. Grand Haven u. Muskegon; $2 n. Grand Rapids, 7:45 Abds. tägl., ausgen. Sonnt. $1 n. Racine u. Milwaukee, 8:15 Abds. ausg. Sonnt. Dock Fuß Michigan Ave. Rand. 4076. 8mai5m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf!—Wünscht Ihr vielleicht hochfeine und billigere Secondhand Möbel, Rugs, Teppiche, Messing- und Eisen-Betten, Pianos, Bettzeug, Bücher, Bilder, Glaswaaren und Haushaltartikel jeder Art zu kaufen? Wenn so, versäumt nicht dem Verkauf am Freitag, 20. Mai, 10 Uhr Vorm., beizuwohnen. Diese Artikel kommen aus verschiedenen Storage Ware Houses und müssen an den höchsten Bieter verkauft werden.—J. Ralph, Auktionator, 2525 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Sogleich, Parlor- und Küchen-Oefen. 1920 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Uebrige Möbel, sehr billig, wegen Abreise. 2011 Clifton Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $100. Parlor-Set für $33, $65 Rugs für $20, $40 Nähmaschine für $7, Messing-Bett, Gardinen, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Spiegel, handgemalte Bilder, die ganze Ausstattung für $100. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19mai,1wX

Zu verkaufen: 10 Ladungen gebrauchte Waarenhaus-Möbel, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Sideboards, Wardrobes, Schaukelstühle, Stühle, eiserne und Messing-Bettstellen, Refrigerators und Eisberes, Stahl Ranges, Kochöfen, Rugs, 2000 Yards gebrauchter Carpet, alles in gutem Zustand. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. 17apsondido*

Zu verkaufen: Eine Einrichtung von 5 Zimmern sowie Bibliothek und Piano, billig. 4435 N. Hamilton Ave. nahe Montrose Blvd. mai8,10,12,15,17,19

Zu verkaufen: Gut erhaltener Gas-Range mit 4 Löchern und gutem Backofen, preiswerth. Anzufragen: 1650 N. Ballou Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, Eßzimmertisch, Bibliothekmöbel, kurze Zeit gebraucht. Bargain! Sogleich! 717 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. 15ma,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19mai,1wX

Umstände halber verschleudere für Baargeld, mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Nachzufragen Abends oder am Sonntag. 2478 Orchard Straße. 18mai,1w

Zu verkaufen: Mahagony-Piano, wegen Krankheit. 2138 West Huron Str. dimido

Muß verkaufen: Hübsches neues Piano, verlasse Stadt, billig. 1700 Park Ave., Ecke Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: $100 kaufen elegantes Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 16mailw

Zu verkaufen: Feuer-Verkauf! Nur für kurze Zeit!
—Sprechmaschinen—
Phonographe und Records
$35.00 Maschine jetzt $18; $25.00 Maschine jetzt $15; 60c Records jetzt 22c.
Dies ist Eure Gelegenheit, Geld zu sparen. Größter Vorrath deutscher Records. — Sonntags offen.
New Century Phonograph Co.,
1105 S. Halsted Str. 14mailwX

$45 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 14mailwX

$50 kaufen ein schönes kleines Upright-Piano; großer Bargain. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 2mai,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, passend für Grocery und Peddlers. 1970 Burling Str. doja

Zu verkaufen: Pferd und Wagen sowie Geschirr; habe keinen Gebrauch dafür. 2337 S. Leavitt Str. dosr

Zu verkaufen: 4 Jagdhunde, 16 Wochen alt. 2038 W. 22. Place. R. Humbert. mido

Zu verkaufen: 100 Pferde, passend für Stadtoder Landarbeit, jedes Pferd wird garantirt. Nr. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber von Wieboldt und Moeller Bros. Department Store. 30aplmoX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender — etablirt 1883.
—Store-Einrichtungen!— Store-Einrichtungen!—
Billigste Preise in Chicago.
Unsere Haupt-Verkaufsräume sind jetzt:
Nrn. 1607—1609—1611 S. State Str., Ecke 16. Str.
Neue Einrichtungen nach Bestellung. Kommt und überzeugt Euch: über 50,000 Fuß Showcases, Counters, Shelves, Eisboxes, Wallcases etc. zu weniger als 50 Cents am Dollar. Verkaufe auf Zeit oder Baar.
Fred. Bender,
1607—1609—1611 Süd State Straße,
Ecke 16. Straße. 3mailmX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsern reparirten neuen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Zu verkaufen: Billig, Painters Outfit. 1304 Wellington Straße.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Front, $10.00. 1355 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Helle, bequeme 4-Zimmer Cottage, nebst Dachboden, $10; hinten. 2016 Ogden Ave., nahe Robey Str. dosa

Zu vermiethen: Eck-Store und Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. 3207 Elston Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $12, in gutem Zustande. 145 24. Str., nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Zwei Stores, passend für Färberei, Schneider oder Barbier. 2837 N. Halsted Str. dosr

Zu vermiethen: Ein gut gelegener Bier-Tunnel im Zentrum der Stadt, mit Küchen-Einrichtung. Guter Platz für Jemanden mit $500 aufwärts. Nachzufragen: C. Tosetti Brewing Co., Phone Yards 5191.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, 6034 Sangamon Str. Anzufragen: 6219 Aberdeen Str., 2. Flat, hinten. bido

Zu vermiethen: Drei Zimmer, Bad, eigener guter Keller, erster Stock, vorne. Ausgezeichneter Platz für Barbier, Kleidermacherin oder ähnliches Geschäft, in guter deutscher Nachbarschaft. Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. mdosrsa

Zu vermiethen: Zwei helle völlig neu hergerichtete Hinter Flats von je 4 Zimmern und Bad, $13 und $12, an kleine Familien. Nahe Straßen- und Hochbahn. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. Näheres beim Eigenthümer, Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 14maiX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freundliches Zimmer und kräftige Kost in guter Familie für soliden Mann. 1458 N. Clark Str.

Roomers gewünscht, $1.00 bis $3.00 per Woche. 185 Ost Washington Str., 2. Floor. 19mailwX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Mann, $2.00 mit Wäsche; deutsche Leute. 1148 W. 51. Str., Flat 2, hinten.

Zu vermiethen: 2 gut möblirte Haushaltungszimmer, Dampfheizung, rein, respektabel und ruhig. 227 Ost 22. Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirter Front-Parlor mit großem Schlafzimmer, passend für zwei; sehr billig, Car- und Hochbahnverbindung. 2100 Bissell Str., Ecke Garfield Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1760 Wells Straße, Flat 2. dofrsa

Zu vermiethen: Frontzimmer bei alter Dame. 164 Carl Str., nahe Wells Str. und North Ave. dofrsason

Zu vermiethen: Großes Doppelzimmer an zwei Männer oder Ehepaar, $3.00 wöchentlich. 908 Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 523—525 North Avenue. 18mailmX

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str., Schmitt. mdosrsa

Zu vermiethen: Große Zimmer, wenn gewünscht Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 18mailmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Kost, von alleinstehendem jungem Mann. Adr.: A. M. 686 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht nettes 3 bis 4 Zimmer Flat mit Bad, nördlich von North Ave., nicht über $15. Adr.: G. 570 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Barbier. Offerten adressire: C. 47, Abendpost. mido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Herr oder Dame, wenn möglich kaufmännisch gebildet, als Theilhaber eines Geschäftes, mit etwa $700 Einlage. Stellung sichert $12 wöchentlich und Antheil am Profit; Dame vorgezogen. Ernstgemeint. Keine Agenten. Adr.: P. 181 Abendpost.

Bäcker mit etwas Geld als Partner gesucht zwecks Herstellung eines Spezial-Brotes. Adr.: F. 312 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum: $500, $1300, $1500, $2500, $3000, $4000, $4500, $5000.
— Alle Papiere garantirt. —
Geld zu den besten Bedingungen zu verleihen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 19mai,X*

Zu leihen gesucht: $1500 zu 5 Proz. auf 3 Jahre, auf moderne Flats in Logan Square, nur von Privatmann. Adr.: H. 819 Abendpost. dosaso

Habe $1000 auf bebautes (Südseite) Grundeigenthum zu verleihen. Adr.: H. 821 Abendpost. midosa

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthums-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18maiX*

Wünsche $2600 zu borgen, zu 6 Proz., auf zwei-Flat Gebäude; werth $5200. Adr.: P. 140, Abendpost.

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4mai2wX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft. Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe 1mailmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mache die besten Asphaltdächer über Shingles, garantirt für 15 Jahre, die weißen billig. Alte Asphaltdächer „recoated". H. Eiche, 4122 Drake Ave., Irving Park. 9maimodosalw

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant, billige Miethe; gutes Geschäft; guter Verkaufsgrund. 1908 W. Madison Straße. dosr

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus. 161 Elm Straße.

Achtung! — Achtung! — Achtung!
$365, gut werth $850, muß verkaufen, eleganten vollständigen Confectionery, Stationary, Zigarren, Schul-Laden und Ice Cream Parlor, Fixtures sind uns ganz solidem Eichenholz und beinahe neu, eleganter up-to-date Soda Fountain mit großem Top, Draht Tische und Stühle, ebenso ganz frisches Lager. Dieser Platz ist eine Goldgrube für die richtigen Leute, keine Konkurrenz, billige Miethe mit hübschen Wohnzimmern. Muß verkaufen wegen Verlassens der Stadt. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Verkaufe auch Soda-Fountain separat. —2145 N. California Ave., Ecke Shakespeare Ave.—

Großer Bargain! Barbiergeschäft, 2 Stühle, Wocheneinnahme $40, wenn sofort genommen $275; werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Ecke, große schöne Wohnung, billige Miethe, wenn sofort genommen $500, werth $900. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 28 Saloons, 5 Groceries, 9 Delikatessen, 5 Bäckereien, 4 Butcherstores von $400 bis $6000. Wer überhaupt schnell gutes Geschäft, mag sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, auf Abzahlung oder Baar. $500. $400 Anzahlung. Verkaufsgrund: Mache jeden Samstag zu, halte den Sabath, was nicht sehr gut steht im Bäckereigeschäft. Adr.: D. 166 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Fisch-Store, schöne Wohnung und Bad; billige Miethe, mit Stall. — 1727 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, billig. 1801 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, wegen andern Geschäfts. Adr.: F. 308 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Nordseite-Bäckerei, zu ebener Erde. Offerten unter Adr.: F. 310 Abendpost.

Verkaufe Schuhreparatur-Werkstätte; muß schnell verkaufen. 2248 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Store-Bäckerei für $500, wegen Krankheit, Südseite. Adr.: P. 156 Abendpost. dofrsa

6-Zim. Flat, Illinois Str., Miethe $30; Pr. $150. Laundry, in guter Illinoiser Stadt; Einnahme $200 baar wöchentlich; Preis $3700. Cleaning- und Repairing-Geschäft, 55. Str.; Miethe $25; Preis $600. Bäckerei, Südseite, sanitär eingerichtet; Eigenthümer zieht sich zurück; Preis $1000. Addison, 115 Dearborn Str.

Verlangt: Schriftsetzer in Buch- und Job-Shop zur selbstständigen Führung. Muß einige Antheilscheine nehmen. Guter Lohn. Adr.: P. 164 Abdpost.

Muß verkaufen: Kaffee-Store; billige Miethe; 5 Wohnzimmer. 1647 Larrabee Str. do—son

Zu verkaufen: Der bestgehende Barber-Shop in der Stadt, nahe Sherman House; tüchtiger Barbier kann $1500 das Jahr verdienen; wegen Abreise. Eigenthümer ist kein Barbier. Adr.: F. 306 Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade; tägliche Einnahme $30; Preis $1000. Eigenthümer baut eigene Bäckerei. Adr.: P. 159 Abendpost. dido

Zu verkaufen: 5 Zimmer möblirtes Flat, billig wegen Abreise. 104 W. 59. Str., 3. Flat. dido

Zu verkaufen: Meat Market in guter Nachbarschaft. Nachzufragen 3508 So. Halsted Str. midosr

6 Zimmer Flat zu verkaufen, 2 davon leer. — Näheres 1612 Cleveland Ave. 18mailmX

Zu verkaufen: Gut etablirte Oel-Route. Nachzufragen 7427 Dixon Str., Forest Park. dofrsa

Hardware Store billig zu verkaufen, seltene Gelegenheit, Jeder der mein Geschäft kennt wird das sagen und nur wenige werden es sein, die es nicht können, alter Stand, muß verkaufen wegen anderen Geschäften, an denen ich betheiligt bin. Adr.: R. 784, Abendpost. mido

Zu vermiethen: Ein guter Saloon an der Westseite. Nachzufragen: Ruehl Bros.' Brewing Co., Harvard und Washtenaw Ave. dimidofrsason

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, 39 Jahre alt, nicht ungebildet, Besitzerin eines schönen, schuldenfreien Hauses und gutgehenden Geschäfts, sucht wegen Mangel an Zeit, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Mannes, zwecks Heirath. Keine Heirathsschwindler. Briefe unter Adr.: P. 167 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wünsche die Bekanntschaft eines netten älteren Mannes mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Bin 36 Jahre alt, habe schönes Haus und Garten, Wittwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Antworten bis Dienstag unter Adr.: C. 39 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Lot und 8 Zimmer Cottage. — 1512 Mohawk Straße.

—Seltener Gelegenheitskauf!—
2-stöckiges modernes Brickhaus an Clifton Ave. 2-stöckiges Framehaus hinten; Miethe $520; Preis nur $4200. dofrsa
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—

Schönes zweistöckiges Brickgebäude an Burling Str., nahe Wrightwood Ave., zwei moderne 6 Zimmer Flats, hohes Basement, schöne Yard; Miethe $600. Wegen Krankheit des Besitzers verkaufe billig.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.— dofrsa

Kosiges, modernes 5 Zimmer Heim an Berwyn Ave. nahe Oakley, Haus 3 Jahre alt. Reizender Garten; Preis $2800. $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. — — — — — — Offen Sonntags.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.— dofrsa

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt innerhalb 10 Tagen; zweistöckiges Framegebäude, 6 und 4 Zimmer Flat, Bad, elektrisches Licht, Basement, Lot 75 bei 162, alle Sorten Büsche, Johannisbeersträucher, Weinreben, Crabapplebäume, Schattenbäume, Hühnerhaus, ungefähr 50 Hühner, Enten, Perlhühner, Gänse, Bernhardinerhund, alles für $4800. Hermitage, nahe Glenlake. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bester Geschäftsplatz, Lot 25x125, einstöckiges Gebäude, feine Barn, Ashland, nahe Waveland Ave., nur $2200. Hälfte Baar, Rest auf Theilzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. dosr

Zu verkaufen: 25 Fuß leere Baustelle, North Park Ave., nahe Schiller Str. Bargain. Muß verkauft werden wegen Erbtheilung. Nachzufragen: Geo. A. Jacob, 803 W. North Ave.

Müssen schnell verkauft werden: Zwei Framehäuser auf einer Lot an N. Halsted Str. nahe Willow. Zu erfragen: 1660 Burling Str., Flat 2. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, $3800; ferner 3-Flat Framegebäude, Miethe $35 den Monat; sehe einer Offerte entgegen; Eigenthümer verläßt die Stadt. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: An Mariana Straße, nahe Lincoln Ave., eine Cottage auf Lot 40x150, mit zweistöckigem Fabrikgebäude hinten, passend für einiges Geschäft, sehr billig. Näheres: 3218 Seminary Ave., 1. Flat.

7 Zimmer Cottage an Seminary, nahe Lincoln Ave., Hartholz Floors, offene Plumbing, 8 Fuß Basement. Billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: R. 767, Abendpost. 14mailwX*

Zu verkaufen: Bedingungen nach Wunsch, 6 Flats an Kenmore Ave.; gute Kapitalanlage; nehme leere Lotten in Tausch. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mailw

Zu verkaufen: Neues 9-Flat Eck-Brickgebäude, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; Preis $25,000; jährliche Miethe $3400. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, an Gardner Str., $2300.
August Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: Ueber 16 Prozent von Eurem angelegten Geld, kann dies übertroffen werden, 2½stöck. Framegebäude, fünf 4 Zimmer Flats, Miethe $612 das Jahr, Diversey Boulevard, Preis $3800. Nur $800 Baargeld nöthig. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: Gutes 3-stöck. Brickgeschäftsgebäude mit 2-stöck. Brick und Framegebäude, Sedgwick Str., südlich von North Ave., Miethe $900. Preis $6800. Torpe, 820 North Ave. 18mailwX

Burling Str., nahe Center Str., modernes 2-stöck. 2—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $4800. August Torpe, 820 North Ave. midofrsa

Zu vertauschen: Neues 3-stöck. Brickgebäude, Lot 40 bei 125, nahe Addison und Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 18mailwX

Mohawk Str., nahe Blackhawk Str., gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Preis $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Clark Str. Front, nahe Diversey Boul. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, mit 5- und 6-Zimmer moderner Wohnung, ist 1947 Fremont Str. gelegen; nur $1500 erste Anzahlung, Rest zu günstigen Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Str. didosr
Jelasky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $150 Anzahlung kaufen $3250 Cottage; 30 Fuß Lot. 14mai,1wX
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Muß verkauft werden: Bargain, 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Lot 33 bei 125. Adr.: 2146 Waveland Ave. 16mailwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 5 und 3 Zimmer, Furnace, Bad, Gas, billig. M. Koder, 1743 Fletcher Str., Flat 2. 16mailwX

Zu verkaufen: Frame-Haus, zwei 4-Zimmer-Flats, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. 16mai,1w

Zu verkaufen: Sechs-Flatgebäude, nahe Sheridan Road Station; großer Bargain. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Muß verkauft werden: Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen und 7-Zimmer Brick-Cottage, ist 728—730 Rees Str. gelegen; Preis nur $5000.
August Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Nordwestseite.

**— Zu verkaufen: —
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3406
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows..$3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.
Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußboden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave.. Offen Sonntags u. an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 u. 169 Jackson Blvd.** 17mzdo,sa*

$650 kaufen 27 Fuß Lot an gepflasterter Straße und Zement-Seitenwegen, nahe Milwaukee Ave. Cars. Fußwege zur Logan Square Hochbahnstation.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dosr

Zu verkaufen: Neue zweistöckige und Basement 2 Flat Häuser, nahe Fullerton, Milwaukee und Belmont Ave. Cars. Preis $3250 und aufwärts. $200 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich, wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dosr

Zu verkaufen: Nur noch etliche Häuser für $1950, dann sind die Lotten weg. Verkaufen sich schneller, als ich sie bauen kann. Ein zweistöckiges Haus für $2400. Ein zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer Wohnungen, $2900. Fünf Zimmer Haus, Konkret-Basement, Zementfloor, Eichenholz-Verkleidung, heißes und kaltes Wasser, modern, Lotten 29×125, eingerichtet für weitere 5 Zimmer, nur $3200. $200 Anzahlung, $18 monatlich einschließlich Zinsen. Zwischen zwei Straßenbahnlinien und nahe Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Gebäude, je 8 Zimmern, am Humboldt Blvd., Miethe $1560; muß sofort verkauft werden. Adr.: F. 304 Abendpost. dosason

$3500 kaufen 2-stöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats, Engmeled Badezimmer, breite Lot, Troy Straße, nahe North Ave. Adr.: P. 183 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement, 3827 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park und Hochbahnstation; Furnace, Hartholz Fußböden und Trim, Zementfloor und Seitenwege, ganz modern. Eigenthümer 1310 N. Kedzie Ave., nahe Evergreen Ave. 19mailwX

Zu verkaufen: Cottage. Nordwestseite. Adr.: H. 823 Abendpost. midosr

Zu verkaufen: Neue Brick Cottage, 1043 N. Spaulding Ave., 1 Block westlich vom Humboldt Park, 6 Zimmer und großer Attic, Zement-Basement, Oak Finish, feine große Lot 33 bei 132 Fuß. Nur $200 Anzahlung, Rest monatlich. Offen zur Einsicht. Kommt heraus und seht es an. Nehmt Chicago Ave.-Car und transferirt an Grand Ave. oder Grand Ave.-Car direkt bis Spaulding Ave., geht einen halben Block nördlich. midofrsa

Bargain! Lotten $138 das Stück, nur noch drei übrig, 25 bei 125 Fuß jede; Bedingungen $18 Baar, Rest $5 monatlich. Ecke Grace Str. und 62. Ave., nahe Irving Park Blvd.
Francis A. Bear, 105 Washington Straße. 14mailwX

Westseite.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 5 Zimmer Brick-Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave., gepflasterte Straße. 3241 Fillmore Str. 4maidiosa*

$100 Anzahlung kaufen 4 Zimmer Haus, nahe Garfield Park Hochbahn. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. midosr

Zu verkaufen: Ein Bargain, 8 Zimmer Haus und Basement, Dampfheizung, 2339 West 21. Str., nahe Western Avenue. 13mailwX

Vorstädte.

Verkaufe oder vertausche für zwei Flats — 49 Lotten — (1 Block) — in Hinsdale, $3600, werth $7200. Wm. C. Fricke, 163 Randolph Str. doson

Morton Park
—Kein Rauch!—Kein Staub!—
Nur frische Luft findet man in Morton Park, Einer der schönsten Vorstädte Chicagos.
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank u.s.w. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße. 13mailw

Farmländereien.

390 Acres feine Stock Farm, 50 Meilen nördlich von Minneapolis, an feinem See. Gute Gebäude. Preis $35 pro Acre. Leichte Bedingungen. C. D. Schwab, Clear Lake, Minn. dofrsa

Hübsche 40 Acres Fruchtfarm, 500 Obstbäume und Wald in Michigan spottbillig zu verkaufen auf Abzahlung. Näheres bei Mahder, 1851 N. Lincoln Str. 19,21,25,28mai

Exkursion am 7. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittags an obigen Daten ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmers, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

—Auf's Land!—
Beste Gelegenheit, billig ein gutes Stück Land zu erwerben, unter günstigen Zahlungsbedingungen, wie folgt:
40 Acker, ohne Gebäude, 1¼ Meile von Village..$ 700
80 Acker, 1 Meile von Village, 40 Acker unter Pflug; großes Framehaus, Stall, Scheune..$5600
40 Acker wildes Land, werthvoller Holzbestand..$ 800
Hälfte an obigem Eigenthum baar, Rest auf Zeit.
Wegen Näherem schreibt an:
Wm. Wieden, Dorchester, Wis. 17mai,1wX

Verkaufe oder vertausche 80 Acker Michigan Frucht- und Getreidefarm; die besten Aepfel der ganzen Gegend, wie auch die besten Erdbeeren und alle anderen Beeren; reines, fließendes Wasser und alle Gebäude; die Hälfte gutes Waldland. Näheres beim Eigenthümer: 2141 Farragut Ave., Summerdale, Chicago, Ill. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wiskonsin, $10 per Acker kaufen Wiskonsin Kartoffel und Kornland. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. midosr

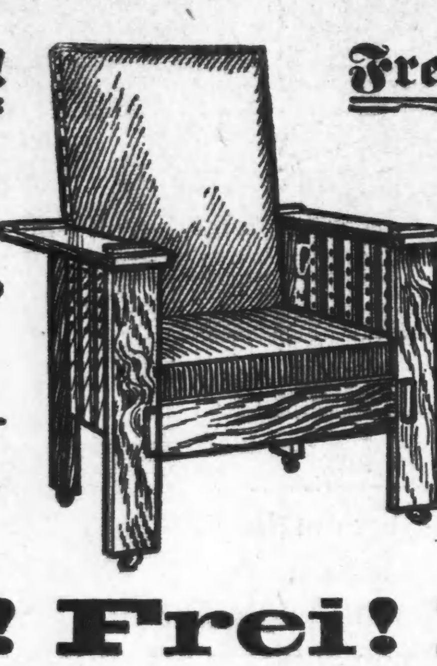
Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. Rehf, 121 La Salle Str. 14mailmX*

Zu verkaufen: Zehn Acker, Belmont und 50. Ave., zu billigem Preise. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Durch glücklichen Zufall erwarben wir von der

Chicagoer Möbel-Ausstellung

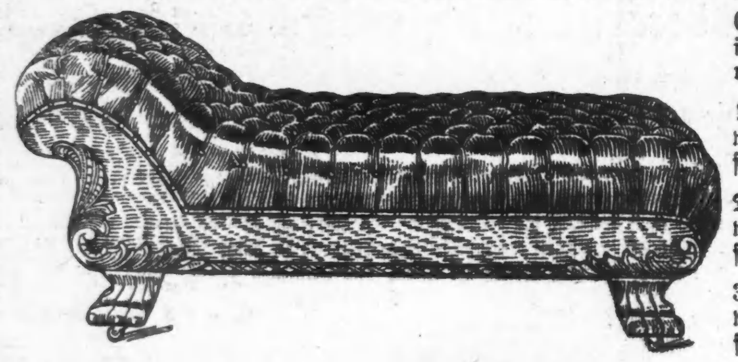
einen großen Posten Morris-Stühle, auch sämmtliche Muster von Couches, Davenports, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers und andere Haushaltungsgegenstände **zu 40 Cents am Dollar**, deshalb sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu und unter den Fabrikations-Preisen zu verkaufen; auch entschlossen wir uns: **„Jedem Kunden, der diese Annonze vorzeigt und für $15.00 und darüber Möbel kauft, einen Morrisstuhl im Werthe von 9.50 bedingungslos frei zu schenken.“**



Frei! Frei!

Ein prachtvoller Morris-Stuhl werth 9.50 — Ein prachtvoller Morris-Stuhl werth 9.50

Frei! Frei! Frei!

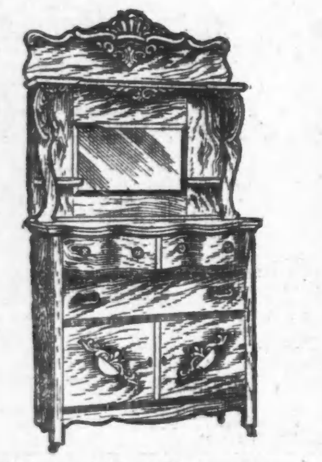
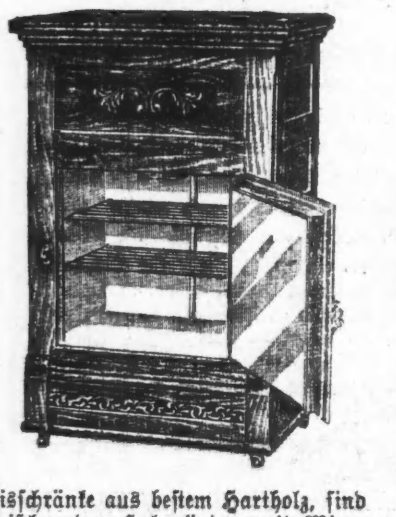


Couches, wie Abbildung, gut konstruirt, mit Velour oder Verona überzogen, werth 12.00, **7.50**

Bett Davenports mit Boston Leder, werth 32.00, für **18.50**

Davenports in bestem echten Leder, werth 65.00, für **39.00**

3 Stück Polster-Möbel (Parlor Suits) werth 22.50, für **15.00**

Kinderwagen, wie Abbildung, durch einen einzigen Griff zusammenlegbar, mit schweren Gummireifen und verzinnten Speichen, werth 7.50, für **3.75**

Gut gemachte Sideboards von amerikanischem viertelgesägten Eichenholz, wt. 22.00, für **14.50**

Eisschränke aus bestem Hartholz, sind zwischen den Holzwänden mit Mineralwolle gefüllt, aufwärts von **4.75**

Andere Kinderwagen, so lange der Vorrath reicht, blos einen an jeden Kunden, speziell zu **75c**

Feine Eichenholz Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, werth 18.00, für nur **12.00**

Eisenbetten, mit starken Pfosten, schön verziert, in allen Farben, werth 12.00, für **6.50**

Andere starke Betten aufwärts von **98c**

Eichenholz Chiffoniers, werth 12.00, für **7.50**

Vollständige Auswahl in Rugs und Teppichen in allen Größen. Importirtes und hiesiges Linoleum (Kork-Teppich) zu den niedrigsten Preisen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Offen Abends bis 9 Uhr — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

15ter Jahrestag

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE.

Rothschild & Company

STATE AND VAN BUREN STS. — AND WABASH AVE.

Die Freitags Suit-Bargains sind glänzende Beispiele von den Geldsparungs-Gelegenheiten, welche dieser große Jahrestag-Verkauf bietet.

Seide- und Tuchkleider, 9.75—werth $15 bis $18

Einhundert Kleider um zu wählen, in farbiger Seiden Taffeta, schlichten Serge, shork Geweben und geblümten Brilliantine. Waist mit Spitzen Yoke, Besatz und Knöpfen garnirt; Skirt in neuen Tunic Effekten, Braid u. Knöpfen garnirt, zur Waist passend, Damen- und Mädchen-Größen, Auswahl aus der ganzen Partie morgen zu **9.75**

Elegante geschneiderte Shepherd Check Suits, 8.88. Damen- u. Misses-Größen, feine Worsted schwarz und weiß Shepherd karrirte; 32zöll. Coats gefüttert mit feinen Twilled Satins u. Taffeta Seide; Roll- od. Coat-Kragen eingelegt mit schwarzem Satin; halbpassender Rücken; weite rund herum plaited Skirts; v. Männern geschneid., $15 Suits, spez. für dies. Verkauf **8.88**

Lingerie Kleider zu weniger als der Hälfte, sheer seidenartiges weißes Lingerie Mull, prächtige Princeß Panels, f'cy Yokes u. Aermel; prächtige Spitzen-Einsätze, Medallions, feine Pin Tuckings u. Flouncings; ebenfalls feine franz. Ginghams in hübschen Plaids mit Netz-Yokes und Combinat. farbig. Strap Besatz, und schneidergemachte Rep Coat Suits in weiß und Farben, Damen- und Misses-Größen, keine weniger als $6.00 werth, und viele $7 und $8 werth, Auswahl zu **3.98**

Rajah waschbare Auto Staub-Coats, **$2.98** — 200 in dem Sortiment, trefft die Auswahl von Oxford Rajah oder lohfarb. Gras Leinen, volle Länge, halbpassend, bis zum Hals zuzuknöpfend mit Turndown Kragen, große Patch-Taschen. Ein wunderhübscher Style für Motoring und allgemeinen Gebrauch, — in allen Größen, — prächtige $5-Garments, speziell markirt für diesen Verkauf, zu **2.98**

$8.50 Taffeta Seide Damen-Coats, **$5** — elegante 27zöllige Länge, halbpassend, Roll-Kragen von Moire, Braid-besetzt, durchweg mit Satin gefüttert; sollte für $8.50 verkauft werden, spez., **5.00**

$12.50 fancy Pongee Coats, **7.50**—54 Zoll lang,r Coat-Kragen von schwarzem Satin, halbpass. Rücken, Front mit 3 f'cy Goldknöpfen, Coats sollten $12.50 bringen, im Freitag-Verkauf zu **7.50**

$6 Broadcloth Capes, **3.49**—mehrere begehrenswerthe Styles, prächtige Sorte Broadcloth in populären Farben, kragenlos oder Stehkragen, mit Braid od. Knöpfen besetzt, $6-Werthe, zu **3.49**

Sailor- und Stickerei Lawn Waists. — Der Sailor-Style ist besetzt mit blau.n Bands, Four-in-hand Tie, Turn Back Cuffs und Allover bestickter Front oder hübschen Entwürfen von Spitzen-Einsatz und Stickerei — zu **69c**

2.98

Bei dem Jahrestag-Verkauf kauft Thee-Schürzen so billig wie 10c

Weiße Lawn Thee-Schürzen für Damen, wie Abbildung, — mit Taschen ausgestattet und mit zierlichem hohlgesäumtem Ruffle, speziell zu **10c**

Gingham Schürzen, Princeß Facon, Rand garnirt mit Ruffle, zwei Taschen, speziell für diesen Verkauf, **29c**

Gingham Schürzen, Slip-over Bib, Shirt finished mit tiefer Ruffle und Tasche, **33c**

Damen-Sacques, — extra Größe, Auswahl von Percale oder Lawn, Gürtel-Waist, extra Wth. **75c**

Combing Sacques, — von punktirtem Swiß, berändert mit rosa od. blau, morgen, zu **25c**

Damen-Sacques, gute Sorte Percale, Gürtel an Taille — extra Werth, morgen, zu **49c**

Princeß Slips, sheer Lawn, Bezug mit Spitzen besetzt, Skirt Flounce von Stickerei, — speziell zu **1.25**

Skirt-Beinkleider, — besetzt mit Ruffle od. Stickerei od. Spitze **49c**

Korset-Bezüge, besetzt mit Reihen von Spitzen u. durchzogenen, waschbaren Spitzen, extra Werth, **25c**

Combination Suits, Bezug besetzt, Beinkleider mit gesticktem u. waschb. Band durchzogen, Umbrella Facon, **49c**

Gowns, vorne zuzuknöpfen, Yoke mit Cluster Tucks und Stickerei-Einfassung—zu **49c**

Spezial-Verkauf von 1,250 Bettdecken

Bettdecken, weich appretirte Baumwolle, fertig zum Gebrauch, für nur 69c

Bett Sets, echtes Atlas, Bolster Ueberzug und Decke, gezackt, geschnittene Ecken, feine Auswahl von Entwürfen, für **4.75**

AM H No. 353 Rothschild 3 spezieller Verkauf von Bettdecken.

Decken, große Sorte, rosa, hell- u. dunkelblau, gelb mit farbiger Franse an 4 Seiten, **1.00**

Decken, extra groß und schwer, in Marseilles Mustern, gesäumt, in diesem speziellen Bargain Freitags-Verkauf, **1.50**

Decken, 12-4 Größe, befranst oder gezackt, feine Marseilles Entwürfe, geschnittene oder Quadrat-Ecken, speziell **2.75**

Decken, echte Marseilles Muster, bessere Sorte Yard gebraucht, befranst, geschnittene oder mit Quadrat-Ecken, — speziell, **3.50**

Kauft am Freitag $1 Scheeren zu 29c

Diese Scheeren sind von solidem Stahl, handgeschmiedet.“ Knopfloch, Manicure, Fingernägel- und Stickerei-Scheeren, 4 bis 6½ Zoll lang, alle garantirt, — positiv $1.00 werth, in diesem Verkauf für **29c**

Spart bei dem Jahrestag-Verkauf von Tapeten.

3c Küchen- u. Bettzimmer-Tapeten, speziell, per Rolle **1½c**

6c Hallen- oder Eßzimmer-Tapeten — dunkle Farben, Rolle, **3½c**

15c Floral Tapeten für Bettzimmer, mit oder ohne Borders, Rolle, **5c**

10c Parlor-Gold-Tapeten in hellen und dunklen Farben, Rolle, **6½c**

Moire Decken-Tapeten in allen Schattirungen, speziell, per Rolle, **7½c**

Schwere lackirte Parlor Gold-Tapeten (sehr beliebt), speziell per Rolle, **13½c**

15c Ingrain Tapeten in allen Farben — die Rolle zu **9c**

20c Two-Tones, Florals, Fruits u. Uppers, per Rolle zu **12c**

Ein Ausweg.

Skizze von Anton Tschechow.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als Arkard Petrowitsch Kankantschoff erwachte. Er dehnte und streckte seine Glieder, und eine Fluth von Erinnerungen, irgend etwas Schreckliches stürmte auf ihn ein. Was dieses Schreckliche aber war, darauf kam er nicht. Sein Gehirn versagte ihm den Dienst. Und von den vielen Flaschen, die er gestern Abend getrunken, war ihm jetzt ganz jämmerlich zu Muthe.

„Ivan! Ein Glas Kognak!“ rief er. Und nachdem er das getrunken, schien sein Geist klarer, und er fühlte sich etwas wohler.

„Wir wollen doch mal sehen. Wo bin ich denn eigentlich gestern Abend gewesen?“ begann er zu überlegen. „Wo war das doch? ... Ja, jetzt weiß ich es! Bei Switschoffs .... Aber was ist denn da vorgefallen?“

Plötzlich durchfuhr es ihn wie ein Blitz, und in seinem verwirrten Geiste wurde es Licht. Mit beiden Händen griff er sich an den Kopf und rief verzweifelt aus:

„Was soll denn nun werden? Was habe ich gethan?“

Und jetzt erinnerte er sich an all das, was gestern Abend geschehen war. Die Switschoffs hatte er in ihrem Landhause besucht. Der Mond stand am Himmel, und in einem Gebüsch, in der Nähe des Hauses, sang eine Nachtigall. Die Luft war voll berauschenden Duftes. Ein Gefühl, wie er es zuvor noch nie gekannt hatte, ließ seine Seele jauchzen und machte sein Herz heftiger schlagen. Ein Drang, laut aufzuschreien oder zu lachen, jemand zu umarmen oder zu küssen, kam über ihn. Es war so ein Abend gewesen, an dem junge Leute ihre Liebe gestehen, an dem Trunkenbolde weinen und sich Schufte nennen, und an dem sogar Eisenbahn-Direktoren ihre Sünden bereuen.

Ja, Kankantschoff erinnerte sich jetzt an alles. Mit Lidotschka, der fünfundzwanzigjährigen Tochter der Switschoffs, einer kleinen, sentimentalen Blondine, die über alles in Entzücken gerieth und an beständigem Schnupfen litt, war er spazieren gegangen. Im Banne der zauberhaften Dämmerung thaute Kankantschoff auf. Er drückte Lidotschkas Hand, sprach zärtliche Worte in ihr Ohr, rezitirte Verse und summte romantische Lieder vor sich hin.

Beim Abendbrot waren Mama und Papa Switschoff überaus liebenswürdig gegen ihn gewesen, und Lidotschka ließ es sich nicht nehmen, sein kaum geleertes Glas beständig wieder bis an den Rand zu füllen.

Ueber dem Walde stand der Mond mit seinem silbernen Licht, und in weiter Ferne seufzte die Nachtigall ... Ein Gefühl von Entzücken und Begeisterung hatte sich Kankantschoffs bemächtigt. Wirklichkeit und Phantasie schienen ihre Rollen miteinander vertauscht zu haben, sein Kopf fiel ihm über die Schulter immer näher zu Lidotschka heran, und ihr blasses Gesicht und ihre schielenden Augen schienen ihm ein wahres Wunder von Schönheit.

Nach dem Essen fand er sich mit Lidotschka allein in der Sommerlaube des Gartens. Er hatte sich vor ihr auf die Knie geworfen, ihr gestanden, daß er verzweifelt in sie verliebt sei, und sie um ihre Hand gebeten. Und gerade in diesem Augenblick waren Papa und Mama Switschoff auf der Bildfläche erschienen, hatten ihn herzlich umarmt und beide beglückwünscht.

„Was soll ich nur thun?“ fragte sich Kankantschoff als er sich all dessen erinnerte. „Lidotschka heirathen, die mir so gleichgiltig ist wie nur irgendwas? Das wäre Wahnsinn. Sie also sitzen lassen? ... Das gäbe einen Skandal ... Was also soll ich thun?“

Aber so sehr er sich auch den Kopf zermarterte, das Rechte wollte ihm nicht einfallen. Erst als er in seiner Verzweiflung dieses Problem als unlösbar aufgeben wollte, fiel ihm eine mögliche Lösung ein.

„Ja, so geht's ... Das ist der einzige Ausweg!“

* * *

Als gegen zwei Uhr Kankantschoff die Villa der Switschoffs betrat, wurde er auf das liebenswürdigste empfangen. Papa und Mama Switschoffs Freude über die ausgezeichnete Partie, die Lidotschka machte, kannte keine Grenzen, denn sie hielten Kankantschoff für einen sehr reichen Großgrundbesitzer.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück begleitete Kankantschoff seinen Wirth und zukünftigen Schwiegervater in sein Zimmer. Die Herren steckten sich Zigarren an und nahmen nebeneinander auf dem Sofa Platz.

„Athanasi Grigorewitsch,“ begann Kankantschoff, „ich möchte Sie um eine kleine Gefälligkeit bitten. Es handelt sich nämlich um eine recht delikate Angelegenheit — und — aber eigentlich stehen wir uns jetzt doch als Verwandte näher. Ich — Thatsache ist — ich muß leider bekennen, daß ich ein paar tausend Rubel dringend gebrauche ... Die Summe an sich ist ja nicht bedeutend — indessen“ —

„Fahren Sie nur fort, bitte.“

„Zu jeder anderen Zeit wäre es mir nicht im Traume eingefallen, Sie zu belästigen ... Und fast alle Renten, die mir dieses Jahr gezahlt werden sollen, müssen in die Bank gehen.“

„Das soll doch nicht etwa bedeuten, daß Ihre Güter mit Hypotheken belastet sind?“

„Aber warum denn nicht?“ entgegnete Kankantschoff. „Wie soll man's denn machen? Das Unangenehme ist nur, daß die Zinsen, die ich zu zahlen habe, sehr hoch sind und fast meine ganzen Einkünfte verschlingen. Dazu kommt noch, daß ich obendrein ein paar Schulden habe, die an sich kaum der Rede werth sind—Verluste am Spieltisch“ —

„Ich wußte ja gar nicht, daß Sie spielen.“

„Dem kann man nicht ausweichen .... In einer solchen Wüste, wie die Gegend ist, in der meine Güter liegen, kann man sich unmöglich vom Spiel fern halten. Trinken und Karten — etwas anderes kennt man bei uns nicht.“

„Aber“ —

„So stehen die Dinge, Athanasi Grigorewitsch. Ich darf doch auf das Geld rechnen?“

„Ich will mir's überlegen“, antwortete Switschoff trocken.

* * *

Als Kankantschoff aus Switschoffs Zimmer trat, begegnete er Lidotschkas Mutter. Galant küßte er ihr die Hand, redete sie mit „Mama“ an und trat dabei absichtlich auf den Schwanz von Bisulka, ihrem Lieblingshund.

„Häßlicher Köter!“ rief er dabei. „Immer, wo ich gehe, kommt er mir zwischen die Füße. Das unausstehliche Vieh!“

„Sie haben wohl Hunde nicht gern?“ fragte Madame Switschkoff mit Thränen in den Augen.

„Solch kleine Hunde wie den hier kann ich nicht leiden, mit großen Hunden aber ist das ein ander Ding. Auf dem Lande habe ich eine ganze Menagerie von ihnen. Schäferhunde, Wolfshunde, Bulldoggen, Bluthunde — darunter sind Thiere, die so groß sind wie Kälber! Und ihrer sind es so viele, daß sie einen Menschen bei lebendigem Leibe auffressen könnten!“

„Schrecklich! Aber warum halten Sie sie?“

„Bei uns auf dem Lande hat jeder Hunde, und man muß auch welche haben. Wir leben ja in einer Einöde, in der zehn Werst in der Runde keine Menschenseele zu finden ist. Die ganze Gegend ist mit Räubern verpestet, und in jeder Woche werden Leute todtgeschlagen.“

„Um Gottes willen!“

„Ja. In jeder Woche kommen bei uns drei bis vier Einbrüche oder Morde vor.“

„Und Sie haben keine Angst, dort zu leben?“

„Was soll ich thun? Ich muß dort wohnen. Aber in meinen Kleidern lege ich mich zu Bett, und neben mir liegt immer ein geladenes Gewehr.“

„Gott steh uns bei!“ Ihre Hände ringend, stürzte die alte Dame aus dem Zimmer.

* * *

Auf der Terrasse neben einer Jardiniere von Blumen saß Lidotschka und sah schwärmerisch zum Himmel. Als sie Arkads ansichtig wurde, blinzelten ihre schiefen Augen, und ihr Mund unter der gekrümmten Nase verzog sich zu einem Lächeln. Sie zeigte auf einen Stuhl, der zu ihren Füßen stand.

„Setz Dich, Arkad.“

Kankantschoff folgte ihrer Aufforderung und drückte ihre kleinen, formlosen Finger.

„In der ganzen vergangenen Nacht habe ich kein Auge zugethan“, begann er.

„Warst Du krank?“

„Nein. Ich dachte an Dich.“

„Du Schmeichler!“

„Es ist gar keine Schmeichelei. In meinen Gedanken malte ich mir das glückliche Leben aus, das uns erwartet. Am Tage nach unserer Hochzeit wollen wir unserer Liebe leben. Früh werden wir aufstehen — ich stehe ja immer bei Sonnenaufgang auf.“

Lidotschka verzog das Gesicht.

„Gleich nach dem Aufstehen reite ich auf das Gut hinaus und sehe nach den Leuten auf den Feldern. Die Sorge um das Hauswesen liegt Dir ob. Du mußt den Kuhstall nachsehen, die Hühner und Schweine füttern, die Speisevorräthe herausgeben, die Rechnungen prüfen und die Bücher in Ordnung halten.“

Lidotschkas Gesicht wurde immer länger.

„Dann komme ich schmutzig und müde, aber glücklich und zufrieden zurück. Wir werden auch zeitig essen. Nach Tisch gehe ich in den Heuschober, um dort zu ruhen.“

„Um dort zu schlafen?“

„Freilich. Die Arbeit in den Feldern macht einen hundemüde. Am Abend besuchen uns unsere Nachbarn. Der Schulmeister aus dem Dorfe, der Todtengräber, die Hebamme, der Bäcker. Ein Spielchen mit den bunten Blättern beendet auf das schönste unsern glücklichen Tag. Dann ins Bett.“

In Lidotschkas Augen traten Thränen.

„Wo aber bleiben die geistigen Erholungen?“ fragte sie mit zitternder Stimme. „Musik? Singen?“

Kankantschoff wollte sich vor Lachen ausschütten.

„Musik? Singen? Geistige Erholungen? Du scheinst noch keine Ahnung zu haben, wie es bei uns mit der Landstraße bestellt ist! Nur einmal im Vierteljahre erhalten wir unsere Zeitungen, und dann auch noch nicht regelmäßig.“

Lidotschka brach in Thränen aus und begab sich ins Haus. Am nächsten Morgen erhielt Kankantschoff folgenden Brief:

„Sehr geehrter Herr Kankantschoff! Nach reiflicher Ueberlegung sind meine Frau und ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß Sie wohl doch nicht der Mann sind, der unsere Tochter glücklich machen würde. Zu unserem größten Bedauern sehen wir uns daher gezwungen, den Antrag abzulehnen, mit dem Sie uns zu beehren so gütig waren ... Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe Ihr

A. Switschoff.“

Endlich die Wahrheit für Männer!

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von Hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost“, welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser: „Dr. G. H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt. 10mado*

Ungarischer Wahlhumor.

Aus Budapest schreibt man dem Wiener Blatte „Die Zeit“: „Ich wundere mich, daß die „Zeit“ der gemüthlichen Auseinandersetzung zwischen den zwei Heißspornen Tisza und Justh bisher keine Erwähnung that, eine Auseinandersetzung, die ein hiesiges Blatt als „Hahnenkampf auf dem Misthaufen der Wahlbewegung“ derb, aber treffend bezeichnet hat. Auf die Bemerkung Tiszas, daß Justh und seine Leute eine „ruhmlose und schandvolle Gesellschaft“ seien, die das „Parlament beschmutzten“, und daß die Wähler diese „Gesellschaft, die aller Prinzipien bar ist, dezimiren müsse“, antwortet Justh nicht weniger lieblich. Er sagt, daß Tisza ein „Schandfleck des ungarischen Parlaments“ bleibt, der mit seinem Spießgesellen Perczel die ungarische Verfassung vernichten wollte, und der nur eine Entschuldigung für sein Treiben hätte, nämlich seine „Geistesgestörtheit“, weshalb er ihm bloß einen „längeren Aufenthalt in einer Heilanstalt“ empfehlen könne. Und so sprechen die angeblichen „Führer der Nation“. Man kann sich leicht denken, wie die gewöhnlichen Kortesche reden. Nicht ohne Humor ist es, daß Graf Albert Apponyi einem Interviewer gegenüber bemerkte, es freue ihn, daß der Ton der Korteschreden in den jüngsten Tagen gemäßigter wurde ...“

Einem Briefe aus Oedenburg entnehmen wir folgendes Detail: „Die Wahlbewegung hat an der österreichisch-ungarischen Grenze einen komischen Zwischenfall ergeben. Einer der vielen Kandidaten, die jetzt in Ungarn von Ort zu Ort ziehen, kam mit seiner Begleitung auch in ein deutsches Dorf, wo er sofort ins Wirthshaus eilte, sich auf einen Tisch stellte und eine Rede hielt. Das Wirthshaus war bald überfüllt. Von allen Seiten kamen die Bauern herbei, um die „Kumedi“ zu sehen. Doch nicht lange währte der Spektakel, denn die Ortsbehörde mischte sich ein und drohte den Redner, der immer mehr in Feuer gerieth und seinen Speech nicht zu beenden imstande war, auf kurzem Wege — abzuschieben. Der Kandidat war entrüstet, drohte mit einer Anzeige beim Minister des Innern und einer Interpellation im nächsten Parlament; — verschwand aber schließlich ohne Aufsehen aus dem Dorfe, als er erfuhr, daß er seine Programmrede in Oesterreich gehalten hatte! Er war in der Hitze des Gefechtes über die Grenze gerathen und hatte österreichischen Bauern seine Programmrede zum Besten gegeben, die allerdings den Abgeordnetenkandidaten für einen fahrenden Schmierenkomödianten hielten. Daß der verunglückte Zukunftsparlamentarier jetzt für Zollschranken zwischen Oesterreich und Ungarn eintreten wird, ist begreiflich. Die Zollschranken hätten wenigstens die Ausfuhr von Abgeordnetenkandidaten nach Oesterreich unmöglich gemacht ...“

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder!

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

— Innige Beziehungen. — Deine Beziehungen zum Hause des Kommerzienraths haben sich inzwischen also zu recht innigen gestaltet? — Allerdings, mit der Tochter des Hauses bin ich verlobt, und in ihre reizende Zofe habe ich mich verliebt!

— Unangenehm. — Dein Drama hat also einen Bombenerfolg gehabt? —Allerdings, selbst Handwerker, deren Forderungen längst verjährt sind, belästigen mich jetzt wieder mit—Mahnbriefen!

FÜR FREITAG

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

5,000 Paar Oxfords

Freitag, für Mädchen, $1

5000 Paar Oxfords und Ankle Strap Pumps für Mädchen, von einem überladenen Chicagoer Jobber. Es sind Schuhe dieser Saison in Patent Colt und lohfarbigem Vici Kid. Regulär für $2.00 verkauft. Speziell am Freitag, in einer großen Partie.......

Gingham, Pongee, Percales, Muslins, Sheetings und Handtuchzeug in einem großen Verkauf am Freitag zu noch nie dagewesenen billigen Preisen!

12½c echter Nurse gestreifter Kleider-Gingham, in allen staple Streifen, am Freitag, die Yard für........ 7¾c

59c Betttücher — Größe 72 bei 90, von feinen gebleichten Muslins gemacht, am Freitag, für........ 39c

12½c AFC u. Utility Kleider-Ginghams, neue fancy Plaids u. Streifen, Yd. 8½c

12½c fcy. gestreifter Pongee, Fabrikrester, volle Auswahl Farben, Yard...... 6½c

10c gef. Huck-Handtücher, weißer oder rother Border, Freitag, nur 5½c

7c ¾ breiter ungebleichter Muslin in Fabrikrestern, die Yard für........ 4c

12½c 36zöll. einfach farb. Kleider-Percales, Fabrikrester, — die Yd. für......, 6½c

10c fcy. bedruckter Foulardine, volle Ausw. Farben u. Muster — Fabrikrester, Yd..... 5c

9c 36zöll. ungeb. Betttuchzeug, guter schwerer run der Faden, Yd. nur...... 6½c

5c 15zöll. baum. Crash Handtuchzeug, rother Border — Yard für...... 4½c

Stickerei — Taschentücher

Combination Stickerei-Kanten und Einsätze, wth. 5c, per Yard zu.......... 3c

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, reg. für 5c verkauft, zu..... 3c

Unterzeug

Spitzenkantige Umbrella Beinkleider für Damen, reguläre 25c Werthe, zu.......... 12½c

Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34; 25c werth, zu........ 12½c

Damen-Leibchen mit niederem Hals, ärmellos, Größen 4, 5, 6, 10c werth, zu........ 4c

Untertassen und Gläser

Frucht-Teller u. Brot- und Butter-Teller, — schlicht weiß — fancy Formen, 3½ u. 5c Werthe per Dutzend.. 15c

Wasser Gläser, Colonial Muster, — rein und voll finished — 6c werth Stück zu......... 2½c

Billige Kurzwaaren

Spulen-Faden, 200 Yard Spulen zu........ 1c

Nickel Sicherheits-Nadeln, drei Dutzend für........ 5c

Näh-Seide, 3 Spulen für........ 5c

Leinen-Faden, schwarz oder weiß, per Spule........ 2½c

Satin überzogene Knöpfe, per Dutzend........ 5c

Stark temperirte Scheeren, das Paar........ 8c

Ersparnisse an Strümpfen

Schwarz geripte nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppelten Knieen, Gr. 5 bis 9½, zu 10c

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, schlicht u. geripptes Obertheil, Paar....... 10c

Männer- u. Knaben-Hosen

Kniehosen in Größen von 4 bis 17 — alles verschiedene Farben — in ganzwollen. Kammgarn und Casimeres — zu.......... 37c

Männer- und Jünglings-Hosen, 29—42 Waist, f'cy schwarze und graue Cheviots regulär für $2.00 verkauft, zu... 69c

GROCERIES

Frisch geräucherter Weiß-Fisch, per Pfund........ 14c

Mittelrother „Royal" Alaska Lachs per Kanne........ 12c

Fancy Sugar cured geräucherte Butts, per Pfund........ 18¾c

Nic-Nacs 10c Cookie, per Pfund........ 8c

Frisch gerösteter Santos Kaffee per Pfund........ 12½c

Gemischter Thee, — speziell per Pfund........ 17c

Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, ¼ Brl. Sack........ $1.54

Fancy Santa Clara Zwetschen, 2 Pfund für........ 15c

Ausgesuchter weißer Kopf-Reis, 3 Pfund für........ 17c

Weißer destillirter Essig, per Gallone........ 15c

Schneeweiße Wäsche-Stärke, 3 Pfund für........ 10c

Climax Macaroni oder Spaghetti, 2 10c Packete für........ 15c

Silver Drip fancy Table Syrup, per Gallone........ 38c

Wieboldts Family Seife oder Cream Laundry Seife, 10 Stück für 41c

Ammo, trockenes Ammonia, 3 Kannen für........ 20c

Reines Tisch-Salz, 10 Pfd.-Sack, 2 Säcke für........ 13c

Every Day Brand evaporated Milch, große Kannen, 3 Kannen für.. 25c

Blue Croß Health Breakfast Food, 15c Packet für........ 10c

Knokes Yellow Pea Mehl, 3 Packete für........ 25c

Swifts Pride oder Lekko Scouring Powder, 3 Packete........ 25c

Blackene flüssige Ofen-Schwärze, 2 Kannen für........ 13c

Zigarren und Tabak

Lord Mayor Zigarren, Perfectos, feine lange Havana Zimmer Einlage, Sumatra Deckbl., 5c das Stück ist der reguläre Preis. Speziell Kiste von 50 f. 1.29, 9 für 25c

Brownie — Our Flag — Mine Run — 5c Größe, 5 Packete........ 15c

Zigarren Clippings oder polnischer Schnupftaback, per Pfd. für........ 24c

Droguen für Freitag

25c Garfield Kopfweh-Pulver, oder Laxative Bromo Quinine Tablets 14c

35c Pluto Wasser oder Pfund-Rolle reine antiseptische Baumwolle 22c

15c Petermans Wanzen- oder Roach-Tödter 8c

$1.00 Kobolo Tonic oder Severas Magen-Bitter........ 59c

Die besten Likör-Bargains

Extra feiner Doppel-Kümmel Flasche........ 48c

Table Bier, per Kiste von 2 Dutzend Flaschen........ 69c

1 Flasche „3 Star" Brandy, werth 75c — 1 Flasche Rye Whiskey, werth 85c — die 2 Flaschen für........ 89c

Dr. Bloomenthal Dentist bei WIEBOLDTS

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte 4.95, $8.95, $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c; Silberfüllungen aufwärts v. 45c; Brückenarbeit per Zahn $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14-jährige Erfahrung.

Troll und Waldhexe.

Von J. E. Poritzky.

Hoch in der Luft sangen die Schwalben. Es war, als würden unsichtbare Hände im blauen Raume droben mit schwarzen Steinen spielen. Der Himmel wölbte sich wie eine riesige Perlmutterschale über den kakaobraunen Feldern und smaragdgrünen Wiesen.

„Du bist ein Troll!" sagte Eva zu ihrem Begleiter, noch weiß vor Schreck. „Nein, Du bist nicht von Fleisch und Blut. Gott, wie hast Du mich erschreckt! Aus welchem Schlangenloch kamst Du von der Erde herauf?"

„Waldhexe!" rief Severin. „Könnte ich nur ein Troll sein! Ich hätte Dich überallhin verfolgt. Des Nachts hätte ich Dich durch Träume geängstigt! Ich hätte Dir Kletten in Dein Haar geworfen und Pech in Deine Schuhe gethan. Allen Schabernack hätte ich Dir gespielt!"

„Hu!"

„Statt dessen verfolgst Du mich! Schlafe ich denn Nachts? Nö! Esse ich, wie es die Hausordnung vorschreibt? Nö! Und wenn man mit mir spricht, höre ich nichts. Teufelinne! Ich bin behext . . . Und doch wußte ich, daß Du diesen Feldweg kommen wirst. Darum wartete ich hier auf Dich."

„Aber ich entschloß mich doch erst vor einer Stunde, diesen Weg zu gehen."

„Und ich wußte es so gewiß, daß Du hier vorbeikommen mußt. Ich rief Dich mit meinem ganzen Herzen. Du mußtest kommen."

„Troll! Troll!"

Sie lagen sich in den Armen, und die Welt versank rings. Die Schwalben schossen jauchzend über ihre Köpfe hin, und der Morgenwind kämmte das grüne Haar der Erde.

Es war ein Sonnabend, und sie gingen in das Wäldchen, um für den Sonntag Maien zu holen.

„Wenn ich morgen Maikönig werde," hub Severin nach einer Weile an, „dann soll es mir ein gutes Omen sein."

Eva wußte, daß er jetzt an Heirath dachte, und seine Sicherheit schmerzte sie. Sie wußte, daß ihr Vater sich dieser Verbindung mit aller Gewalt entgegensetzen würde, denn Severin war arm. Er hatte nichts als ein Herz, das auf dem rechten Fleck saß. Zweimal hatte ihr Vater ihm schon die Thür gewiesen, und das dritte Mal hatte er sich verleugnen lassen. Weil Severin nichts hatte als sein Herz. Und als ob Severin dieselbe Gedankenreihe durchlaufen hätte, sagte er nun:

„Nur in Arabien und Indien bringt der Bräutigam der Braut die Morgengabe. Aber bei uns, he! Hat Dein Vater nicht genug? Und ich habe Kräfte und Willen, Dich durch's Leben zu bringen . . . . Aber wenn ich Maikönig werde, Eva! Wenn ich es werde."

Er jauchzte wie die Schwalben droben, und Eva wollte ihn durch die alten Vernunftgründe nicht betrüben. Es war ihr recht, als sie Wagengerassel hörte.

„Da kommen die Burschen schon", sagte sie. „Wir müssen ausweichen." Sie bogen querfeldein und warteten, bis der Zug an ihnen vorübergekommen war. In ihrer Heimath, einem Köthener Dörfchen, war es noch Brauch, daß die Burschen den Tag vor Pfingsten auf geschmücktem Wagen in den Wald zogen. Sie hatten bunte Bänder am Hute, und in der Brust saßen Juchzer und allerlei lustige Streiche. Vor ihren holpernden Wagen, die von bewimpelten Gäulen gezogen wurden, ritten die sechs Dorfmusikanten auf schweren braunen Ackerpferden. Die langen Schweife waren sorgfältig gekämmt und gebrannt und von grünen Bändern durchzogen. Die Burschen im ersten Wagen hatten es am besten; da lag ein Faß Bier auf, und je mehr Kostproben davon genommen wurden, desto ausgelassener wurde die Fröhlichkeit. Wie wilde Indianer fuchtelten sie mit ihren blanken Beilen in der Luft herum, mit denen sie die Pfingstbäume abholzen wollten. Als sie schon längst im Wäldchen waren, konnte man sie noch weithin lärmen hören. Die Musik walzte und die Beile sausten in die jungen Birkenstämme. Mit Zweigen beladenem Wagen kehrten die Burschen ein paar Stunden später nach dem Dorfe zurück.

Auch Eva und Severin gingen, die Arme voll grünender Aeste, zurück. Sie waren in Fröhlichkeit maskirt, aber ihre Herzen waren schwer und traurig . . .

Vor dem Häuschen, in dem Evas Vater wohnte, war der Maibaum hergerichtet und herausgeputzt. Er hatte das Mehl zum Brot umsonst hergeben müssen, das beim Pfingstfest verbraucht wurde, weil er dies Jahr an der Reihe war; aber er hatte wenig Freude an der Ehre, die ihm da widerfahren war. Der Boden, in dem der Pfingstbaum stak, war mit Lehm und Sand festgeschlagen, und in seiner Krone trug der Baum Schinken, Würste, Kuchen und einen Strauß. Rings um den Baum herum waren kleine Birken und Bänke aufgestellt, und unweit davon stand die Maienhütte, in der Bier ausgeschenkt und Würste gesotten wurden. Im Strauße, der oben in dem Baumwipfel hing, war ein Ring verborgen, und wer ihn beim Wettklettern erbeutete, war Besitzer des Ringes. Dieser Ring gab die Macht, vor irgendein Elternpaar zu treten und die Tochter von ihnen zum Weibe zu erbitten. Wer diesen Ring hatte, war besser dran als Aladin mit seiner Wunderlampe. Wer sich diesen Reif errang, wurde noch in der gleichen Stunde zum Freier ausgerufen. Und die Eltern mußten „ja" sagen, ob sie wollten oder nicht. Aber gewöhnlich half die Festesfreude, daß das „ja" schon heraus mußte. Und ein Bursche hätte ja schon ein Mädel nicht begehrt, das er nicht lieb gehabt hätte, das er nicht werth war. Die Tradition im Dorfe schützte davor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photo Special

Nur für morgen, Eure Auswahl von 12 der feinsten Photographien in den schönen Folders auf uns. schweren Kartons, oval od. Square, reduzirt von $3.50 u. $5.00 zu speziell, Dtz. 2.50 Frei—Mit jed. Dtz. 1 großes Bild, Gr. 16x20. Zufriedenheit garant'.

Restaurant

und Lunch Room auf 7. Floor. Musik von 11 bis 2. Mahlzeiten à la Karte oder schneller Lunch. Alle zu sehr mäßigen Preisen.

TWO THOUSAND MEN'S $20.00 TO $30.00 SUITS IS THE SENSATION ON THE FAIR'S SECOND FLOOR FRIDAY & SATURDAY AT 12.75

Verlangt— 50 Kleider-Verkäufer für diesen Verkauf.. Nachzufragen bei dem Superintendenten.

Kuh, Nathan & Fischer's "Sincerity" Kleider

Das ist was Ihr am Freitag und Samstag für **12.75** bekommt, ungeachtet des regulären Werthes. Das ganze Lager von Anzügen des weithin bekannten Fabrikanten der „**Sincerity Kleider**". The Fair kaufte jeden Anzug zu einem Preis (1,985 Anzüge im Ganzen), Anzüge, die zu $20, 22.50, $25, $28 u. $30 verkauft werden.

Jeder „Sincerity" Anzug ist bei Hand geschneidert — jeder „Sincerity" Anzug ist von durchaus reiner Wolle. Die Linien, nach welchen die „Sincerity"-Anzüge gemacht sind, stempeln dieselben zu den am tadellosen passenden; in jeder Hinsicht der Form sich anpassend; sie haben das Aussehen sowohl wie die Dauerhaftigkeit der besten auf Bestellung gemachten. Tausende von Kleiderhändlern in ganz Amerika verkaufen diese Anzüge für $20 bis $30 und tausende von Männern bezahlen $20 bis $30 für diese Anzüge.

Irgend ein „Sincerity" Anzug 12.75

Jetzt — weil wir das ganze Ueberschuß-Lager der Saison von 1,985 Anzügen kauften zu einem Preis, der es uns ermöglicht diese Anzüge zu offeriren; reguläre und einige für Korpulente, konservative Modelle für Geschäftsmänner; elegante Modelle für jüngere Leute; braune, blaue, graue, grüne, in fancy Streifen, Checks und Mischungen, Cassimeres Worsteds und Serges, — absolut reine Wolle, durchaus bei Hand geschneidert — in allen Größen — 34 bis 46 Brustmaß — $20 bis $30 Werthe, zu 12.75

Und das Mädel würde trotz des Ringes nie „ja" gesagt haben, wenn der Sieger nicht längst im geheimen ihr Liebster war.

Der Vater Evas tröstete sich mit diesem Gedanken. Das alles schien ihm eine abgekartete Spielerei . . . .

Am Pfingstmontag ging der Trubel los.

Schon am frühen Morgen standen einige Burschen gaffend vor dem Pfingstbaum und trachteten auf Kletterkniffe, den Ring in ihren Besitz zu bekommen. Zehn ausgeloste Burschen hielten Ehrenwache, daß nicht gar zu hungrige Blicke die Schinken vor der Zeit trafen. Auch die Burschen, die am Wettklettern theilnehmen durften, waren einige Wochen vorher schon durch das Los gewählt. Severin war unter ihnen. Als der Vater Evas Severin unter dem Pfingstbaume sitzen sah, wurde er unruhig und gab sich Mühe, seinen Nachbarn auseinanderzusetzen, wie unsinnig es eigentlich sei, von diesem Spiel das Los eines Menschen abhängig zu machen. Jeder, der eine Tochter hatte, müsse gefaßt sein, daß der erste beste die Hände nach ihr ausstrecken könne; wo bliebe da Klugheit, Vernunft und Elternveto? — Vom Glockenschlag zwölf ab bliesen die Musiker in ihre Instrumente, und viel Volk versammelte sich in der Straße, wo das Pfingstfest abgehalten wurde. In den Beinen zuckte die Tanzlust, und in den Augen aller las man ein Begehren nach Würsten, Kuchen, Braunbier und Brezeln. Die Mädchen prüften die Burschen, wer von ihnen wohl der Sieger werden würde, und sie malten sich die glücklichen oder unglücklichen Möglichkeiten aus, die sich ergeben konnten. Inzwischen war ein Hauptmann gewählt worden, der für Ordnung und ehrliche Reihenfolge sorgte. Und um 3 Uhr begann das Klettern. Immer zwei Burschen kletterten um die Wette an der schlanken Birke hinauf, die sorgfältig geschält und bis zur Krone hinauf glatt gehobelt war. War der eine überholt, so mußte er vom Baum herunter und wegtreten . . . .

Schon dreimal war es nahe daran, daß der Strauß erbeutet worden wäre; aber im letzten Augenblick versagten die Kräfte, oder der Kletterer glitt aus. Es wurde streng darauf gehalten, daß kein Pech und Harz an den Fingern klebte. Gerade am Pfingstfest mußten die Hände sauberer sein als an jedem anderen Tage.

„Waldhexe!" rief Severin — und nun galt es, galt es, das Glück dort herabzuholen und einen störrischen Vater zu besiegen; galt es, die Geliebte zu erobern und einen Herd zu gründen . .. O, was galt es alles! Die frohen und trüben Aussichten wirbelten auf ihn ein, und er sah sich von lockenden Vorstellungen umtanzt, als würden tausend Blüthen auf ihn herabregnen. Rasch hatte er seinen Mitstreiter überholt und kletterte nun allein zur Krone hinauf. Evas Vater sprach zu seinem Nachbar von denen in Afrika dahinten, die sich um einen Thron stritten, und von den Wilden, die unseren braven Soldaten soviel zu schaffen machten. Er wußte einen unter ihnen, dem er gern seine Eva gegeben hätte. Aber wenn — Gott verhüt's — so ein blutarmer Teufel, wie der Severin da — —

„Hurra und hoch!" schrie es, und vor Evas Vater entstand ein Gedränge und Gelärm, daß er nichts sah und hörte. Aber soviel sah er doch, daß der Strauß nicht mehr oben hing. Würde der Bursche wirklich die Frechheit haben, nun zum vierten Mal ihn wegen Eva anzugehen?

„Herr Brundörfer!" sagte plötzlich jemand dicht vor ihm; „Herr Brundörfer, ich habe den Ring hier. Gebt ihn dem, den ihr Euch zum Schwiegersohn wünscht."

Der Alte wurde stutzig, und die Stimmen um ihn, die laut und lauter „dem Maikönig!" riefen, machten ihn verwirrt. Und doch war er froh.

„Ja, aber Du? Willst Du denn von Deinem Recht nicht Gebrauch machen? Du darfst doch wählen! Ich dachte, Du hättest ein Auge auf Eva?"

„Jetzt nicht mehr," sagte Severin, „jetzt nicht mehr.. Ich habe gesehen, daß Euch die Verbindung mit mir zuviel Verdruß gemacht hätte, und darum gab ich's auf. Es war ein leichtes."

Das wurde so sicher und beinahe lustig gesagt, daß der Vater Evas nun den Beleidigten spielen durfte.

„Aber das ist gegen den Pfingstbrauch!" rief er. „Und außerdem kränkst Du mit dieser Weigerung mein Kind! Du schmähst sie vor aller Augen, wenn Du ihre Hand ausschlägst."

Und mit gespielt wüthenden Blicken holte er sich bei seinen Nachbarn die Zustimmung zu seiner Entrüstung.

„Ich kann auch ohne Eva leben," sagte er nochmals obenhin, aber es hatte ihn eine ungeheure Anstrengung gekostet, die Ruhe zu bewahren. „Laßt uns jetzt in die Maihütte!" rief er.

Aber es entstand Gemurmel und Tumult. Und je kälter Severin war, desto eifriger bestand der alte Brundörfer auf der Erfüllung des Brauches. Endlich gab Severin nach.

„Ja, wenn es denn nun sein muß," sagte er, „dann in Gottes Namen!"

Und Eva, die die Tiefgekränkte spielte, ließ sich widerwillig zu Severin führen, und mit äußerstem Sträuben nahm sie den Kuß entgegen. Und während die Menge rings die Verlobung des Maikönigs Severin mit Eva Brundörfer ausrief, machte der Vater ein Gesicht, das zwischen süß und sauer ungefähr die Mitte hielt.

„Troll!" sagte Eva dem Severin ins Ohr. Und da knallten die Pfingstböller den Sieg in alle vier Winde.

— Höchste Potenz. — Haßt der Herr Moserl noch immer so das Wasser? — O mehr denn je! Für den ist schon jeder Brunnen ein öffentliches Aergerniß!

Finanzielles.

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

bidosa

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

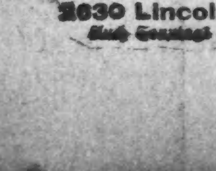
Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,bidosa*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

bido*

Fahren Sie nach der alten Heimath?

Plätze in der 1., 2. und 3. Kajüte für Mai, Juni und Juli werden jetzt belegt. Schnell oder Postdampfer nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen etc. Extra billig auf dem Zwischendeck; $37 und $38 auf der 3. Kajüte; $45 und aufwärts 2. Kajüte. — Auskunft gratis.

JOS. ASCHKAR

803 W. North Ave.

Phone Lincoln 6161 — Ecke Halsted Str.

Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 5.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grade gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium: Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

ebd*

Schiffskarten

Extra billig diesen Monat.

$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg u. Bremen.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.00 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871. 15febX*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

10ap*X

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

14ap,domo*

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:

Dienst., 17. Mai, Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Dienst., 17. Mai, Noordam nach Rotterdam
Mittw., 18. Mai, Graf Waldersee n. Hamburg.
Donerst., 19. Mai, Großer Kurfürst n. Bremen
Donnerst., 19. Mai, „La Provence nach Havre
Samst., 21. Mai, Kais. Aug. Vikt. n. Hamburg
Samst., 21. Mai, Lapland nach Antwerpen
Dienst., 24. Mai, Kronpr. Cäcilie n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher. Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.

famodibo

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago 19. Mai, 2. und 16. Juni.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

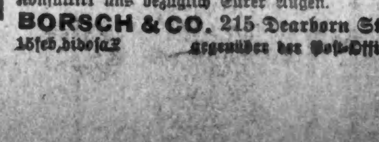
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

26feb,bidosa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosaX — gegenüber der Post-Office.